

UNIVERSITÄT GRAZ
Wissensbilanz
2024

We work for
tomorrow



Universität Graz

Wissensbilanz

2024

We work for
tomorrow

www.uni-graz.at



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Kurzfassung des Leistungsberichts	11
Kennzahlen.....	25
Leistungsvereinbarungs-Monitoring	75

Impressum

Herausgeberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Für den Inhalt verantwortlich: Rektorat | Redaktionelle Betreuung: Leistungs- und Qualitätsmanagement | Cover: Claudia Traub, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Universität Graz |

Beschluss durch den Universitätsrat am 23.05.2025

Vorwort



Mit exzellenter Forschung und Lehre Verantwortung übernehmen und an der Lösung aktueller Herausforderungen arbeiten. Dabei Grenzen zwischen Ländern und Menschen überwinden. Gemeinsam an einer lebenswerten Zukunft bauen. Das versteht die Universität Graz als ihren Auftrag als eine der größten Forschungs- und Bildungsinstitutionen Österreichs und einer der bedeutendsten Player am Wissenschaftsstandort Steiermark.

Eine Auszeichnung für exzellente, innovative Forschung waren 2024 drei ERC Starting Grants, dotiert mit je 1,5 Millionen Euro. Die Förderung des Europäischen Forschungsrates ging an Wissenschaftler:innen der Uni Graz, die sich mit der Untersuchung von Nanopartikeln in Eisbohrkernen, der Erforschung von „Schaltkreisen“ unserer Zellen und der Entwicklung demokratischer Algorithmen für soziale Medien befassen.

Erfolgreich eingeworben wurde der Cluster of Excellence „MetAge“ durch Forschende aus dem Profilbereich BioHealth. Unter dem Lead der Uni Graz wird in Kooperation mit den Medizinischen Universitäten Graz und Wien ein Exzellenzzentrum zur Erforschung gesunden Alterns entstehen. Der FWF stellt dafür rund 18 Millionen Euro zur Verfügung. Am neuen Cluster of Excellence „Circular Bioengineering“ ist die Uni Graz mit Wissenschaftler:innen aus der Chemie und der Umweltsoziologie beteiligt. Im Fokus steht die Forschung an umweltfreundlichen Bioprozessen und nachhaltigen Materialien auf Basis erneuerbarer Rohstoffe.

Zur weiteren Stärkung des Wissenschaftsstandortes werden mehrere Bauprojekte realisiert. Allen voran das Graz Center of Physics. Nach dem Abriss der Vorklinik erfolgte im Juni der Spatenstich für den nachhaltigen Neubau. Er wird die Physik-Institute von Universität Graz und TU Graz ab 2030 unter einem Dach vereinen. Das hebt NAWI Graz, die strategische Kooperation von Uni Graz und TU Graz in den Naturwissenschaften, die 2024 ihr 20-Jahr-Jubiläum feierte, auf einen neuen Level.

Mit der im Juli begonnenen Generalsanierung des Gebäudes am Universitätsplatz 4 fiel der Startschuss für das Haus der Bildungswissenschaften. Im Oktober feierte das zukünftige Gebäude des Instituts für Bewegungswissenschaften, Sport und Gesundheit am Grazer Rosenhain Dachgleiche. Revitalisiert wird dafür das ehemalige Jesuitenrefektorium aus dem 17. Jahrhundert.

Ein neuer Standort für Spitzenforschung zu Stoffwechselerkrankungen entsteht in der Leechgasse 21 mit dem Cori-Institut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW), in Zusammenarbeit mit Uni Graz, TU Graz und Med Uni Graz.

Die Uni Graz leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Kultur und zum Miteinander in der Gesellschaft. Um Vielfalt zu feiern, lud sie im Juni zum Fest, das Grenzen überwindet, an den Campus.

Erfolgreich abgeschlossen wurde im November die Leistungsvereinbarung mit dem Bundesministerium. In den nächsten drei Jahren erhält die Uni Graz insgesamt 932 Millionen Euro, ein Plus von 29,4 Prozent im Vergleich zu 2022 bis 2024. Damit können wir unsere Ziele in Forschung und Lehre sowie unsere Leitprojekte konsequent weiterverfolgen und wichtige Investitionen tätigen.

Rector Peter Riedler

Dank

Die Erstellung des Leistungsberichts, der Kennzahlen und der Interpretationen erfolgt durch die Abteilung für Leistungs- und Qualitätsmanagement mithilfe von Beiträgen folgender Einheiten der Universität Graz:

- BioTechMed-Graz
- Büro des Rektors
- Büro der Studiendirektorin
- Büro für Internationale Beziehungen
- Die siebente fakultät: Zentrum für Gesellschaft, Wissen und Kommunikation
- Direktion für Ressourcen und Planung
- Doctoral Academy/Research Careers Campus
- Forschungsmanagement und -service
- Koordinationsstelle für Geschlechterstudien und Gleichstellung
- Lehr- und Studienservices
- NAWI Graz Koordinationsbüro
- Personalressort
- Rechnungswesen und Controlling
- Studienabteilung
- UNI for LIFE
- Familienservice
- Universitätsbibliothek
- Zentrum für digitales Lehren und Lernen
- Zentrum für Pädagog:innenbildung

Ohne Ihre Kooperation wäre die Erstellung der Wissensbilanz in der vorliegenden Form nicht möglich gewesen. Ihnen gilt der Dank für die Mitarbeit!

Mag. Andreas Raggautz

Leiter LQM

Anna Resch, BA

Projektleiterin Wissensbilanz

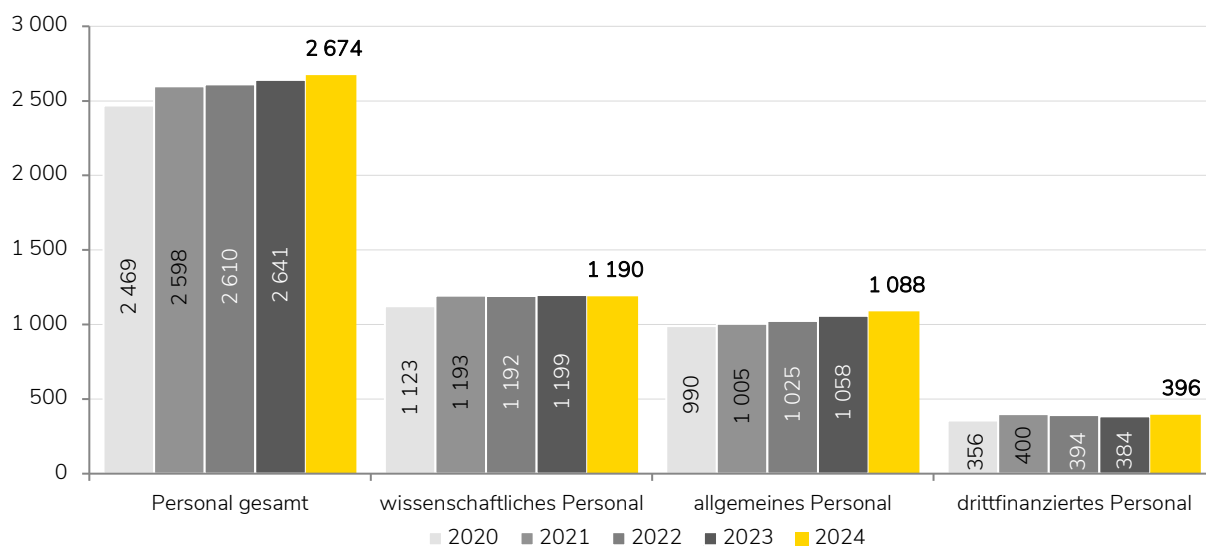
Einleitung

Seit dem Jahr 2005 dient die Wissensbilanz als Berichtsinstrument der Universitäten an das zuständige Wissenschaftsministerium. Sie ist in die drei Teile Leistungsbericht, Kennzahlen und Leistungsvereinbarungs-Monitoring gegliedert. Die qualitative Darstellung der Leistungsbereiche (Leistungsbericht) erfolgt 2024 in Kurzform. Die Festlegung der thematischen Schwerpunkte basiert dabei auf den Vorgaben der Wissensbilanz-Verordnung 2016.

Entwicklung der Schlüsselkennzahlen

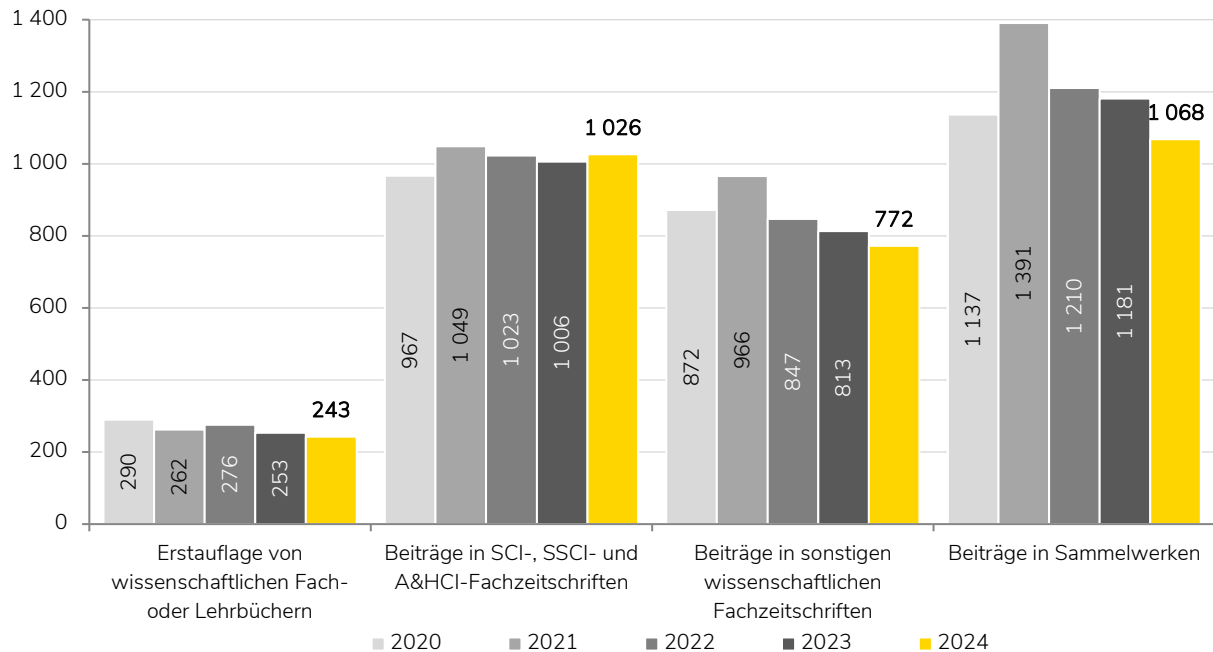
Mit der Wissensbilanz stehen vergleichbare Kennzahlen zur Verfügung, die die Leistungsentwicklung der Universität Graz dokumentieren.

Personal



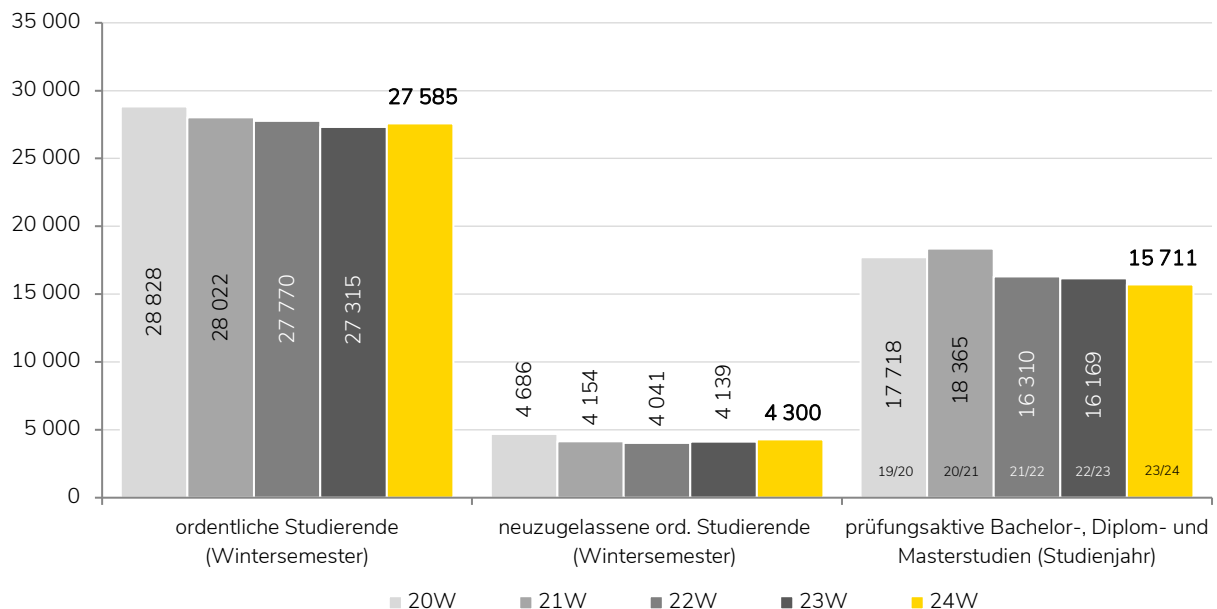
In Jahresvollzeitäquivalenten blieb der Personalstand nahezu unverändert (+ 1 %). Während das wissenschaftliche Personal annähernd gleich blieb, stieg das allgemeine und das drittfinanzierte Personal mit 3 % leicht an.

Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen



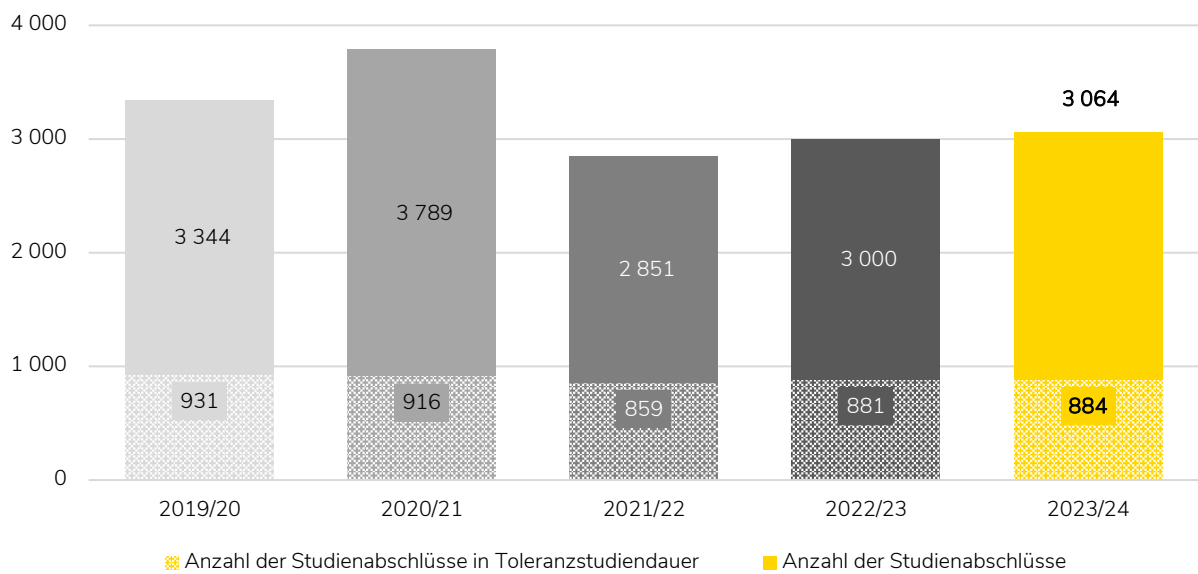
Die Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen ist um 4 % gesunken, lediglich in den Erstveröffentlichten Beiträgen in SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften stiegen die Publikationen um 2 % an.

Studierende und prüfungsaktive Studien



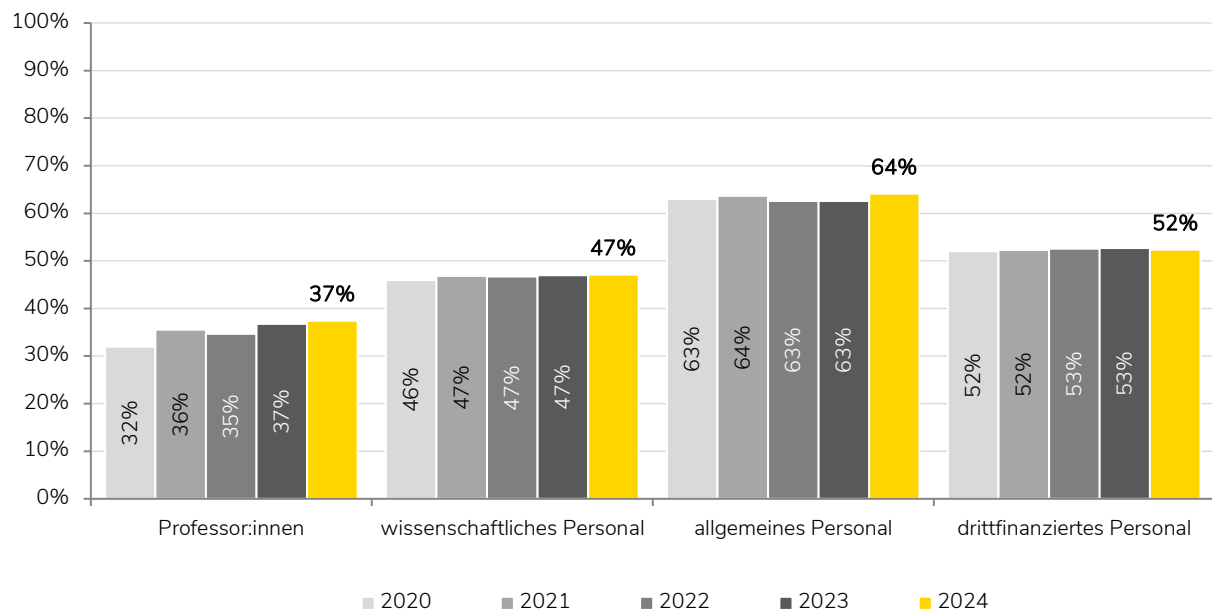
Die Anzahl der ordentlichen Studierenden war im Wintersemester 2024 nahezu gleichbleibend (+ 1 %), die Zahl der Neuzugelassenen ordentlichen Studierenden nahm jedoch um 4 % zu. Gleichzeitig ist die Prüfungsaktivität (- 3 %) gesunken.

Studienabschlüsse



Der Anteil an Abschlüssen innerhalb der Toleranzstudiendauer ist im Vorjahresvergleich unverändert bei 29 %. Die Anzahl der Studienabschlüsse stieg leicht an (+ 2 %).

Frauenanteile Personal



Der Frauenanteil blieb über alle Personalkategorien hinweg relativ konstant.

Kurzfassung des Leistungsberichts

Im Folgenden werden wesentliche Ereignisse und Entwicklungen aus dem Jahr 2024 dargestellt.

1. Forschung und Entwicklung

2024 haben im Rahmen von Horizon Europe insgesamt 25 neue Projekte an der Universität Graz begonnen, darunter mehrere ERC-Projekte: Jeweils ein Consolidator- und ein Advanced Grant am Institut für Chemie, ein Starting Grant am Institut für Digitale Geisteswissenschaften und ein Synergy Grant am Institut für Physik. Am Institut für Chemie, am IDea_Lab und am Institut für Molekulare Biowissenschaften wurde jeweils ein Starting Grant genehmigt. Ebenfalls wurde das Horizon-Europe-Projekt *Advancing Safe and Sustainable by design Practices in Pharmaceutical Manufacturing (PharmEco)* am Institut für Chemie begonnen.

Es wurden sechs Marie Skłodowska-Curie Projekte von der Europäischen Kommission gefördert und 48 FWF-Projekte starteten an der Universität Graz. Darunter befanden sich neben zahlreichen Einzelvorhaben sieben Projekte zu den Ausschreibungen von Joint Projects, vier ESPRIT-Projekte sowie je ein Schrödinger-Rückkehrprogramm und ein doc.funds-Projekt. Am Institut für Slawistik wurde ein FWF-START-Preis für das Projekt *The emotions we speak: predicting language change from speakers' emotional attitudes to grammatical structures using formal linguistic tools (U-CHANGE)* lukriert.

Im Zuge von unterschiedlichen Projektausschreibungen des Landes Steiermark, des Bundes und der Gemeinden konnten weitere 44 Projekte neu an der Universität Graz beginnen. Ebenso konnten 23 von der FFG finanzierte, 37 mit verschiedenen Unternehmen projektierte und zahlreiche neu eingeworbene Vorhaben mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften begonnen werden.

Diese Erfolge sind aus den Profildbereichen, Forschungsnetzwerken und anderen Forschungsgruppen hervorgegangen, welche darauf ausgerichtet sind ihre gesellschaftliche Verantwortung innerhalb der Forschung durch gesellschaftsrelevante Fragen wahrzunehmen.

Exzellente Leistungen und Erfolge in der Forschung im Rahmen der Profildbereiche

Die Profildbereiche der Universität Graz haben ihre Position in der internationalen Forschungslandschaft weiter gefestigt:

Im Profildbereich BioHealth sind über 50 Forscher:innen tätig, die im Jahr 2024 erneut ca. 100 Publikationen in Fachzeitschriften und Büchern veröffentlicht haben. Ein herausragender Erfolg war die Bewilligung des Exzellenzclusters *Metabolic control of aging and disease: From models to humans*, der durch den FWF gefördert wird. Die Leitung des Clusters hat der Sprecher des Profildbereichs BioHealth übernommen, zusätzlich sind sieben Mitglieder des Profildbereichs am Cluster beteiligt, darunter drei im Board of Directors. Darüber hinaus ist die Universität Graz als Partnerin im Exzellenzcluster Circular Bioengineering vertreten, repräsentiert durch zwei Mitglieder des Profildereichs vom Institut für Chemie. Neben den Exzellenzclustern gelang es einem Mitglied, den anfangs bereits erwähnten ERC Starting Grant einzuwerben. Zudem ist BioHealth im Spezialforschungsbereich (SFB) Immunometabolism vertreten, einem weiteren kooperativen Forschungsprojekt, welches

2024 erneut verlängert wurde. Ein zusätzlicher Meilenstein war die Ernennung eines Mitglieds zur Co-Chair von BioTechMed-Graz. BioHealth war wesentlich an der Organisation der 16. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Molekulare Biowissenschaften und Biotechnologie (ÖGMB) und an zahlreichen weiteren Einzel- und Kooperationsprojekten beteiligt, darunter UFO-Projekte des Landes Steiermark, diverse Preise und Auszeichnungen sowie zahlreiche Science-to-Public-Aktivitäten wie Podcasts, Radio- und Fernsehsendungen bzw. Beiträge in Printmedien.

Der Profilbereich Climate Change Graz ist im Jahr 2024 auf über 110 Mitglieder gewachsen und hat sehr erfolgreich Projekte eingeworben. So wurden im Rahmen von Horizon Europe das Projekt *Renewable and safe Aromatic compoundDs as Replacements for substances of concern (RADAR)*, das Projekt *Driving inclusive care: economic democracy and social economy (DICES)*, das Doctoral Network *Smart disassembly, functionalisation and reassembly of plant fibres for fully recyclable bio-based composites (RE-Fibre)* von Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) sowie der eingangs erwähnte ERC Consolidator Grant *Stimuli responsive bio-based bisphenols for the synthesis of recyclable thermosets (StimulArt)* erfolgreich eingeworben. Neben Förderungen durch FWF, FFG, OeNB und Land Steiermark wurden auch Auftragsforschungsprojekte vom Bundesministerium, wie zum Beispiel das Projekt *Societal COst of INaction (COIN 2.0)* bewilligt. Von der ÖAW wurde das Projekt *The pillars of soil – Monitoring and documenting the arthropod soil biodiversity to assess soil quality and implement measures for soil management and renaturation (BIOMES)* erfolgreich eingeworben. Neben der Weiterentwicklung der Forschungsinfrastruktur, wie der Sermilik-Forschungsstation in Grönland, wurde auch das interdisziplinäre Freiluftlabor im Nationalpark Gesäuse eröffnet.

Im Profilbereich *Complexity of Life in Basic Research and Innovation (COLIBRI)* mit knapp 90 Mitgliedern wurde 2024 der FWF-SFB Mathematik der Rekonstruktion für dynamische aktive Modelle eingeworben. In Säule 2 von Horizon Europe wurde das Projekt *Autonomous Longtime Aquatic Biodiversity and Ecology Monitoring Robot (BioDiMoBot)* mit einem Gesamtfördervolumen von acht Mio. Euro genehmigt. Der zuvor erwähnte FWF-START-Preis wurde ebenfalls an ein Mitglied des Profilbereichs vergeben. Zur weiteren Vernetzung wurden COLIBRI Focus Workshops durchgeführt und es fand das erste Mal die Complexity of Life Conference statt. Auch das COLIBRI-Visiting-Fellowship-Programm wurde durch drei einsemestrige Forschungsprofessuren erweitert. Hinsichtlich der Nachwuchsförderung wurde im Rahmen des Doktoratsprogramms Complexity of Life bei der Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen noch stärker auf die Einbindung von Doktoratskandidat:innen gesetzt, wodurch den Bedürfnissen der Jungwissenschaftler:innen noch besser entsprochen wurde und diese selbst Erfahrungen in der Organisation sammeln konnten.

Der Profilbereich Dimensionen Europas, mit über 90 Mitgliedern, festigte seine Strukturen durch die verstärkte Kollaboration in fünf Clustern. Die exzellente Förderung und Rekrutierung von Nachwuchswissenschaftler:innen fand u.a. in zwei Konsortien der Doctoral Academy sowie durch das Einwerben von weiteren drei MSCA Postdoctoral Fellowships und zwei Seal-of-Excellence-Stellen der Universität Graz statt. Der Profilbereich vergab fünf Junior und fünf Senior Visiting Fellowships sowie zehn Karl Kaser Explorative Research Grants zur Durchführung kleiner Forschungsprojekte. Das Horizon-Europe-Projekt *Future-proofing EU security, Enlargement and Eastern neighbourhood policies for a new age of international relations (REUNIR)* wurde begonnen, das Projekt *Elastic Borders: Rethinking the Border in the 21st Century (NOMIS Stiftung)* verlängert und das CHANSE-Kollaborationsprojekt *Rivers in Crisis – Danube, Drava, Drina (Liminal Waterways Countercultures)*

eingeworben. Auch das Sparkling Science-Projekt *Gedächtnis des Klassenzimmers – Multidirektionales Erinnern in Grazer Schulen* startete. Neben FWF-Einzelprojekten erweiterten ebenfalls Postdoc-Projekte von FWF (Elise-Richter, ESPRIT), Land Steiermark (Zukunftsfonds) und ÖAW (Postdoc Track) die Perspektiven. Zahlreiche Veranstaltungen wie das Advisory Board Meeting, Konferenzen, Seminare und der Doctoral Day stärkten die Vernetzung mit der (inter-)nationalen Scientific Community, gezielt auch in Südosteuropa.

Der Profilbereich Smart Regulation, ein Forscher:innen-Netzwerk mit rund 50 Mitgliedern, startete im Jahr 2024 neue interdisziplinäre Projekte und setzte wesentliche Schwerpunkte in der Profilbildung: Die Forschungsgruppe [Sm-AI-R] (Smart Regulation of and by Low or No Code Development Platforms for AI in organisations) hat ihre Arbeit mit Fokus auf Anwendungsentwicklungsprozesse aufgenommen. Die Fortsetzung des EU-Projekts *Justice Without Litigation for Europe* wurde genehmigt. FWF und Land Steiermark förderten Forschungsvorhaben zu Künstlicher Intelligenz, Automated Machine Learning und Energiekonsum. Symposien, Seminare und Veranstaltungen im In- und Ausland stärkten die Vernetzung mit der Scientific Community, aber auch den Dialog mit der Öffentlichkeit, beispielsweise bei der Langen Nacht der Forschung 2024.

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten wurde sowohl uniintern als auch -extern Augenmerk auf zusätzliche Vernetzung mit verschiedensten Stakeholdern inner- und außerhalb der Forschung gelegt.

2. Nachwuchsförderung

Die Doctoral Academy ist eine Service- und Fördereinrichtung sowie eine zentrale Ansprechstelle für alle Doktorand:innen, Dissertationsbetreuenden und alle weiteren mit Doktoratsagenden befassten Personen an der Universität Graz. Im Rahmen der von der Doctoral Academy angebotenen Beratungen werden im Schnitt 50 Personen pro Monat persönlich oder online beraten, wobei mehr als die Hälfte aller Beratungsanfragen von internationalen Personen stammt. Weiters werden 10 Coaching-Plätze pro Semester bei externen Karriereberaterinnen und 5 bei einer Mental-Health Coach zur Verfügung gestellt.

Die Doctoral Academy umfasst seit September 2024 17 Mitgliedsconsortien. Die zwei Consortien *Molekulare Enzymologie* und *Metabolic and Cardiovascular Disease* schieden aus der Academy aus, da die FWF-Drittmittelfinanzierung dieser beiden Doktoratskollegs auslief und alle verbliebenen Doktorand:innen ihr Studium abschließen konnten. Die von der Doctoral Academy organisierte *Three Minutes Thesis Competition (3MT) 2024* bot Nachwuchsforschenden die Bühne, ihre Dissertationsprojekte einem breiten nicht-fachlichen Publikum zu präsentieren. Die Gewinnerin dieses Wettbewerbs trat auch beim großen 3MT-Finale der Coimbra Group an und holte diesen Preis erstmals nach Österreich.

Der Doctoral Academy Day 2024 wurde in Kooperation mit den Universitäten Rijeka und Ljubljana zum Thema *AI in Academia* veranstaltet und gab interessante Einblicke in die KI-beeinflusste Forschung der Nachwuchswissenschaftler:innen.

Als wesentliche Maßnahme zur Erhöhung der Internationalität und der Forschungsqualität im Doktorat wurde die Umsetzung der neuen Strukturen im Bereich der Doktoratszulassung an der Universität Graz abgeschlossen. In diesem Kontext sind 2024 an allen Fakultäten Doktoratsschulen eingerichtet worden, welche ein nach qualitativen Kriterien ausgerichtetes Aufnahmeverfahren

aufweisen. Entscheidend für die Zulassung zum Doktorat ist nun universitätsweit in erster Linie die wissenschaftliche Qualität des Dissertationsexposés, das von einer Fachkommission der jeweiligen Doktoratsschule beurteilt wird. Ein zusätzliches Kriterium ist die Einschätzung des wissenschaftlichen Potenzials der bewerbenden Doktorand:innen.

Die strategische Förderung von Postdocs hatte auch 2024 einen hohen Stellenwert für die Universität Graz und mit dem PostDoc-Büro konnte ein Raum geschaffen werden, der bedarfsgerecht und in enger Abstimmung mit dieser Zielgruppe zur positiven Forschungskultur beiträgt. Die Informationsbereitstellung erfolgt via Newsletter, Website und LinkedIn (über 2 500 Follower). Zur bestmöglichen beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung können Angebote im Bereich Beratung, Training und Mentoring in Anspruch genommen werden. Darunter sind das PostDoc Peer Mentoring Programme, das Arqus University Alliance Mentoring Programme, Skills-Workshops, Einzel-Coachings und Expert:innen-Gespräche (von Berufungstraining über Gremienarbeit bis Wissenschaftskommunikation) sowie ein jährlicher dreitägiger Writing Retreat, um die Publikationstätigkeit voranzutreiben. Alle relevanten Angebote der universitätsweiten internen Weiterbildung werden erfolgreich unter Postdocs beworben, was die Inanspruchnahme insbesondere unter internationalen Forscher:innen erhöht.

Sogenannte PostDoc Grants dienen der wissenschaftlichen Etablierung und dem Aufbau von eigenständigen Netzwerken. Bisher wurden 107 solche Förderungen (zw. 400 und 2 000 Euro) vergeben, überwiegend an Forscherinnen. Eine Befragung aller bisherigen Empfänger:innen im Juli 2024 weist eine eindrucksvolle Wirkung auf die Karriereentwicklung nach (Türöffner für Forschungskollaborationen und Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit). Gemäß der Evaluierung der Wirkung der Maßnahmen zur Postdoc-Förderung ist insbesondere die Vernetzung der Postdoktorand:innen untereinander bemerkenswert, über alle Universitäten in Graz hinweg. Bei sozialen Aktivitäten (PostDoc Pizza/Lunch) oder Formaten wie dem Writing Retreat, dem Fiasco Fest, der wöchentlichen Schreibgruppe, dem Peer Mentoring und Workshops bilden sich dauerhafte Netzwerke, die teilweise auch in konkrete gemeinsame Forschung münden.

Einen offenen Austausch mit Stakeholdern aller Fakultäten sowie der breiten Öffentlichkeit ermöglicht das PostDoc Office Annual Event, welches 2024 die Frage *Does mobility improve your research* im Fokus hatte.

3. Lehre

Die Umsetzung strategisch wichtiger Projekte im Bereich Lehre wurde auch 2024 weiterverfolgt. So wurde der Ausbau der Module des Masterstudiums Plus gemäß Entwicklungsplan 2022–2027 vorangetrieben. Neben den fünf bereits etablierten Modulen (*Entre- und Intrapreneurship*, *Klimawandel und nachhaltige Transformation*, *Kommunizieren – Intervenieren – Kooperieren*, *Digitalisierung – Data Science* und *International Peacebuilding and Conflict Transition*) startete im Sommersemester 2024 das neue Modul *Medien und Öffentlichkeit(en)*. Die Nachfrage, insbesondere für das Modul *Kommunizieren – Intervenieren – Kooperieren*, war zum wiederholten Mal so hoch, dass dieses Modul als Parallelgruppe angeboten werden konnte. Die regelmäßigen Evaluierungen bestätigen weiterhin eine positive Gesamtzufriedenheit der Studierenden mit dem Bildungsangebot, insbesondere im Hinblick auf die Inhalte, die erworbenen Kompetenzen und die Modulorganisation. Gleichzeitig wurden die Module des Masterstudiums Plus 2024 in weitere Mastercurricula als zusätzliche Wahloption aufgenommen, somit sind diese nun in 19 Mastercurricula integriert.

Im Bereich der hochschuldidaktischen Weiterbildung wurde das umfassende Angebot des Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK) 2024 weitergeführt. Neben der seit Jahren gut etablierten Online-Vortragsreihe *High Noon – Didaktik zu Mittag* mit sieben Vorträgen durch interne und externe Expert:innen werden hochschuldidaktische Weiterbildungen zu Themen wie Future Skills, aktivierende Lehrmethoden, Lehrplanung, Abschlussarbeiten und KI, Kernkompetenz KI und Feedback auf Deutsch und Englisch angeboten. Davon werden zwei Workshops pro Semester für die Hochschulallianz Arqus organisiert und abgehalten. Regelmäßig angebotene Workshops zum Verfassen von Lehrportfolios und Beratungen zum Lehrprojekt richten sich insbesondere an Neuberufene sowie Teilnehmende des Programms *Zertifikat Lehre*, das 2024 zum dritten Mal durchgeführt wurde.

Vom ZLK und dem Grazer Methodenkompetenzzentrum (GMZ) wurde ein Weiterbildungsangebot für die empirische Methodenlehre mit einem starken Fokus auf Peer Learning neu ins Leben gerufen. Um dem Bedarf an prüfungsdidaktischer Weiterbildung gerecht zu werden, wurde die Online-Vortragsreihe *Exam2Go-Prüfungsdidaktik kompakt* bis Mitte 2024 fortgeführt. Danach wurde ein Moodle-Selbstlernkurs zur Prüfungsdidaktik ausgearbeitet, der Anfang 2025 beworben und sowohl als eigenständige Fortbildungsmöglichkeit als auch eingebettet in Blended-Learning-Formaten angeboten wird. 2024 wurde wieder gemeinsam mit allen Mitgliedern der Steirischen Hochschulkonferenz die Didaktik-Werkstatt für den Steirischen Hochschulraum konzipiert und durchgeführt.

Ein bewährtes Instrument zur Qualitätssicherung in der Lehre war nach wie vor die Lehrveranstaltungsevaluierung. Seit dem Wintersemester 2024/25 erfolgt die Lehrveranstaltungsevaluierung via UNIGRAZonline-Schnittstelle über die Software Evasys. Diese übernimmt unter anderem die Verwaltung der Fragebogendaten sowie die Erstellung der Ergebnisberichte. Die Workloaderhebung mit dem Ziel, die Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte in den Curricula sowie die ECTS-Gerechtigkeit zu überprüfen, läuft weiterhin über die App YOUNi und das Webportal uniYOU.

Die Studienforen (Leitprojekt 3: *Studienforen – erfolgreiches Studieren ermöglichen*) werden als Dialogformate einberufen, um strategische Ziele in Studium und Lehre voranzutreiben (z. B. prüfungsaktive Studierende zu halten und zum Abschluss zu bringen, Masterstudien zu attraktivieren und zu fördern) und Maßnahmen zur Verbesserung der Studierbarkeit im Rahmen des Student-Life-Cycles zu reflektieren, zu erarbeiten bzw. weiterzuentwickeln. 2024 lag der Fokus dabei auf den Schwer-

punkten Modularisierung und Abschlussarbeiten: An der Geisteswissenschaftlichen Fakultät starteten die drei neuen interdisziplinären Mastermodule, in welchen Masterstudierende zusätzliche Kompetenzen für die berufliche bzw. wissenschaftliche Praxis über die Fächergrenzen hinweg erwerben können. Gemeinsam mit Lehrenden der naturwissenschaftlichen Fakultät und dem Schreibzentrum wurde eine Handreichung für das Verfassen von Bachelorarbeiten erarbeitet, die wertvolle Infos für Institute, Curriculakommissionen und Betreuer:innen zusammenfasst. Darin wird auch der Umgang mit künstlicher Intelligenz thematisiert.

Zudem hat die Universität Graz am Zentrum für digitales Lehren und Lernen (ZDLL) neben zahlreichen Einzelberatungen zur didaktisch motivierten Nutzung digitaler Technologien 29 Workshops und Webinare angeboten, die im Durchschnitt von je 19 Personen besucht wurden. Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen auf dem Umgang mit Künstlicher Intelligenz, Moodle und dem 2024 in den Regelbetrieb überführten Audience Response System *Particify*. Die Koordination von eDidactics als hochschulübergreifendem Fortbildungsprogramm der Steirischen Hochschulkonferenz für den Einsatz von Technologien in der Hochschullehre wurde weitergeführt. Der OER-Schwerpunkt wurde weiter ausgebaut, dazu wurde das mittlerweile über 1 000 Objekte umfassende OER-Portal technisch aktualisiert und ein zusätzliches OER-Weiterbildungsangebot bei der österreichischen Zertifizierungsstelle akkreditiert. Abteilungsübergreifend wurde eine eigene Webseite für den Bereich *Lehren und Lernen mit Künstlicher Intelligenz* aufgebaut, wo sich umfangreiche Informationen, Materialien und Weiterbildungsangebote für Studierende und Lehrende zum Umgang mit generativer KI finden. Es wurden über 60 Videoproduktionen realisiert, darunter sowohl didaktische Lehr- und Lernvideos wie z.B. die digitale Lernstrecke *Ethikanträge* als auch Promotionsvideos und Veranstaltungsdokumentationen wie z.B. die Videos für die Lehrpreisgewinner:innen.

Der Lehrpreis des Studienjahres 2023/24, welcher herausragende didaktische Konzepte würdigt, stand unter dem Motto *Stärken stärken und aus Fehlern lernen*, welches die Fehlerkultur an der Universität Graz in den Fokus rückte. Besonderes Augenmerk lag auf Lehrveranstaltungen, in denen Studierende einen konstruktiven Umgang mit Fehlern erlernen konnten. Dies beinhaltete die Ermunterung seitens der Lehrenden, zu üben und zu scheitern, um daraus zu lernen, sowie die Reflexion des eigenen Lernprozesses seitens der Studierenden.

4. Gesellschaftliche Zielsetzung

Dritte Mission – gesellschaftliche Verantwortung der Universität Graz

Die Gestaltung vielfältiger Aktivitäten trägt dazu bei, dass die Universität Graz ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnimmt. Im Forschungsförderprogramm *Sparkling Science 2.0* der Österreichischen Agentur für Bildung und Internationalisierung (OeAD) wurden 2024 zwei Projekte bewilligt: *Das Gedächtnis des Klassenzimmers* am Institut für Geschichte und Geschichten aus der Zukunft am Institut für Bildungsforschung und Pädagog:innenbildung. Darüber hinaus betreibt die Universität Living-Labs-Gesprächsräume, in denen Personen aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft gemeinsam mit Forscher:innen über längere Zeit im Dialog stehen, um gemeinsam an Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen zu arbeiten. Im Projekt *Caring-Living-Labs Graz* – einer Kooperation zwischen dem Zentrum für Interdisziplinäre Alters- und Care-Forschung (CIRAC) und dem Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz – wurde die

gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen durch die Stärkung von Caring Communities im sozialen Nahraum gefördert. Gemeinsam mit Bürger:innen wurden in partizipativen Formaten Ideen für ein gutes Zusammenleben erarbeitet und konkrete Maßnahmen gemeinschaftlichen Miteinanders umgesetzt. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Friedensbüro Graz, dem Verein OMEGA und dem Migrant:innenbeirat der Stadt Graz durchgeführt sowie von Forscher:innen der Universität Graz wissenschaftlich begleitet. Ebenso wurde auf dem Technology Impact Summit mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft diskutiert, wie sich aktuelle KI-Entwicklungen nutzen lassen.

Zusätzlich lernten über 6 200 Teilnehmer:innen in 374 Kursen/Führungen im Offenen Labor, im Geschmackslabor und im Botanischen Garten die Universität Graz aktiv kennen.

Nachhaltigkeit/ICM

Als konsequent nachhaltige Universität erhebt die Universität Graz den Anspruch, ihre Umweltleistungen zu verbessern und bis zum Jahr 2040 echte Klimaneutralität zu erreichen. Die methodische Umsetzung dieses Ziels erfolgt durch das Umweltmanagementsystem EMAS sowie durch das Institutional Carbon Management (ICM). Daher wurden 2024 vielfältige Maßnahmen umgesetzt, um die Umweltleistung der Universität zu verbessern und die Klimaneutralitätsziele zu erreichen. Diese tragen ebenfalls zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDG) bei:

- Ausbau erneuerbarer Energieversorgung (SDG 7.2): Zwei weitere Photovoltaikanlagen wurden in Betrieb genommen. Dabei wurde eine Anlage mit einer Leistung von 50kWp in der Mozartgasse 14 und eine weitere mit 200kWp am RESOWI-Zentrum in der Universitätsstraße 15 installiert.
- Klima-Pakt für ein klimaneutrales Graz 2040 (SDG 17.17): Am 27. Juni 2024 unterzeichnete die Universität Graz als eines von 40 Unternehmen der Stadt den Klima-Pakt. Dieser ist ein Bekenntnis zur Verringerung des Klima-Fußabdrucks durch die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und zur Vergrößerung des Klima-Handabdrucks durch das Wirken als Multiplikator:in.
- Green Meetings und Green Events (SDG 12): Die Universität Graz wurde zur Lizenznehmerin von Green Meetings und Green Events nach dem Österreichischen Umweltzeichen 62 und ist dadurch in der Lage, Events und Meetings nach diesem Standard auszurichten und zu zertifizieren.
- Monitoring der Umweltauswirkungen (SDG 13.3): Im Juni 2024 wurde erneut eine Mobilitäts- und Ernährungsumfrage zur Erhebung von Kennzahlen für das Carbon Management durchgeführt. Diese Ergebnisse dienen zugleich der Evaluierung und dem Monitoring von Maßnahmen in den Bereichen Mobilität und Ernährung.
- Biodiversität am Campus (SDG 15.5): Es wurden 19 Neu- und Ersatzpflanzungen von Bäumen am Campusgelände durchgeführt. Zur Förderung der Artenvielfalt wurde ein Totholzbaum vor dem Gebäude Universitätsplatz 2 abgelagert. Zusätzlich wurde die Blühwiese auf der Nordwiese des Universitätscampus, welche ebenso zur Förderung der Artenvielfalt am Campus beiträgt, erweitert.

- Mobilität (SDG 11.2): 2024 erfolgte zum zweiten Mal die Verleihung des Green Academia Awards. Dieser dient zur Sichtbarmachung der Forschungsleistung und zur Förderung nachhaltiger Dienstreisemobilität.

Soziale Dimensionen in der Hochschulbildung

Die Universität Graz engagiert sich seit vielen Jahren mit umfassenden universitätsweiten Maßnahmen für die Umsetzung der nationalen Strategie zur Sozialen Dimension. Dies spiegelt sich sowohl in etablierten Anlaufstellen wie dem Zentrum Integriert Studieren und dem Familienservice als auch in verschiedenen Projekten, die entlang des Student-Life-Cycles entwickelt wurden, wider.

Im Rahmen der Welcome Weeks, begrüßt die Universität Graz ihre Studierenden mit zahlreichen Veranstaltungen, welche die soziale und die akademische Integration von Erstsemestrigen fördern soll. Besonders berücksichtigt werden dabei First-Generation-Studierende sowie Studierende mit Migrationshintergrund, ihnen wird ein zusätzliches Programm in Kleingruppen angeboten, das den Zugang zur Universität erleichtern soll. Bereits vor dem Studium wird die Möglichkeit geboten, sich in Online-Sprechstunden über das Studieren an der Universität Graz zu informieren oder individuelle Besuche an der Universität (*UniErleben*) zu vereinbaren.

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie werden digitale Präsenzprüfungen (*flExam*) angeboten. *flExam* bietet Studierenden die Möglichkeit, Termine entsprechend ihrer eigenen zeitlichen Verfügbarkeit zu wählen. Für die bessere Vereinbarkeit bzw. eine Verbesserung der Studienroutine können Studierende ebenfalls Workshops besuchen (z.B. *Zeitmanagement kompakt*, *Stressfrei(er) durchs Studium – für Studierende mit Beruf und/oder Familie*) und individuelle Coachings nutzen. Zudem erhalten die seit Jahren etablierten Orientierungstutor:innen eine diversitätssensible Ausbildung, um Studienanfänger:innen besser begleiten und unterstützen zu können.

Mit dem 2016 gestarteten *Projekt Uniqability meets University* wurden auch 2024 neue Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen geschaffen. Vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung wurde der Universität Graz dafür der Diversitas-Anerkennungspreis verliehen.

Zentral für die Umsetzung der nationalen Strategie ist der AntiBias-Zirkel der Universität Graz. Dabei handelt es sich um ein Gremium der Vizerektorin für Internationalisierung und Gleichstellung, das sich aus Stakeholdern aus dem administrativen und akademischen Personal sowie der Studierendenvertretungen zusammensetzt. 2024 konnte der AntiBias-Zirkel neue Mitglieder aus verschiedensten Bereichen der Universität begrüßen, zudem wurde die Soziale Dimension als Ziel (*Unterstützung für marginalisierte Studierende*) im Aktionsplan des Antibias-Zirkels verankert. Konkrete neue Maßnahmen waren 2024 die Ausweitung des Unterstützungsangebots für Auslandsaufenthalte von Studierenden mit geringeren Chancen und die Ausweitung der lebensphasen- und lebenskontextbezogenen Beratungsangebote für Studierende. Grundlage dafür war eine qualitative Umfrage zur Student-Work-Learn-Life-Balance, welche wiederum auf der 2024 abgeschlossenen Erhebung zur Work-Life-Balance im wissenschaftlichen und im allgemeinen Personal aufbaute. Zusätzlich durchgeführte Expert:inneninterviews an der Universität Graz werden ebenfalls als Grundlage für eine zukünftige Maßnahmenentwicklung herangezogen.

Gleichstellung

Die im Aktionsplan 2023–2028 festgelegten Ziele und Maßnahmen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Universität Graz im Bereich der Diversität und Gleichstellung hatten 2024 mehrere Schwerpunkte. Neben der Studierendenmobilität galt der Fokus auch der Einholung von Informationen über bestehende Barrieren für den Studieneinstieg und Anstellungen sowie dem Arbeits- bzw. Studienalltag. Ziel war dabei der Informationsgewinn für die Entwicklung von zukünftigen Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für von Barrieren betroffenen Personen.

Zudem lagen Schwerpunkte auf der Work-Life-Balance und der Student-Work-Learn-Life Balance sowie auf konzeptionellen Vorarbeiten zu Diversitybuddies. Diese sind eine Maßnahme mit dem Ziel des Aufbaus einer flächendeckenden dezentralen Support-Struktur für von Barrieren betroffene Personen.

Bezogen auf das Handlungsfeld der sexualisierten Diskriminierung und Gewalt wurde neben der Fortführung bestehender Weiterbildungsangebote im Jahr 2024 das Projekt *LUIS*A am Campus* ausgebaut. Das Projekt gegen sexuelle Belästigung am Campus, welches sensibilisiert, Präventivarbeit leistet und Betroffene in Akutsituationen unterstützt, soll dazu beitragen, Studierende verstärkt darüber zu informieren, dass und wie sie an der Universität Graz rechtlich vor Diskriminierungen geschützt sind, und welche Mechanismen und Dynamiken hinter Diskriminierungen stehen. Dazu wurde ein Video produziert und universitätsöffentlich kommuniziert, was die zusätzliche Option schafft, dass Lehrende dieses Video in ihre Lehrveranstaltungen integrieren.

Hinsichtlich gleichstellungsorientierter Weiterbildungen wurde neben der Weiterführung der vielen bestehenden Angebote 2024 das Programm *PotenzialeFOKUS* konzipiert – ein Weiterbildungsprogramm zur Unterstützung von Frauen in ihrer wissenschaftlichen Karriere entlang der Triade Kompetenzen – Vernetzung – Coaching. Das flexible Programm bietet eine Kombination aus selbstgewählten Workshops und verpflichtenden Bausteinen, die Frauen mit essenziellem Know-how, praktischen Tools und wertvollen Vernetzungsmöglichkeiten versorgen.

Um Ergebnisse der (intersektionalen) Geschlechterforschung einer breiten inner- und außeruniversitären Öffentlichkeit zugänglich zu machen und den Austausch zu unterstützen, wurde 2024 die 10. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung (ÖGGF) in Kooperation mit der Technischen Universität Graz durchgeführt. Zudem starteten die Planungen für das Symposium *GenderForschung@UniGraz 2025*, das zur Verbesserung des Austausches unter Wissenschaftler:innen, die an der Universität Graz Genderaspekte in ihre Forschungen integrieren, beiträgt.

Vereinbarkeit

Verschiedenste Maßnahmen haben in den letzten 35 Jahren zur Förderung der Familienfreundlichkeit beigetragen, daher wird die Universität Graz seit 2011 mit dem Gütesiegel Familienfreundliche Hochschule ausgezeichnet. Im Jahr 2024 waren Wissenschaftler:innen im internationalen Recruiting, aber auch Grazer Eltern und sorgende Angehörige die zentrale Zielgruppe. In enger Zusammenarbeit mit dem Personalressort, dem Welcome Center, dem Dual Career Service und der Doctoral Academy wurden Themenfelder wie Kinderbetreuung, Schulen, Pflege, Betreuung,

rechtliche Möglichkeiten und finanzielle Unterstützung bearbeitet. 2024 konnten 417 persönliche Beratungen durchgeführt werden, etwa 42 % davon in englischer Sprache.

Zusätzlich wurde ein Maßnahmenpaket beschlossen, das dem Personalmangel in den Uni Graz Kinderbetreuungseinrichtungen entgegenwirken soll, um Kinderbetreuung für Wissenschaftler:innen nachhaltig abzusichern. In diesen Kinderbetreuungseinrichtungen gibt es sieben Gruppen für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren und fünf Gruppen für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Ebenso gibt es eine Betriebstagesmutter und flexible Betreuungsstunden für Kinder von 0 bis 10 Jahren. Neben den unikid-Kursen zur Vernetzung von Eltern steht im Sommer auch die Kinderbetreuung Ferienspaß am Campus neun Wochen zur Verfügung.

5. Internationalität

Die Universität Graz positioniert sich auch im Jahr 2024 stark international, dazu leisten Mobilitäten von Bediensteten und Studierenden einen wertvollen Beitrag. Im Bereich der Outgoing-Personalmobilität konnte ein erfreulicher Zuwachs erreicht werden. Die Top-Zielländer waren dabei Deutschland und Italien vor dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Spanien und den USA. Damit geht der Trend von Mobilitäten innerhalb Europas ungebrochen weiter.

Im Gesamtbild verringerte sich die Zahl der Auslandsaufenthalte von Studierenden der Universität Graz. Auffallend dabei war, dass die Teilnahmezahlen von Mobilitäten in EU-Staaten nur leicht zurückgingen, wohingegen Auslandsaufenthalte in Drittstaaten stark zurückgingen. Die Top-5-Zielländer waren Italien und Deutschland vor Spanien, Kroatien und Tschechien. Auch hier bestätigt sich der Trend zu Mobilitäten innerhalb Europas. Ähnlich gestaltet es sich bei den Incoming-Mobilitäten von Studierenden, wobei der Rückgang relativ gering ausfiel. Das Ranking der Herkunftsländer der Incoming-Studierenden an der Universität Graz führten im Studienjahr 2023/24 Deutschland, Italien, Spanien, die USA und Slowenien an.

2024 wurden Vorbereitungen zu sogenannten Top-ups, welche monatliche Zuschüsse für Studierende mit geringeren Chancen darstellen, und für eine Inklusionsunterstützung getroffen. Diese zusätzliche Unterstützung soll ab dem Studienjahr 2025/26 für alle Mobilitätsprogramme verfügbar sein und nicht wie bisher nur für Mobilitäten im Rahmen von Erasmus+.

Ein weiteres zentrales Element des Internationalisierungsprozesses bilden Kooperationen mit Partnerinstitutionen. Im vergangenen Studienjahr konnten insgesamt 65 neue Verträge mit Partnerinstitutionen abgeschlossen werden, was unter anderem mit dem Anstieg an Blended Intensive Programmes (BIP) zusammenhängt.

Die Initiative *Teaching in English*, welche als Kooperation zwischen dem Büro für Internationale Beziehungen, der Personal- und Organisationsentwicklung und treffpunkt sprachen organisiert wird, spielt im Rahmen der Internationalisierungsstrategie wohl eine der wichtigsten Rollen. Lehrende, welche im Sommersemester 2024 oder im Wintersemester 2024/25 zumindest eine zusätzliche neue 2-stündige Lehrveranstaltung auf Englisch angeboten haben, konnten einen Mobilitätszuschuss für eine internationale Aktivität beantragen.

Darüber hinaus konnten 2024 wieder erfolgreich Drittmittel durch Bildungsprojekte eingeworben werden. Durch die aktive Fördermittelakquise von Bediensteten der Universität Graz konnten insgesamt über 1,6 Mio. Euro für Bildungs- und Mobilitätsprojekte lukriert werden. Dabei entfielen 270.000 Euro auf vier genehmigte Projekte der Erasmus+ Key Action 2 (Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Institutionen) und etwa 1,3 Mio. Euro auf die Erasmus+ Key Action 1 (Lernmobilität von Einzelpersonen).

6. Kooperationen

BioTechMed-Graz

Die BioTechMed-Graz-Partneruniversitäten und die Österreichische Akademie der Wissenschaften setzten gemeinsam die nächsten Schritte im Carl-and-Gerty-Cori-Institut. Anfang Jänner 2024 fand das öffentliche Hearing für die Position der Institutsdirektorin:des Institutsdirektors statt. Zudem wurden die notwendigen organisatorischen und rechtlichen Vorarbeiten für die Anmietung des Gebäudes (Leechgasse 21, Graz) geschaffen. Durch die Bündelung der Stärken des Life-Science-Standorts Graz entsteht ein einzigartiges kooperatives und interdisziplinäres Umfeld, in dem sich der wissenschaftliche Nachwuchs exzellent entwickeln kann und Spitzenforschung ermöglicht wird. Im Rahmen des BioTechMed-Graz-Retreats wurden die Forschungstätigkeiten und Ergebnisse der drei Leuchtturmprojekte und der acht Young Researcher Groups präsentiert. Aus diesen geförderten Projekten entstanden Publikationen in renommierten Journalen und Drittmittelprojekte konnten dadurch erfolgreich eingeworben werden. Im Bereich der Nachwuchsförderung wurden im Rahmen des Lab-Rotation-Programms 27 besonders talentierte angehende PhD-Studierende für Stipendien ausgewählt. Der Best Collaborative BioTechMed-Graz Paper Award wurde zum sechsten Mal durch den Internationalen Wissenschaftlichen Beirat vergeben. Auch das BioTechMed-Graz-Veranstaltungsprogramm mit verschiedenen Vernetzungsformaten und der Vermittlung von Spitzenwissenschaft wurde ausgezeichnet angenommen. An der BioTechMed-Graz Nobel Lecture mit Nobelpreisträger Ferenc Krausz am 16.12.2024 nahmen rund 600 Personen teil und bekamen einen direkten Einblick in die Forschung des ungarisch-österreichischen Nobelpreisträgers.

NAWI Graz

Das Berichtsjahr 2024 stellte für die Kooperation NAWI Graz ein ganz besonderes dar: Die Zusammenarbeit beider Häuser feierte über das Jahr verteilt mit verschiedenen Formaten und Aktivitäten ihr 20-jähriges Bestehen. Den Höhepunkt bildete eine Festveranstaltung am 25.10. im Beisein von Bundesminister Polaschek.

Darüber hinaus ist in den drei Säulen von NAWI Graz folgender Fortschritt zu berichten:

NAWI Graz organisation: Im Sinne der weiteren Implementierung der NAWI-Graz-Zentren wurde ein erster Vorschlag für ein zukünftiges Organisationskonzept des Graz Center of Physics erarbeitet, den es zu diskutieren und weiter zu konkretisieren gilt. Ein besonderer Meilenstein des GCP war der Spatenstich für das gemeinsame Gebäude im Juni. Für das NAWI Graz Geozentrum wurden Rückfragen seitens des BMBWF zum Raum- und Funktionskonzept beantwortet und die weitere Umsetzung der gemeinsamen Forschungsstrategie verfolgt.

NAWI Graz research: Die gemeinsame Evaluierung im Fach Chemistry hat wertvolle Erkenntnisse zur Vertiefung der Zusammenarbeit ergeben. Allerdings hat sich das Format aus Gründen des Aufwands und Inkompatibilitäten als nicht zukunftsweisend erwiesen. Daher werden zukünftig gemeinsame Strategiedokumente von NAWI-Graz-Fächern eingefordert werden und mit dem internationalen Scientific Advisory Board rückgekoppelt. Aus der bestens etablierten Praxis gemeinsamer Berufungsverfahren sind 2024 zwei Dienstantritte von NAWI-Graz-Professoren zu berichten und auch die in dieser LV-Periode weiterentwickelte Infrastrukturförderung hat zur Anschaffung von zehn gemeinsam genutzten Geräten mit einem Gesamtvolumen von 2,5 Mio. Euro (davon 40 % NAWI-Graz-Förderung) geführt.

NAWI Graz teaching: Aus der langjährigen Kooperation mit der US-amerikanischen Fulbright Commission gingen im Jubiläumsjahr gleich zwei Fulbright-NAWI-Graz-Professuren in der Mathematik hervor. Im Juni wurde das erste Projekt zur Verbesserung der technischen, organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für NAWI-Graz-Studierende und -Lehrende erfolgreich beendet. Weitere Verbesserungen werden folgen. Zum Wintersemester 2024 startete mit dem englischsprachigen Masterstudium Data Science das mittlerweile 22. NAWI-Graz-Studium. Mit diesem werden erstmals Inhalte der Informatik in größerem Umfang Teil des NAWI-Graz-Fächerkanons.

Pädagog:innenbildung Neu

Durch das im Nationalrat verabschiedete Hochschulrechtspaket, mit dem die Struktur des Lehramtsstudiums für die Sekundarstufe auf ein dreijähriges Bachelor- und ein zweijähriges Masterstudium umgestellt wird, hat die Universität Graz bereits im Dezember 2024 die Erarbeitungsphase der neuen Curricula eingeleitet. Vorgegangen ist diesem Prozess eine Bedarfserhebung der Fächerververtretungen und der Senatsmitglieder, um diese in der Vorbereitungsphase des Entwicklungsverbundes Südost (EVSO) einzubringen.

Die damit begonnene Curricula-Überarbeitung erfolgt innerhalb der und durch die Entwicklungs-, Fach- und Arbeitsgruppen, auf Basis eines mit der Steuergruppe des EVSO abgestimmten Richtlinienpapiers. Dies stellt die Einhaltung höchster Qualitätsstandards sicher. Die Neugestaltung des Curriculums für das Lehramtsstudium Sekundarstufe AB (Bachelor- und Masterstudium) basiert auf einem allgemein gültigen Kompetenzmodell der Universität Graz, das in Abstimmung mit Vertreter:innen aller Partnerinstitutionen erarbeitet und weiterentwickelt wurde. Die Stellungnahmephase für die neuen Curricula des EVSO ist für Oktober 2025 vorgesehen.

Mit Beginn des Studienjahres 2024/25 wurden an der Universität Graz flächendeckend Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe AB mit einer Berufstätigkeit an Schulen für alle angebotenen Unterrichtsfächer umgesetzt. Präsenzlehrveranstaltungen werden vorrangig dienstags und mittwochs abgehalten, während an den anderen Wochentagen verstärkt Randzeiten sowie Online- und Hybridformate genutzt werden. Diese Maßnahme wurde bereits in der Lehrplanungsphase sowie mit Semesterbeginn durch ein kontinuierliches Monitoring begleitet, um ein möglichst bedarfsgerechtes Lehrveranstaltungsangebot sowohl für Studierende mit Unterrichtsverpflichtung als auch für Vollzeitstudierende sicherzustellen. Bestandteil des Monitorings war eine Befragung der betroffenen Masterstudierenden. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen fortlaufend in die Planung und die Optimierung der Maßnahme ein und werden in enger Abstimmung mit den Kooperationspartner:innen am Standort weiterentwickelt.

Ebenso übernimmt die Universität Graz mit dem Studienjahr 2024/25 die vollständige Verantwortung für die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) im Schultyp AHS. In diesem Zusammenhang wurden gezielte Weiterentwicklungen der AHS-Praktika umgesetzt, insbesondere im Masterstudium Lehramt. Auf Basis der Ergebnisse universitätsinterner Austauschtreffen mit der Expert:innengruppe PPS wurden neue Formate entwickelt, welche die Verschränkung von Theorie und Praxis weiter stärken. Durch eine professionsorientierte Begleitung der Studierenden wird die Qualität der schulpraktischen Ausbildung intensiviert.

Arqus European University Alliance

Die Hochschulallianz Arqus startete mit Beginn des Studienjahres 2024/25 in die zweite Hälfte der zweiten Förderperiode (Oktober 2022 bis September 2026). Die Allianz, die die Universität Graz mit den Universitäten Granada (Spanien), Leipzig (Deutschland), Lyon (Frankreich), Maynooth (Irland), Minho (Portugal), Padua (Italien), Vilnius (Litauen) und Wrocław (Polen) als Vollmitgliedern sowie den Universitäten Kyiv-Mohyla Academy (Ukraine) und seit November 2024 auch Durham (Großbritannien) als assoziierten Mitgliedern vereint, widmet sich einer gemeinsamen Strategie hin zu einem echten europäischen Campus sowie den drängenden Themen unserer Zeit *Klimawandel und nachhaltige Entwicklung, Künstliche Intelligenz und digitale Transformation sowie Europäische Identität und kulturelles Erbe*.

Im Rahmen der Allianz ist die Universität Graz bestrebt, den Ausbau exzellenter gemeinsamer Lehre weiter zu forcieren. 2024 wurden gleich zwei Arqus Joint Masters in den Bereichen *Sustainable Development* und *Translation Technologies* unter Koordination der Universität Graz auf den Weg gebracht und zwei Mobility Windows vorbereitet. Darüber hinaus konnte auch 2024 wieder eine Lehrende der Universität Graz den *Arqus Teaching Excellence Award* gewinnen, womit die Universität Graz derzeit die erfolgreichste Universität in diesem Wettbewerb ist. Aus dem Bereich der Forschung ist zu berichten, dass die Universität Graz neben den erfolgreichen Allianzaktivitäten für Nachwuchsforschende (*Arqus International Mentoring Programme for Early-Stage Researchers* und *Arqus PhD Week for Careers Outside Academia*) einen internen Fördercall für kooperative Forschungsprojekte in Arqus initiiert hat. Ziel des Calls für kooperative Forschungsprojekte war es, bestehende Forschungsk Kooperationen zwischen der Universität Graz und den Arqus-Partneruniversitäten zu stärken bzw. neue vielversprechende Kooperationen zu ermöglichen. Der Auswahlprozess war sehr kompetitiv, aus 19 Einreichungen konnten sich schließlich zwei Projekte durchsetzen, die von unabhängigen externen Gutachter:innen exzellent bewertet wurden. Die Mitarbeitenden der Verwaltung der Universität Graz profitierten im letzten Jahr besonders von den internationalen Vernetzungsaktivitäten und der aktiven Teilnahme an den *Arqus Communities of Practice (CoPs)*. So wurde 2024 unter anderem auch die *CoP Libraries for future* mit Beteiligung der Universität Graz gegründet und eine Kooperation zwischen den Schreibzentren der Partneruniversitäten angebahnt.

Ein zusätzlicher Höhepunkt im Juli 2024 war die Ernennung der Vizerektorin für Internationalisierung und Gleichstellung zur Vorsitzenden des Executive Councils der Allianz. Damit übernimmt die Universität Graz eine zentrale Rolle bei strategischen Entscheidungen und Zukunftsfragen von Arqus.

7. Technologie- und Wissenstransfer

Auch 2024 standen viele Patentanmeldungen im Zusammenhang mit Verwertungsprojekten – so wurden zwei Patentfamilien im Umfeld eines EIC-Transition-Projekts in 10 verschiedenen Ländern nationalisiert. Weitere zwei Patentanmeldungen (USA und Europa) betreffen den Gegenstand einer Lizenzvereinbarung im Bereich der chemisch-pharmazeutischen Industrie und eine internationale Patentanmeldung schützt einen Erfindungsgegenstand, der im Rahmen eines FFG Spin-off Fellowships weiterentwickelt wurde. Zudem schützen zwei weitere internationale Patentanmeldungen die Grundlagen eines gemeinsamen pharmazeutischen Entwicklungsprojektes mit dem Central European Biotech Incubator and Accelerator (CEBINA). Sechs Patentanmeldungen, allesamt vom Institut für Chemie, wurden nach Übertragung der Rechte durch Unternehmenspartner zum Patent angemeldet.

Im Berichtsjahr sind vor allem die Gründung des Verwertungs-Spin-offs ProtectLIB GmbH, welches neue Prozesse und Anlagen zum sicheren und nachhaltigen Recycling von Lithium-Ionen-Batterien entwickelt, der Abschluss einer Lizenzvereinbarung im Bereich der chemisch-pharmazeutischen Industrie sowie drei Übertragungen von Erfindungen im Umfeld von COMET-Zentren hervorzuheben. Es flossen insgesamt 154.000 Euro für Prototypenentwicklung an die Universität Graz, gleichzeitig wurden 1,5 Mio. Euro für die Vorbereitung von Spin-offs eingeworben und zahlreiche Gründungsprojekte im Rahmen der startup-uni (Pre-Seed Academy) betreut. Seit 2024 steht die Valorisierung von Wissen durch Standardisierung und Normung verstärkt im Fokus. Forschungsergebnisse sollen vermehrt in Normen einfließen und die aktive Teilnahme von Forschenden in Standardisierungsprozessen soll forciert werden.

2024 fanden sich mehrere Public-Private-Partnership-Modelle in unterschiedlichster Form an der Universität Graz: Zwei Christian-Doppler-Labors (*Nachhaltiges Produktmanagement in einer Kreislaufwirtschaft* und *neu Sensorik basierend auf strukturierter Materie*), Beteiligungen an COMET-Zentren (acib GmbH, RCPE GmbH, Cbmed GmbH) und durch die Zusammenarbeit mit COMET-Zentren (z.B. Virtual Vehicle GmbH, Know-Center GmbH, Pro2Future GmbH). Die Beteiligung an einem neuen COMET-Zentrum, Battery4Life, ist in Vorbereitung.

Im Rahmen von SCIENCE FIT PLUS 2023–2026 wurden nach bewährtem Prinzip steirische Klein- und Mittelunternehmen (KMU) mit steirischen Forschungseinrichtungen vernetzt, um gemeinsame F&E-Projekte anzustoßen. Das Wissenstransferzentrum Süd (WTZ Süd), eine Initiative zur Intensivierung des Wissenstransfers von der Wissenschaft in die Wirtschaft und die Gesellschaft, wurde 2024, nach insgesamt 10 Jahren, endgültig beendet.

Kennzahlen

Kennzahl	Wert 2024	Änderung zum Vorjahr	Frauenanteil	Seite
1.A Intellektuelles Vermögen – Humankapital				
1.A.1 Personal (Köpfe) (JVZÄ)	4 719 2 673,5	0,5 % 1 %	56 % 55 %	26
1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität	30	58 %	47 %	28
1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen	72 von 102	± 0 %-Punkte	-	30
1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern	Keine Gesamtdarstellung möglich			31
1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren	Keine Gesamtdarstellung möglich			33
1.B Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital				
1.B.1 Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals	3 263	3 %	52 %	34
1.C Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital				
1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten	50,9 Mio. €	38 %	-	35
1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich	2,3 Mio. €	102 %	-	38
2.A Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung				
2.A.1 Professor:innen und Äquivalente	410,3	9 %	-	39
2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien	120	± 0 %	-	42
2.A.3 Studienabschlussquote	51 %	3 %-Punkte	-	43
2.A.4 Bewerber:innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung (Zulassungsberechtigte)	1 501	- 4 %	72 %	44
2.A.5 Anzahl der Studierenden	28 832	1 %	62 %	46
2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Master- und Diplomstudien	15 711	- 3 %	66 %	48
2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien	25 933	± 0 %	63 %	51
2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)	544	- 9 %	72 %	54
2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)	922	- 3 %	65 %	55
2.B Kernprozesse – Forschung und Entwicklung				
2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität	581	2 %	53 %	56
3.A Output und Wirkungen der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung				
3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse	3 064	2 %	67 %	58
3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer	884	± 0 %	69 %	63
3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt	594	65 %	66 %	67
3.B Output und Wirkungen der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung				
3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals	3 325	- 4 %	-	68
3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals	4 285	- 2 %	47 %	72
3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge (Patentanmeldungen)	38	90 %	-	74

1.A.1 Personal

2024 Personalkategorie	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches Personal	1 703	1 567	3 270	745,8	804,7	1 550,5
Professor:innen	93	166	259	84,1	140,4	224,5
Äquivalente zu Professor:innen	66	107	173	66,6	116,5	183,1
darunter Dozent:innen	26	52	78	26,8	58,0	84,8
darunter Assoziierte Professor:innen	29	36	65	27,5	37,0	64,5
darunter Assistenzprofessor:innen (KV)/ Karrierpfad gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG	11	19	30	12,3	21,5	33,8
wissenschaftliche Mitarbeiter:innen	1 545	1 294	2 839	595,1	547,7	1 142,9
darunter Assistenzprofessor:innen	0	0	0	0,2	0,0	0,2
darunter Universitätsassistent:innen (KV) auf Laufbahnstellen gemäß § 13b Abs. 3 UG						
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter:innen	330	306	636	184,9	175,5	360,5
Allgemeines Personal	974	529	1 503	720,0	403,0	1 123,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	37	15	52	22,5	13,0	35,5
Gesamt	2 641	2 078	4 719	1 465,8	1 207,7	2 673,5

2023 Personalkategorie	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches Personal	1 691	1 583	3 274	744,7	805,1	1 549,8
Professor:innen	88	156	244	79,1	136,2	215,3
Äquivalente zu Professor:innen	55	101	156	56,7	105,7	162,3
darunter Dozent:innen	28	63	91	30,0	65,9	95,9
darunter Assoziierte Professor:innen	27	38	65	26,7	39,8	66,5
wissenschaftliche Mitarbeiter:innen	1 548	1 326	2 874	608,9	563,3	1 172,2
darunter Assistenzprofessor:innen	16	23	39	14,3	21,8	36,1
darunter Universitätsassistent:innen (KV) auf Laufbahnstellen gemäß § 13b Abs. 3 UG						
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter:innen	297	287	584	181,5	169,4	350,9
Allgemeines Personal	943	531	1 474	683,1	407,9	1 091,1
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	40	24	64	20,9	12,3	33,2
Gesamt	2 601	2 095	4 696	1 427,8	1 213,1	2 640,9

2022 Personalkategorie	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches Personal	1 719	1 573	3 292	741,7	807,5	1 549,2
Professor:innen	81	155	236	72,5	136,6	209,1
Äquivalente zu Professor:innen	60	109	169	62,9	112,8	175,7
darunter Dozent:innen	32	68	100	34,2	73,7	107,9
darunter Assoziierte Professor:innen	28	41	69	28,6	39,1	67,8
wissenschaftliche Mitarbeiter:innen	1 578	1 309	2 887	606,4	558,0	1 164,4
darunter Assistenzprofessor:innen	16	22	38	14,3	22,5	36,8
darunter Universitätsassistent:innen (KV) auf Laufbahnstellen gemäß § 13b Abs. 3 UG						
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter:innen	311	274	585	185,3	172,4	357,7
Allgemeines Personal	914	525	1 439	663,4	397,4	1 060,8
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	34	23	57	21,8	14,3	36,1
Gesamt	2 603	2 078	4 681	1 405,1	1 204,9	2 610,0

2024 hat sich die Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen an der Universität Graz im Vergleich zum Vorjahr geringfügig erhöht (+ 1,23 % JVZÄ, + 0,49 % Köpfe). Der Anteil des wissenschaftlichen Personals am Gesamtpersonal beträgt in Jahresvollzeitäquivalenten 58 %. Er ist im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt leicht gesunken.

Aufgrund der Neuaufnahme der Personalkategorie Assistenzprofessor:innen (KV)/Karrierepfad gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG und der Zuordnung dieser Kategorie zu den Professor:innen-Äquivalenten ist ein Vorjahresvergleich nicht für alle Schichtungen möglich.

In Summe ist die Kopfzahl der Professor:innen und Äquivalente zu Professor:innen nahezu gleichbleibend (- 1 %). Dabei ist die Zahl der Professor:innen gestiegen, weil Professor:innen gemäß § 99 (4) und gemäß § 99 (6) hinzugekommen sind. Bei den Professor:innen gemäß § 98 und gemäß § 99 (1) hat es hingegen kaum Veränderungen gegeben.

Bei den Äquivalenten zu Professor:innen gab es aufgrund der oben beschriebenen Neuordnung der Personalkategorie gemäß § 99 (5) zwar einen Anstieg der Kopfzahlen, vergleicht man die einzelnen Verwendungskategorien miteinander, gab es jedoch einen Rückgang. Der Vergleich der einzelnen Schichtungen zeigt ebenfalls, dass die auslaufende Personalkategorie der Universitätsdozent:innen erwartungsgemäß abgenommen hat (- 14 % Köpfe), während die Zahl der Assoziierten Professor:innen gleich geblieben ist. Auch die Assistenzprofessor:innen gemäß § 99 (5) haben sich leicht verringert. Drei Personen treten 2024 eine Qualifizierungsstelle gemäß § 99 (5) UG an, neun Personen haben ihr Qualifizierungsverfahren beendet und sind damit in die Kurie der Professor:innen aufgestiegen.

Im Bereich der Laufbahnstellen für Universitätsassistent:innen (KV) gemäß § 13b (3) UG wurde auch in diesem Jahr, wie schon im Vorjahr, niemand aufgenommen. Bei den drittmittelfinanzierten Mitarbeiter:innen des wissenschaftlichen Personals zeigt sich im Verhältnis zum Vorjahr ein deutlicher Anstieg in Köpfen (52), dies bedeutet in Jahresvollzeitäquivalenten jedoch nur eine Steigerung von 2,7 %. Dieser Anstieg ist auf die Steigerung der Drittmittelerlöse zurückzuführen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil des allgemeinen Personals am Gesamtpersonal in JVZÄ um einen Prozentpunkt gestiegen und beträgt nun 42 %. Das Verhältnis der Anzahl der Köpfe zu den JVZÄ ist ähnlich wie in den letzten Jahren (+ 1 Prozentpunkt). Die Teilzeitbeschäftigung von Frauen aufgrund der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Stundenreduzierung für eine Verbesserung der Work-Life-Balance sowie die Fortführung des Projekts Uniquability (Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen im Geringfügigkeits- oder Teilzeitausmaß) sind Ursachen für die verhältnismäßig hohen Kopfzahlen.

Ebenso ist der Frauenanteil im allgemeinen Personal um einen Prozentpunkt im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und beträgt nun 64 % (JVZÄ). Beim wissenschaftlichen Personal hingegen bleibt dieser Anteil mit 48 % (JVZÄ) konstant wie im Vorjahr. Gesamtuniversitär hat sich der Frauenanteil somit auf 55 % (JVZÄ) um einen Prozentpunkt erhöht.

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

2024 Wissenschaftszweig	Berufung gem. § 98 UG			Berufung gem. § 99 (1) UG			Berufung gem. § 99 (4) UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 Naturwissenschaften	2	2	4	1		1	1	2	3	4	4	8
101 Mathematik				1		1				1		1
102 Informatik	1	1	2							1	1	2
103 Physik, Astronomie		1	1					1	1		2	2
106 Biologie							1		1	1		1
107 Andere Naturwissenschaften	1		1					1	1	1	1	2
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften		2	2				1		1	1	2	3
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie		2	2				1		1	1	2	3
5 Sozialwissenschaften	0,5	1	1,5	4	7	11				4,5	8	12,5
502 Wirtschaftswissenschaften					4	4					4	4
503 Erziehungswissenschaften		1	1	2	1	3				2	2	4
505 Rechtswissenschaften	0,5		0,5	2	2	4				2,5	2	4,5
6 Geisteswissenschaften	3,5		3,5	1	2	3				4,5	2	6,5
601 Geschichte, Archäologie	1,5		1,5	1	1	2				2,5	1	3,5
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	2		2							2		2
603 Philosophie, Ethik, Religion					1	1					1	1
Gesamt	6	5	11	6	9	15	2	2	4	14	16	30

2024 Herkunftsuniversität/ vorherige:r Dienstgeber:in	Berufung gem. § 98 UG			Berufung gem. § 99 (1) UG			Berufung gem. § 99 (4) UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Eigene Universität	2	2	4				2	2	4	4	4	8
Andere national	2	2	4	4	4	8				6	6	12
Deutschland	2	1	3	1	3	4				3	4	7
Übrige EU					1	1					1	1
Schweiz				1	1	2				1	1	2
Drittstaaten												
Gesamt	6	5	11	6	9	15	2	2	4	14	16	30

2023 Herkunftsuniversität/ vorherige:r Dienstgeber:in	Berufung gem. § 98 UG			Berufung gem. § 99 (1) UG			Berufung gem. § 99 (4) UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Eigene Universität	1	1	2	1	2	3				2	3	5
Andere national				4	1	5				4	1	5
Deutschland	3	1	4		1	1				3	2	5
Übrige EU		1	1								1	1
Schweiz					1	1					1	1
Drittstaaten	1	1	2							1	1	2
Gesamt	5	4	9	5	5	10				10	9	19

2022 Herkunftsuniversität/ vorherige:r Dienstgeber:in	Berufung gem. § 98 UG			Berufung gem. § 99 (1) UG			Berufung gem. § 99 (4) UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Eigene Universität		1	1	1	3	4	2		2	3	4	7
Andere national		1	1	1	2	3				1	3	4
Deutschland	2		2	5	1	6				7	1	8
Übrige EU												
Schweiz												
Drittstaaten		1	1								1	1
Gesamt	2	3	5	7	6	13	2		2	11	9	20

Im Jahr 2024 wurden 30 Professuren neu besetzt, die Hälfte – 15 Berufungen – wurde gemäß § 99 (1) UG besetzt, weitere elf Berufungen wurden gemäß § 98 UG und vier Berufungen gemäß § 99 (4) UG abgewickelt. Die Anzahl der Neuberufungen lag im Berichtsjahr deutlich über den Werten der letzten Jahre (2023: 19, 2022: 20), was teilweise auf die Nachbesetzung von Professuren oder den Aufbau des IDea_Labs zurückzuführen ist. Der Frauenanteil lag bei den Neuberufungen bei knapp 47 %, besonders hervorzuheben ist die paritätische Besetzung in den Naturwissenschaften, hier konnten 50 % der Berufungen mit Frauen besetzt werden.

Mehr als die Hälfte der Berufungen gemäß § 98 UG kann den Naturwissenschaften zugeordnet werden (6), wohingegen auffallend viele nach § 99 (1) neu berufene Professuren (8) im Wissenschaftsbereich der Sozialwissenschaften verankert sind. Dies ist auf die zyklische Erneuerung von Praxisprofessuren zurückzuführen. Praxisprofessuren werden von Personen aus der unternehmerischen, rechtlichen oder gesellschaftlichen Praxis bekleidet, so kann auf effektive Weise die Praxis in die universitäre Lehre integriert werden. Die Verteilung nach der Herkunftsuniversität zeigt, dass 97 % der Neuberufungen aus dem DACH-Raum stammen und nur eine Person aus der übrigen EU kommt. Bei Professuren nach § 98 UG kommen alle Personen aus Österreich oder Deutschland.

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

2024 Monitoring-Kategorie	Köpfe			Anteile in %		Frauenquoten- Erfüllungsgrad*
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	
Rektorat	2	3	5	40 %	60 %	1/1
Rektor:in	0	1	1	0 %	100 %	
Vizekanzler:in	2	2	4	50 %	50 %	
Universitätsrat	4	5	9	44 %	56 %	1/1
Vorsitzende:r	0	1	1	0 %	100 %	
Sonstige Mitglieder	4	4	8	50 %	50 %	
Senat	19	7	26	73 %	27 %	1/1
Vorsitzende:r	1	0	1	100 %	0 %	
Sonstige Mitglieder	18	7	25	72 %	28 %	
Habilitationskommissionen	99	80	179	55 %	45 %	15/18
Berufungskommissionen	149	121	270	55 %	45 %	19/27
Curriculakommissionen	231	247	478	48 %	52 %	33/52
Sonstige Kollegialorgane	21	12	33	64 %	36 %	2/2

Monitoring-Kategorie	2023			2022		
	Anteile in %		Frauenquoten- Erfüllungsgrad	Anteile in %		Frauenquoten- Erfüllungsgrad
	Frauen	Männer		Frauen	Männer	
Rektorat	40 %	60 %	1/1	40 %	60 %	1/1
Rektor:in	0 %	100 %		0 %	100 %	
Vizekanzler:in	50 %	50 %		50 %	50 %	
Universitätsrat	56 %	44 %	1/1	56 %	44 %	1/1
Vorsitzende:r	0 %	100 %		100 %	0 %	
Sonstige Mitglieder	63 %	38 %		50 %	50 %	
Senat	65 %	35 %	1/1	58 %	42 %	1/1
Vorsitzende:r	100 %	0 %		0 %	100 %	
Sonstige Mitglieder	64 %	36 %		60 %	40 %	
Habilitationskommissionen	54 %	46 %	12/14	43 %	57 %	6/16
Berufungskommissionen	51 %	49 %	9/14	48 %	52 %	7/10
Curriculakommissionen	48 %	52 %	34/52	48 %	52 %	34/50
Sonstige Kollegialorgane	68 %	32 %	2/2	68 %	32 %	2/2

* Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass zwei von insgesamt vier eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von 50 % aufweisen. Bei ungerader Mitgliederanzahl ist die Anzahl rechnerisch um ein Mitglied zu reduzieren und die Erreichung der 50 %-Quote von dieser Anzahl zu bestimmen.

Wie bereits im vorangegangenen Jahr befanden sich 2024 mehr Frauen als Männer im Senat (73 %). Rektorat und Universitätsrat zeigten ein relativ ausgeglichenes Geschlechterverhältnis, beide erfüllen die 50 %-Frauenquote unter den Mitgliedern.

Von den 52 Curriculakommissionen im Berichtsjahr erreichten 33 die 50 %-Frauenquote, was einem Anteil von 63 % entspricht. Im Dreijahresvergleich ist dieser Anteil somit rückläufig (2022: 68 %, 2023: 65 %). Über alle Kurien hinweg ist der Frauenanteil relativ konstant geblieben, in der Kurie des Mittelbaus gibt es einen leichten Anstieg (2024: 55 %, 2023: 53 %).

Ein Grund für die nicht vollständig paritätisch besetzten Curriculakommissionen liegt im geringen Frauenanteil unter Professuren, was dazu führt, dass diese Frauen einen überproportional hohen Arbeitsaufwand für paritätisch besetzte Gremien aufwenden müssen. Durch die kontinuierlichen

und weiterhin gesetzten Maßnahmen der Universität Graz (Frauenförderungsplan, Gleichstellungsplan und Mission Statement¹) zeigt sich eine merkliche Erhöhung des Frauenanteils unter den Professor:innen in den vergangenen Jahren. Gleichzeitig ist die Anzahl an Berufungs- und Habilitationskommissionen, welche die 50-%-Frauenquote erfüllen, über die vergangenen Jahre gestiegen. Bei einem anhaltenden Aufwärtstrend des Frauenanteils unter den Professor:innen ist daher erwartbar, dass zukünftig auch der Anteil der Curriculakommissionen, welche die 50-%-Frauenquote erfüllen, steigt.

70 % der 27 Berufungskommissionen erfüllten die 50-%-Frauenquote, was eine leichte Verbesserung zum Vorjahr darstellt und genau dem Wert des Jahres 2022 entspricht. Auch der Frauenanteil aller Mitglieder hat sich mit 55 % weiter erhöht (2023: 51 %).

Die meisten Habilitationskommissionen (15 von 18) erfüllten die 50-%-Frauenquote, der Frauenanteil unter den Mitgliedern stieg leicht an (+ 1 Prozentpunkt).

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern

2024	Kopfzahlen			Gender Pay Gap*	2023	2022
Personalkategorie (Köpfe)	Frauen	Männer	Gesamt			
Universitätsprofessor:in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet)	6	15	21	99,05 %	96,91 %	93,44 %
Universitätsprofessor:in (§ 98 UG, KV)	54	98	152	95,10 %	94,33 %	95,43 %
Universitätsprofessor:in (§ 99 Abs. 4)	13	15	28	93,37 %	89,90 %	89,86 %
Universitätsprofessor:in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG)	23	40	63	87,19 %	89,13 %	85,29 %
Universitätsdozent:in	28	63	91	99,79 %	98,60 %	99,64 %
Assoziierte Professor:in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor:innen	9	9	18	100,31 %	n.a.	n.a.
Assoziierte Professor:in (KV)	29	38	67	99,66 %	100,00 %	95,95 %
Assistenzprofessor:in (KV)/Karrierpfad gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG	18	25	43	100,08 %		
Assistenzprofessor:in (KV)	0	2	2	n.a.		
Universitätsassistent:in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG)	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
kollektivvertragliche Professor:innen (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG)	89	152	241	93,81 %	92,53 %	92,09 %

* Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne

In den beiden Personalkategorien der Assoziierten Professor:innen gibt es keine nennenswerte Lohnlücke zwischen Frauen und Männern. Bei den Universitätsdozent:innen und den Universitätsprofessor:innen gemäß § 98 UG (beamtet oder vertragsbedienstet) zeigte sich von 2023 auf 2024 eine Verbesserung des Gender Pay Gaps, sodass auch hier keine nennenswerte Lohnlücke zwischen Frauen und Männern besteht. Die Gruppe der Assistenzprofessor:innen gemäß § 99 Abs. 5 und 6 wird dieses Jahr erstmals getrennt von der Gruppe der Assistenzprofessor:innen nach KV dargestellt und weist keine Lohnlücke auf. Die Gruppe der Assistenzprofessor:innen (KV) beinhaltet aufgrund des Auslaufens der Personalkategorie zu wenige Bedienstete, um Aussagen über den Gender Pay Gap treffen zu können.

In der zahlenmäßig größten Gruppe, den Universitätsprofessor:innen gemäß § 98 UG nach KV, zeigt sich nach einer geringfügigen Verschlechterung des Gender Pay Gaps von 2022 (95 %) auf 2023

¹ <https://diversitaet.uni-graz.at/de/was/aktionsplan-2023-2028/>

(94 %) im Jahr 2024 wiederum eine leichte Verbesserung auf 95 %. Dies ist auf einen Gender Pay Gap zugunsten der Frauen bei Neuberufungen zurückzuführen.

Die größten Lohnlücken zeigen sich bei den Universitätsprofessor:innen gemäß § 99 (1) sowie bei den Universitätsprofessor:innen gemäß § 99 (4). Während sich der Gender Pay Gap bei den Universitätsprofessor:innen gemäß § 99 (4) im Jahr 2024 um drei Prozentpunkte auf 93 % verringert hat, zeigt sich bei den Universitätsprofessor:innen gemäß § 99 (1) eine Vergrößerung der Lohnlücke um zwei Prozentpunkte. Dies ist auf einen Gender Pay Gap zu Ungunsten von Frauen unter den neu berufenen Universitätsprofessor:innen gemäß § 99 (1) zurückzuführen. Zusätzlich zeigt sich in dieser Kategorie der größte durchschnittliche Altersunterschied zwischen Frauen (52 Jahre) und Männern (57 Jahre).

Das Gehalt von Professor:innen ist häufig abhängig von der fachlichen Zugehörigkeit. Dies ist vorwiegend dadurch bedingt, dass die Gehälter dem Wettbewerb mit anderen Universitäten standhalten müssen. Da sich weibliche und männliche Wissenschaftler:innen ungleich auf die Fachbereiche verteilen und die quantitativ männerdominierten Bereiche häufig auch diejenigen mit den höheren Gehältern sind (einige naturwissenschaftliche und ökonomische Fächer), kann sich je nach Fachbereichen der Neuberufungen der Gender Pay Gap in die eine oder andere Richtung entwickeln. Vor allem in kleinen Gruppen sind diese Auswirkungen schneller sichtbar.

Die Summe der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor:innen ausgewiesenen Personen kann von der Summe der einzelnen darin enthaltenen Personalkategorien abweichen. Grund dafür sind fallweise stattfindende unterjährige Verwendungswechsel. Abweichungen der Kopfzahlen zur Kennzahl 1.A.1 Personal ergeben sich durch den Erhebungszeitraum/Stichtag.

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

2024	Anzahl				2023	2022
Verfahren gem. § 98 UG, die zum Dienst- antritt einer Professorin:eines Professors geführt haben	11				6	5
	Ø Frauenanteil	Frauen	Männer	Gesamt	Ø Frauenanteil	
Berufungskommissionen	54 %	59	51	110	48 %	50 %
Gutachter:innen	55 %	18	15	33	41 %	35 %
Bewerber:innen	37 %	111	213	324	29 %	32 %
Hearing	41 %	27	40	67	31 %	37 %
Berufungsvorschlag	44 %	14	18	32	44 %	40 %
Berufung	55 %	6	5	11	67 %	40 %
Chancenindikator*					Chancenindikator	
Selektionschance für Frauen – Hearing	1,09				1,08	1,16
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,17				1,54	1,25
Berufungschance für Frauen	1,46				2,31	1,25

* Ein Wert größer 1 bedeutet, dass Frauen in dieser Verfahrensstufe in Bezug auf ihren Anteil an den Bewerber:innen überrepräsentiert sind. Ein Wert kleiner 1 steht für eine Unterrepräsentanz von Frauen.

Im Berichtsjahr wurden sechs Frauen und fünf Männer auf eine Professur gemäß § 98 UG berufen, was einem Frauenanteil von 55 % entspricht (2023: 67 %). An der Geisteswissenschaftlichen Fakultät wurden drei Professuren mit Frauen besetzt, während an der Naturwissenschaftlichen Fakultät drei Professuren mit Männern besetzt wurden. An der URBI-Fakultät sowie am lDea_Lab wurde

jeweils eine Professur mit einer Frau und einem Mann besetzt. Eine Professur im überfakultären Bereich wurde mit einer Frau besetzt.

Der Frauenanteil unter den Bewerber:innen war mit 37 % höher als in den beiden Vorjahren (2023: 29 %; 2022: 32 %). Bei den Hearings lag der Frauenanteil mit 41 % über dem Anteil der Bewerberinnen, was darauf hindeutet, dass in diesem Verfahrensschritt die Regelungen aus dem Satzungsteil des Frauenförderungsplans² greifen.

Bei den Berufungsvorschlägen lag der Frauenanteil 2024 bei 44 %, bei den Berufungen bei 55 %. Somit hatten Frauen höhere Chancen auf einen Platz im Berufungsvorschlag (Chancenindikator 1,17) und auf eine Berufung (Chancenindikator 1,46) als Männer.

Von den elf Berufungskommissionen erfüllten acht die 50-%-Frauenquote. In vier Kommissionen war der Vorsitz weiblich besetzt, in sieben männlich. Umgekehrt war in sieben Kommissionen eine Frau Schriftführerin und in vier ein Mann. Bei den Gutachter:innen ist der Frauenanteil mit 55 % im Jahr 2024 im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen (2023: 41 %; 2022: 35 %).

1.B.1 Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals

2024 Aufenthaltsdauer	Gastland- kategorie	Wiss. Personal			Allgemeines Personal			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Weniger als 5 Tage	EU	675	597	1 272	87	43	130	762	640	1 402
	Drittstaat	102	72	174	11	2	13	113	74	187
	Gesamt	777	669	1 446	98	45	143	875	714	1 589
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	538	536	1 074	50	32	82	588	568	1 156
	Drittstaat	224	259	483	13	14	27	237	273	510
	Gesamt	762	795	1 557	63	46	109	825	841	1 666
Länger als 3 Monate	EU	1	3	4	-	-	-	1	3	4
	Drittstaat	2	2	4	-	-	-	2	2	4
	Gesamt	3	5	8				3	5	8
Gesamt	EU	1 214	1 136	2 350	137	75	212	1 351	1 211	2 562
	Drittstaat	328	333	661	24	16	40	352	349	701
	Gesamt	1 542	1 469	3 011	161	91	252	1 703	1 560	3 263

² § 25 Zusätzliche Bestimmungen für Berufungsverfahren: (1) Werden im Rahmen eines Berufungsverfahrens Bewerberinnen und Bewerber zu einem Vortrag oder zu einer persönlichen Präsentation eingeladen, sind jedenfalls alle geeigneten Bewerberinnen einzuladen.

2023 Aufenthaltsdauer	Gastland- kategorie	Wiss. Personal			Allgemeines Personal			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Weniger als 5 Tage	EU	641	626	1 267	74	41	115	715	667	1 382
	Drittstaat	84	109	193	24	13	37	108	122	230
	Gesamt	725	735	1 460	98	54	152	823	789	1 612
5 Tage bis zu 3 Monaten	EU	460	510	970	29	10	39	489	520	1 009
	Drittstaat	262	259	521	9	6	15	271	265	536
	Gesamt	722	769	1 491	38	16	54	760	785	1 545
Länger als 3 Monate	EU	3	4	7	-	-	-	3	4	7
	Drittstaat	6	3	9	-	-	-	6	3	9
	Gesamt	9	7	16				9	7	16
Gesamt	EU	1 104	1 140	2 244	103	51	154	1 207	1 191	2 398
	Drittstaat	352	371	723	33	19	52	385	390	775
	Gesamt	1 456	1 511	2 967	136	70	206	1 592	1 581	3 173

Die Universität Graz konnte im Bereich der Personalmobilität mit einer Aufenthaltsdauer von fünf Tagen bis zu drei Monaten einen Anstieg verzeichnen (+ 8 %). Insbesondere bei den Mobilitäten in EU-Staaten (+ 15 %) zeigt sich ein Zuwachs in allen Kategorien.

Demgegenüber steht ein Rückgang der Kurzzeit-Mobilitäten (weniger als 5 Tage), vor allem in Drittstaaten (- 19 %). Insgesamt konnten die Mobilitäten des Personals im Vorjahresvergleich leicht gesteigert werden (+ 3 %), ebenso wie der Frauenanteil bei den EU- und den Gesamt-Mobilitäten (+ 3 bzw. + 2 Prozentpunkte).

Der Frauenanteil entspricht insgesamt in etwa jenem des wissenschaftlichen und des allgemeinen Personals, es zeigt sich lediglich eine leichte Tendenz zu kürzeren Aufenthalten bei Frauen.

Aufgrund einer Kennzahlenänderung im Vorjahr ist nur der Vergleich mit 2023 verfügbar.

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten in Euro

2024 Wissenschaftszweig	National	EU	Drittstaaten	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN	19 330 837	9 235 231	506 296	29 072 363
101 Mathematik	2 026 960	325 583	4 089	2 356 632
102 Informatik	322 624	1 222 478		1 545 102
103 Physik, Astronomie	2 471 819	2 981 269		5 453 088
104 Chemie	1 854 161	3 194 617	407 272	5 456 050
105 Geowissenschaften	2 024 398	36 261	80 355	2 141 014
106 Biologie	9 792 323	1 083 695	14 580	10 890 598
107 Andere Naturwissenschaften	838 551	391 328		1 229 879
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	822 728	331 684	258 220	1 412 632
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	506 251	269 725	256 000	1 031 976
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	316 477	61 958	2 220	380 656
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	7 187 118	2 331 015	514 806	10 032 939
501 Psychologie	2 003 169	168 935	-48 154	2 123 950
502 Wirtschaftswissenschaften	2 198 379	428 948	6 133	2 633 459
503 Erziehungswissenschaften	605 415	512 564	18 301	1 136 280
504 Soziologie	771 756	309 293	518 525	1 599 574
505 Rechtswissenschaften	1 340 089	543 723	20 000	1 903 812

Kennzahlen

507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	241 627	229 847		471 474
509 Andere Sozialwissenschaften	26 683	137 706		164 389
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	8 117 482	2 122 700	168 208	10 408 390
601 Geschichte, Archäologie	1 967 220	144 065	1 330	2 112 615
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	3 062 532	975 465	158 730	4 196 727
603 Philosophie, Ethik, Religion	2 194 930	235 810	6 817	2 437 558
604 Kunstwissenschaften	463 705			463 705
605 Andere Geisteswissenschaften	429 094	767 360	1 330	1 197 784
Gesamt	35 458 165	14 020 630	1 447 529	50 926 324

Förder-/Auftraggeber	National	EU	Drittstaaten	Gesamt
andere internationale Organisation		193 828	25 657	219 485
Bund (Ministerien)	1 352 425			1 352 425
CDG	595 808			595 808
LBG				0
EU		12 356 836		12 356 836
FFG	3 000 388			3 000 388
FWF	20 307 204			20 307 204
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	985 083			985 083
Jubiläumsfonds der OeNB	695 209			695 209
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	1 989 710			1 989 710
ÖAW	1 036 644			1 036 644
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	461 551	74 886	538 525	1 074 962
sonstige	1 233 636	41 972	109 814	1 385 422
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	1 912 833	1 226 669	168 331	3 307 834
Unternehmen	1 887 675	126 438	605 201	2 619 315
Gesamt	35 458 165	14 020 630	1 447 529	50 926 324

Gesamt 2023	25 694 873	9 743 049	1 406 173	36 844 095
Gesamt 2022	24 316 365	8 219 436	1 135 224	33 671 045

Gegenüber dem Vorjahr konnten Erlöse aus F&E-Projekten um 14,08 Mio. Euro gesteigert werden, was einem Zuwachs von 38 % entspricht. Auf Ebene der Förder-/Auftraggeber:innen kann die Erlössteigerung insbesondere auf Projekte mit dem FWF (+ 7,20 Mio. Euro) und der EU (+ 4,31 Mio. Euro) zurückgeführt werden. Die Erlöse des FWF sind auf hohe Anzahlungsraten, insbesondere für die beiden Cluster of Excellence (CoE) MetAge (3,15 Mio. Euro) und Knowledge in Crisis (0,5 Mio. Euro) zurückzuführen. Weiters sind höhere Zahlungen für die beiden Spezialforschungsbereiche *Lipid Hydrolizes* und *Language between Redundancy and Deficiency* (Gesamtvolumen 1,21 Mio. Euro) überwiesen worden. Im Bereich der EU sind die Startraten für ein Horizon-Europe-Projekt (Gesamtvolumen 2 Mio. Euro), für zwei ERC Consolidator Grants sowie für je einen ERC Starting Grant und einen ERC Synergy Grant von insgesamt 6,9 Mio. Euro überwiesen worden.

Auch bei Projekten mit den Ländern kann ein Erlöszuwachs von 0,96 Mio. Euro berichtet werden. Dies kann Teilweise auf Projektförderungen aus der Ausschreibung Unkonventionellen Forschung (UFO) des Landes Steiermark zurückgeführt werden. Zusätzlich konnten die Erlöse von Unternehmen weiter gesteigert werden (+ 0,89 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist insbesondere den Wissenschaftszweigen Chemie und Informatik zuzuschreiben.

Eine Erlössteigerung konnte ebenfalls bei Projekten mit der ÖAW (+ 0,32 Mio. Euro), dem Bund (+ 0,30 Mio. Euro) und der FFG (+ 0,20 Mio. Euro) erzielt werden.

Die größte Erlössteigerung, im Vergleich zum Vorjahr, konnte von den Naturwissenschaften erzielt werden (+ 11,16 Mio. Euro). Besonders hervorzuheben ist hier der Wissenschaftszweig Biologie, der gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 5,42 Mio. Euro erzielt hat. Diese Steigerung ist insbesondere auf Erlöse des FWF zurückzuführen (CoE MetAge und SFB Lipid Hydrolizes).

Auch die hohe Anzahlungsrate der EU für einen ERC Synergy Grant im Wissenschaftszweig Physik (+ 2,9 Mio. Euro) konnte zum Erlöszuwachs beitragen. Ebenso konnte der Wissenschaftszweig Geowissenschaften seine Erlöse steigern (+ 1,01 Mio. Euro). Die Erlöse des Wissenschaftszweig Informatik lassen sich auf einen ERC Starting Grant der EU zurückführen.

In den Sozialwissenschaften konnten die Wissenschaftszweige Wirtschaftswissenschaften, Soziologie und Rechtswissenschaften ihre Vorjahreserlöse steigern und somit zu einem Gesamtplus von 1,63 Mio. Euro beitragen. In den Geisteswissenschaften konnten die Wissenschaftszweige Sprach- und Literaturwissenschaften und Philosophie, Ethik, Religion zu einem Gesamtplus von 746 000 Euro, durch Anzahlungsraten des FWF, beitragen.

Ebenso konnte die Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften ihre Erlöse um 63 % steigern, diese Steigerung ist vor allem auf den Wissenschaftszweig der Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie zurückzuführen (+ 494 000 Euro). In diesem Bereich konnten insbesondere die Erlöse von Projekten mit der EU gesteigert werden.

Forschungsvorhaben werden teilweise auch über die drei Kompetenzzentren, an denen die Universität Graz beteiligt ist abgewickelt, deren Erlöse jedoch nicht in der Kennzahl 1.C.1 ausgewiesen werden. Basierend auf dem letzten Jahresabschluss per 31.12.2023 bzw. eines unterjährigen Bilanzstichtags im Jahr 2024 kann mit dem Research Center Pharmaceutical Engineering (RCPE), das ein Gesamtvolumen von 13,88 Mio. Euro im K- und Non-K-Bereich³ verzeichnet, ein Projektvolumen von 1,13 Mio. Euro mit der Universität Graz als wissenschaftliche Partnerin ausgewiesen werden. Die Beteiligung der Universität Graz am Austrian Centre of Industrial Biotechnology (ACIB), dessen Gesamtvolumen im K- und Non-K-Bereich 19,26 Mio. Euro beträgt, kann mit 1,22 Mio. Euro (im K- und im Non-K-Bereich) beziffert werden.

Die Schaffung eines neuen Arbeitsbereichs führte dazu, dass dieser erstmals für 2024 unter 102 Informatik ausgewiesen wurde. Eine weitere Neuerung ist die Aufnahme der Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft (LBG) als Schichtungsmerkmal in die Kennzahl, daher gibt es keine Vergleichswerte zum Vorjahr.

³ Der Non-K-Bereich liegt außerhalb des in COMET geförderten Forschungsprogramms eines Zentrums und umfasst Drittmittelprojekte des Zentrums aus Unternehmensaufträgen, nationalen wissenschaftlichen Fonds und internationalen F&E-Programmen (insb. EU-Forschungsprogrammen).

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich in Euro

2024 Wissenschaftszweig	Großgeräte/ Großanlagen	Core Facilities	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN	1 477 338		1 477 338
103 Physik, Astronomie	606 629		606 629
104 Chemie	767 509		767 509
106 Biologie	103 200		103 200
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	751 073		751 073
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	751 073		751 073
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	44 231		44 231
501 Psychologie	44 231		44 231
Gesamt	2 272 642		2 272 642
Gesamt 2022	1 124 717		1 124 717
Gesamt 2021	742 248	58 597	800 845

Im Jahr 2024 investierte die Universität Graz rund 2,3 Mio. Euro in den Ausbau ihrer Großforschungsinfrastruktur. Der Großteil dieser Investitionen (1,8 Mio. Euro) wurde für den Erwerb neuer Großgeräte verwendet, die restlichen Investitionsmittel wurden zur Erneuerung oder Ergänzung von bestehenden Forschungsinfrastrukturen eingesetzt. Dabei wird großer Wert auf die kooperative Nutzung dieser hochmodernen Infrastruktur gelegt. Zusätzlich zu den bewährten Kooperationen im Rahmen von NAWI-Graz und BioTechMed sind in den letzten Jahren zahlreiche äußerst erfolgreiche nationale und internationale Forschungs Kooperationen entstanden. Mit den Geräteanschaffungen im Jahr 2024 wurde die Forschungsinfrastruktur vor allem in den Profildbereichen BioHealth, COLIBRI und Climate Change Graz weiter verstärkt.

Über ein Drittel der Investitionssumme ist 2024 in den Fachbereich Chemie geflossen, damit wurde die Anschaffung von drei neuen Großgeräten ermöglicht: Ein Gaschromatograph Orbitrap Exploris, dessen Alleinstellungsmerkmal in der österreichischen akademischen Szene in der Kopplung an ein automatisiertes Synthesemodul besteht, ein Massenspektrometer als Ersatz für ein Altgerät, damit deutlich bessere Nachweisgrenzen ermöglicht werden können und ein Promotheus NT.48 wurden angeschafft, welcher der High-End-Charakterisierung von Proteinen im Medium-Throughput Modus dient. Damit wird einerseits die Verbesserung der Enzyme für Herstellungsmethoden von Pharmazeutika und andererseits die effiziente Charakterisierung von diversen Proteinen bei kleinem Probenbedarf ermöglicht.

Im Fachbereich Pharmazie wurde in ein neues Massenspektrometriesystem (ZenoTOF 7600) investiert. Mit diesem Großgerät kann eine sensitive und quantitative Analyse kleiner Moleküle bei gleichzeitiger Gewinnung tiefer Strukturinformationen durchgeführt werden. Das Großgerät wird insbesondere für die Metabolomanalyse eingesetzt. Weiters wurde ein neues Fluoreszenzmikroskop angeschafft. Eine Besonderheit dieses Mikroskops ist der Low-Photobleaching-Modus, der das Auftreten von Photobleaching minimiert, die Lebensdauer der Probe verlängert und eine quantitative Auswertung ermöglicht.

Für den Fachbereich Physik wurde ein Elektronenspektrometer für ARPES/XPS-Messungen angeschafft, dadurch entsteht ein hochmodernes und im Bereich der oberflächenwissenschaftlichen Spitzenforschung herausragendes Instrument, dessen großer Impulsabbildungsbereich nun auch

Messungen zur Photoemissions-Orbital-Tomography (POT) an der Universität Graz ermöglicht. Zusätzlich wurde ein Scanning Acoustic Microscope angeschafft, welches konkret die Erforschung von krankheitsbedingten Veränderungen zellulärer Strukturen ermöglicht und somit ein wichtiges Werkzeug für den Profilbereich BioHealth darstellt.

Ebenso wurde eine Core Facility mit einem weiteren Großgerät aufgerüstet: Am Observatorium Kanzelhöhe wurde ein 0.5A H-alpha-Filter angeschafft, mit dem die Chromosphäre der Sonne beobachtet werden kann, die sonst von der Photosphäre überstrahlt wird und daher ohne spezielle Filter nicht beobachtet werden kann.

Im Fachbereich Biologie unterstützt die Anschaffung eines Fluoreszenzmikroskops Axio Imager mit FISH-System Cyto-Power den Ausbau des Forschungsschwerpunkt Biodiversität und Symbiosen durch Visualisierung von biotischen Wechselwirkungen mit Hilfe der in situ Hybridisierung.

Für den Fachbereich Psychologie wurde der bereits bestehende MRT-Scanner zur Erforschung der Struktur und Funktion des menschlichen Gehirns mit einem MR-kompatiblen Monitor aufgerüstet.

2.A.1 Professor:innen und Äquivalente

2024 (Stichtag 31.12.2023)	Profess- or:innen	Doze- nt:innen	Assoziierte Prof.	Assistenz Prof.	Gesamt
Curriculum					
01 Pädagogik	13,6	4,1	4,0	3,0	24,7
011 Pädagogik	13,6	4,1	4,0	3,0	24,7
0111 Erziehungswissenschaft	13,6	4,1	4,0	3,0	24,7
02 Geisteswissenschaften und Künste	61,2	24,4	13,2	2,4	101,0
021 Künste	5,5	0,5	1,1	0,0	7,0
0213 Bildende Kunst	3,1	0,4	0,1	0,0	3,6
0215 Musik und darstellende Kunst	2,4	0,0	1,0	0,0	3,4
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	27,2	10,5	4,1	1,1	43,0
0221 Religion und Theologie	8,2	5,5	0,1	0,0	13,7
0222 Geschichte und Archäologie	11,6	5,0	2,7	0,1	19,4
0223 Philosophie und Ethik	7,5	0,1	1,3	1,0	9,9
023 Sprachen	28,4	13,4	8,1	1,2	51,1
0231 Spracherwerb	22,4	10,1	3,2	1,2	36,9
0232 Literatur und Linguistik	6,1	3,3	4,9	0,0	14,2
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	26,0	10,1	5,7	1,6	43,3
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	25,4	9,8	4,7	1,6	41,4
0311 Volkswirtschaftslehre	5,9	2,5	0,2	0,3	8,9
0313 Psychologie	13,5	5,0	1,6	1,2	21,4
0314 Soziologie und Kulturwissenschaften	6,0	2,3	2,8	0,0	11,1
038 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	0,6	0,2	1,0	0,1	1,9
0388 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	0,6	0,2	1,0	0,1	1,9
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	51,2	22,1	15,1	1,7	90,1
041 Wirtschaft und Verwaltung	20,5	12,0	7,0	0,0	39,5
0410 Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	1,1	0,0	2,0	0,0	3,1
0413 Management und Verwaltung	19,4	12,0	5,0	0,0	36,4

Kennzahlen

042 Recht	30,0	9,8	8,0	1,7	49,5
0421 Recht	30,0	9,8	8,0	1,7	49,5
048 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	0,6	0,4	0,2	0,0	1,2
0488 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	0,6	0,4	0,2	0,0	1,2
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	55,0	22,4	23,6	25,7	126,7
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	15,4	10,5	11,3	6,2	43,3
0511 Biologie	13,6	8,7	9,4	5,5	37,2
0512 Biochemie	1,8	1,8	1,9	0,7	6,1
052 Umwelt	5,8	0,5	2,7	1,4	10,4
0521 Umweltwissenschaften	5,8	0,5	2,7	1,4	10,4
053 Exakte Naturwissenschaften	20,5	7,4	7,6	12,8	48,3
0531 Chemie	7,0	1,5	2,5	4,0	14,9
0532 Geowissenschaften	5,5	2,9	1,0	4,8	14,2
0533 Physik	8,1	3,0	4,2	4,0	19,2
054 Mathematik und Statistik	6,0	1,9	0,0	4,0	11,9
0541 Mathematik	6,0	1,9	0,0	4,0	11,9
058 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	7,2	2,2	2,0	1,4	12,8
0588 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	7,2	2,2	2,0	1,4	12,8
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	2,8	0,0	0,0	1,5	4,3
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0610 Informatik und Kommunikationstechnologie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
068 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologien	2,8	0,0	0,0	1,5	4,3
0688 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologien	2,8	0,0	0,0	1,5	4,3
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	1,0	0,3	0,0	0,4	1,7
071 Ingenieurwesen und technische Berufe	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2
0711 Chemie und Verfahrenstechnik	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2
073 Architektur und Baugewerbe	0,8	0,3	0,0	0,4	1,5
0731 Architektur und Städteplanung	0,8	0,3	0,0	0,4	1,5
09 Gesundheit und Sozialwesen	7,0	5,5	2,0	1,0	15,6
091 Gesundheit	7,0	5,5	2,0	1,0	15,6
0916 Pharmazie	7,0	5,5	2,0	1,0	15,6
10 Dienstleistungen	0,4	0,4	0,8	0,4	1,9
101 Persönliche Dienstleistungen	0,4	0,4	0,8	0,4	1,9
1014 Sport	0,4	0,4	0,8	0,4	1,9
99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	0,9	0,0	0,0	0,0	0,9
999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	0,9	0,0	0,0	0,0	0,9
9999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	0,9	0,0	0,0	0,0	0,9
Gesamt	219,0	89,2	64,4	37,7	410,3
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien	44,6	15,6	11,7	8,9	80,7

In der Kennzahl 2.A.1 wird für das Berichtsjahr 2024 erstmals die Schichtung Assistenzprofessor:innen (KV/Karrierepfad gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG) berichtet, daher ist ein Vorjahresvergleich der Gesamtsumme nicht möglich. Die Aufteilung nach Curriculum (ISCED) erfolgt basierend auf den im Studienjahr 2023/24 abgenommenen Prüfungen der verschiedenen Studienrichtungen. Für die Vollzeitäquivalente (VZÄ) ist der Stichtag relevant, der in das Studienjahr fällt (31.12.2023). Daher kann die Kennzahl im Bereich Lehre verwendet werden, jedoch nicht im Bereich Forschung.

Die VZÄ für die Betreuung von Lehramtsstudien (ISCED 0114 – Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung) werden den jeweiligen Unterrichtsfächern der Fach-ISCED zugeordnet und separat ausgewiesen. Deshalb ist die Kennzahl 2.A.1 für Professor:innen und Äquivalente nur unter Vorbehalt mit der Kennzahl 2.A.6 für prüfungsaktive Studien vergleichbar.

Der ISCED-Code 99 (nicht bekannt/keine näheren Angaben) wird weiterhin für die Betreuungsleistung von Studierenden genutzt, die von anderen Universitäten mitbelegt werden – ausgenommen Mitbelegungen im Rahmen von gemeinsamen Studiengängen, die den entsprechenden Fach-ISCED zugeordnet werden.

Aufgrund von Änderungen im Curriculum oder einer veränderten Nachfrage von Studierenden kann keine Trendvorhersage auf ISCED-Ebene getroffen werden. Zudem wurde 2024 der ISCED-Code der Slawistik von 0288 auf 0231 geändert und der ISCED 0388 für Interdisziplinäre Programme im Bereich Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen wird nun für das Joint-Masterstudium Arqus: European Studies verwendet.

Durch Veränderungen im Personalbestand oder in der Nachfrage nach Studiengängen kann es zu Schwankungen bei den ISCED-Kategorien kommen. Besonders das Auslaufen der Dozent:innen-Personalkategorie führte zu einem Rückgang von 9 % (9,1 VZÄ) in dieser Gruppe im Vergleich zum Vorjahr. Gleichzeitig gab es einen Zuwachs von 4 % (8,9 VZÄ) bei den Professor:innen. Die Gruppe der Assoziierten Professor:innen ist mit 6 % (3,9 VZÄ) leicht gesunken. Neu hinzugekommen ist die Kategorie der Assistenzprofessor:innen mit 37,7 VZÄ.

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

2024 (Stichtag 31.12.2024) Studienart	Präsenz- studien	davon zur Gänze englischspr. studierbar	davon berufsbegl. studierbar	Gesamt	internationale Joint Degrees/Double Degree/Multiple Degree-Programme	nationale Studien- kooperationen	davon Programme gem. § 54e UG	Gesamt 2023	Gesamt 2022
Diplomstudien	2			2				2	2
Bachelorstudien	37		1	37		8	8	37	37
Masterstudien	69	19	1	69	11	19	19	69	68
Doktoratsstudien	12	1		12				12	12
davon PhD-Doktoratsstudien	3	1		3				3	3
Ordentliche Studien gesamt	120	20	2	120	11	27	27	120	119
Angebote Unterrichts-fächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	29			29		29	29	29	30
Universitätslehrgänge für Graduierte	11		11	11				9	15
Andere Universitätslehrgänge	11		11	11				8	22
Universitätslehrgänge gesamt	22		22	22				17	37

Das Studienangebot der Universität Graz umfasst im Berichtsjahr 2024 120 ordentliche Studien, davon sind 37 Bachelor-, 69 Master-, zwölf Doktoratsstudien und zwei Diplomstudien. Dieses Angebot wird durch 22 Universitätslehrgänge ergänzt. Die Masterstudien *Biologie* und *Data Science* wurden neu eingerichtet. Ebenfalls neu eingerichtet wurde der Universitätslehrgang *Liegenschaftsbewertung und Immobilienrecht*. Die Lehrgänge *Lehrer und Lehrerinnen der Gesundheits- und Krankenpflege* sowie *Führungsaufgaben in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens, Teil I und Teil II* wurden überarbeitet und als Universitätslehrgänge *Pflegepädagogik*, *Pflegemanagement der gehobenen Führungsebene* sowie *Pflegemanagement der mittleren Führungsebene* eingerichtet. Für Graduierte wurden zudem die (als außerordentliche Masterstudien eingerichteten) Universitätslehrgänge *Professional Master of Business Administration* (Professional MBA) und *Library and Information Studies* eingerichtet. Nicht mehr angeboten werden die beiden Masterstudien *Ökologie und Evolutionsbiologie* und *Verhaltensphysiologie*. Nicht in der Kennzahl enthalten sind die drei Erweiterungsstudien *Leadership*, *Transkulturelle Kommunikation 3. Fremdsprache* und *Konferenzdolmetschen 3. Fremdsprache*.

2.A.3 Studienabschlussquote

Studienart	Studienjahr 2023/24			Studienjahr 2022/23			Studienjahr 2021/22		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Bachelor-/Diplomstudien	51,0 %	44,1 %	48,5 %	46,1 %	39,5 %	43,6 %	45,7 %	40,8 %	43,9 %
beendet mit Abschluss*	1 223	598	1 820	1 145	587	1 733	1 162	582	1 743
beendet ohne Abschluss	1 174	757	1 930	1 339	898	2 237	1 382	846	2 228
Summe	2 396	1 354	3 751	2 484	1 486	3 970	2 544	1 428	3 972
Masterstudium	55,3 %	57,0 %	55,8 %	55,8 %	58,3 %	56,6 %	55,5 %	59,2 %	56,7 %
beendet mit Abschluss*	746	320	1 065	784	349	1 133	674	318	992
beendet ohne Abschluss	604	241	845	620	249	869	540	219	759
Summe	1 349	561	1 910	1 404	598	2 003	1 213	537	1 750
Gesamt	52,6 %	47,9 %	51,0 %	49,6 %	44,9 %	48,0 %	48,9 %	45,8 %	47,8 %
beendet mit Abschluss*	1 968	918	2 886	1 930	937	2 866	1 836	900	2 735
beendet ohne Abschluss	1 777	998	2 775	1 959	1 148	3 107	1 922	1 065	2 987
Summe	3 745	1 916	5 661	3 889	2 084	5 973	3 757	1 965	5 722

* Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Die Abschlussquote für das Studienjahr 2023/24 betrug insgesamt 51 %. Somit zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der abgeschlossenen Bachelor-, Diplom- und Masterstudien (+ 3 Prozentpunkte). 49 % der Studien wurden ohne Abschluss beendet. Ähnlich wie in den Vorjahren schlossen Frauen (53 %) häufiger ihr Studium ab als Männer (48 %). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Abschlussquote für beide Geschlechter leicht gestiegen. Bei Bachelor- und Diplomstudien lag die Abschlussquote insgesamt bei 49 %, wobei Frauen mit 51 % eine höhere Quote aufweisen als Männer (44 %). Bei Masterstudien betrug die Abschlussquote insgesamt 56 %, wobei sie für Frauen bei 55 % und für Männer bei 57 % lag. Der Anstieg der Gesamt-Abschlussquote ist auf die höhere Zahl an Abschlüssen in Bachelor- und Diplomstudien zurückzuführen, während die Abschlüsse von Masterstudien im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen sind. Die Verteilungsmuster bleiben im Vorjahresvergleich konstant, auch im Berichtsjahr erwarben Frauen häufiger einen Bachelor-/Diplomabschluss, während Männer häufiger einen Masterabschluss erlangten.

2.A.4 Bewerber:innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

Studienjahr 2024/25	Angemeldet			Angetreten			Zulassungsberechtigt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
§ 63 Abs. 1 Z. 5 UG Sportliche Eignung	130	206	336	72	117	189	45	41	86
0114 Lehramt UF Bewegung und Sport	67	112	179	40	62	102	24	21	45
0588 BA Sport- und Bewegungswissenschaften	63	94	157	32	55	87	21	20	41
§ 71b UG Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien	1 015	372	1 387	305	76	381	835	311	1 146
0421 Diplom Rechtswissenschaften	420	180	600	-	-	-	420	180	600
0511 BA Biologie	178	63	241	-	-	-	174	61	235
0511 BA Molekularbiologie	166	65	231	112	39	151	112	39	151
0916 BA Pharmazeutische Wissenschaften	251	64	315	193	37	230	129	31	160
§ 71c UG Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien	799	201	1 000	519	144	663	206	63	269
0313 BA Psychologie	766	196	962	519	144	663	173	58	231
0313 MA Psychologie	33	5	38	-	-	-	33	5	38
§ 71d UG An der Universität besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien	0	0	0				0	0	0
Gesamt	1 944	779	2 723	896	337	1 233	1 086	415	1 501
Gesamt 2023/24	1 941	908	2 849	883	415	1 298	1 055	503	1 558
Gesamt 2022/23	3 008	1 551	4 559	973	487	1 460	1 983	1 178	3 161

Im Studienjahr 2024/25 fanden Aufnahmeprüfungen in den Bachelorstudien Molekularbiologie, Pharmazeutische Wissenschaften und Psychologie statt. Die Aufnahmeprüfung für das NAWI-Graz-Bachelorstudium Molekularbiologie wurde gemeinsam mit der Technischen Universität Graz durchgeführt, daher werden die Zahlen gemäß dem Verteilungsschlüssel dargestellt. Die Hälfte der Bewerber:innen jeder Universität wird in der Tabelle angeführt.

Das Studienplatzkontingent des Bachelorstudiums Pharmazeutische Wissenschaften wurde erneut um 20 Plätze verringert (2024/25: 160 Plätze), wie in der Leistungsvereinbarung 2022–2024 vereinbart.

Die Aufnahmeprüfung für das Bachelorstudium Biologie und das Masterstudium Psychologie wurde vom Rektorat ausgesetzt, da eine Durchführung dazu geführt hätte, dass die Zahl der Zulassungen unter das Studienplatzkontingent gefallen wäre.

Trotz entfallener Aufnahmeprüfung kann die Zahl der Zulassungsberechtigten aufgrund von Abmeldungen nach der Registrierungsfrist unter jener der Anmeldungen liegen. Dies betraf im Jahr 2024 erneut das Bachelorstudium Biologie: Nach Ende der Registrierungsfrist lag die Zahl der Bewerber:innen über dem verfügbaren Studienplatzkontingent. Daher wurde das Aufnahmeverfahren mit der ersten Stufe, dem Online-Self-Assessment (OSA), begonnen. Aufgrund von Abmeldungen fand die zweite Stufe des Aufnahmeverfahrens (Aufnahmeprüfung) nicht statt.

Auch im Diplomstudium Rechtswissenschaften gab es keine Aufnahmeprüfung. Da die Zahl der Bewerber:innen nach Ablauf der Registrierungsfrist unter dem verfügbaren Studienplatzkontingent lag, wurde das Aufnahmeverfahren ausgesetzt. Stattdessen öffnete man die Nachanmeldung/Nachregistrierung, um die verfügbaren Studienplätze bestmöglich zu vergeben.

Am Verfahren zur Feststellung der sportlichen Eignung nehmen sowohl angehende Studierende der Sport- und Bewegungswissenschaften als auch zukünftige Lehramtsstudierende mit dem Unterrichtsfach Bewegung und Sport teil. Personen, die sich für beide Studien bewerben, werden in dieser Kennzahl beiden Studien voll zugerechnet.

Insgesamt zeigt sich im Vorjahresvergleich ein leichter Rückgang an Studienwerber:innen und Zulassungsberechtigten (- 4 %), der Frauenanteil erhöhte sich in allen Verfahrensschritten leicht und lag bei den Zulassungsberechtigten bei 72 %. Beim Verfahren zur Feststellung der sportlichen Eignung wurde ein Anstieg der Bewerberinnen verzeichnet, wodurch der Frauenanteil bei den Zulassungen auf 52 % gestiegen ist.

Die Aufnahmeverfahren für die Bachelorstudien Betriebswirtschaft, Economics, Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Transkulturelle Kommunikation sowie Umweltsystemwissenschaften mit den Fachschwerpunkten Betriebswirtschaft, Volkswirtschaftslehre und Geographie wurden vom Rektorat für das Studienjahr 2024/25, wie im Vorjahr, ausgesetzt, sodass sie in der Kennzahl nicht berücksichtigt werden.

2.A.5 Anzahl der Studierenden

Wintersemester 2024		Ordentliche Studierende			Außerordentliche Studierende			Gesamt		
	Staatsangeh.	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende	Österreich	1 993	1 114	3 107	120	59	179	2 113	1 173	3 286
	EU	513	284	797	16	11	27	529	295	824
	Drittstaaten	215	181	396	93	79	172	308	260	568
	Gesamt	2 721	1 579	4 300	229	149	378	2 950	1 728	4 678
Studierende im zweiten und in höheren Semestern	Österreich	12 024	7 500	19 524	439	175	614	12 463	7 675	20 138
	EU	1 544	954	2 498	49	15	64	1 593	969	2 562
	Drittstaaten	836	427	1 263	108	83	191	944	510	1 454
	Gesamt	14 404	8 881	23 285	596	273	869	15 000	9 154	24 154
Gesamt	Österreich	14 017	8 614	22 631	559	234	793	14 576	8 848	23 424
	EU	2 057	1 238	3 295	65	26	91	2 122	1 264	3 386
	Drittstaaten	1 051	608	1 659	201	162	363	1 252	770	2 022
	Gesamt	17 125	10 460	27 585	825	422	1 247	17 950	10 882	28 832

Wintersemester 2023		Ordentliche Studierende			Außerordentliche Studierende			Gesamt		
	Staatsangeh.	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende	Österreich	2 019	1 054	3 073	188	70	258	2 207	1 124	3 331
	EU	492	275	767	27	6	33	519	281	800
	Drittstaaten	192	107	299	79	57	136	271	164	435
	Gesamt	2 703	1 436	4 139	294	133	427	2 997	1 569	4 566
Studierende im zweiten und in höheren Semestern	Österreich	12 056	7 587	19 643	435	177	612	12 491	7 764	20 255
	EU	1 488	940	2 428	55	20	75	1 543	960	2 503
	Drittstaaten	738	367	1 105	110	40	150	848	407	1 255
	Gesamt	14 282	8 894	23 176	600	237	837	14 882	9 131	24 013
Gesamt	Österreich	14 075	8 641	22 716	623	247	870	14 698	8 888	23 586
	EU	1 980	1 215	3 195	82	26	108	2 062	1 241	3 303
	Drittstaaten	930	474	1 404	189	97	286	1 119	571	1 690
	Gesamt	16 985	10 330	27 315	894	370	1 264	17 879	10 700	28 579

Wintersemester 2022		Ordentliche Studierende			Außerordentliche Studierende			Gesamt		
	Staatsangeh.	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende	Österreich	1 950	1 116	3 066	104	50	154	2 054	1 166	3 220
	EU	454	262	716	16	8	24	470	270	740
	Drittstaaten	167	92	259	58	43	101	225	135	360
	Gesamt	2 571	1 470	4 041	178	101	279	2 749	1 571	4 320
Studierende im zweiten und in höheren Semestern	Österreich	12 360	7 821	20 181	394	185	579	12 754	8 006	20 760
	EU	1 538	955	2 493	62	23	85	1 600	978	2 578
	Drittstaaten	725	330	1 055	77	45	122	802	375	1 177
	Gesamt	14 623	9 106	23 729	533	253	786	15 156	9 359	24 515
Gesamt	Österreich	14 310	8 937	23 247	498	235	733	14 808	9 172	23 980
	EU	1 992	1 217	3 209	78	31	109	2 070	1 248	3 318
	Drittstaaten	892	422	1 314	135	88	223	1 027	510	1 537
	Gesamt	17 194	10 576	27 770	711	354	1 065	17 905	10 930	28 835

Im Wintersemester 2024 sind an der Universität Graz 27 585 ordentliche und 1 247 außerordentliche Studierende gemeldet. Verglichen mit dem Vorjahr bedeutet das einen leichten Zuwachs (1 %) der ordentlichen Studierenden, während die Zahl der außerordentlichen Studierenden um 1 % gesunken ist. Ihr Anteil bleibt mit etwa 4 % relativ konstant. Die Zahl der neu zugelassenen Studierenden ist insgesamt um 3 % gestiegen. Dieser Zuwachs ist insbesondere bei männlichen Studierenden mit rund 10 % bemerkbar, während die Zahl der weiblichen Studierenden um 2 % zurückgegangen ist. Besonders stark zeigt sich der Anstieg bei Studierenden aus Drittstaaten mit 31 %. Die Verteilung nach Staatsbürgerschaft bleibt weitgehend stabil: Etwa 81 % der Studierenden haben eine österreichische Staatsbürgerschaft, 12 % eine Staatsbürgerschaft aus der EU und 7 % eine aus Drittstaaten. Auch das Geschlechterverhältnis ähnelt dem des Vorjahres (62 % Frauen; 38 % Männer).

Bis zum Wintersemester 2023 war bei den Neuzulassungen ein eher rückläufiger Trend zu beobachten, der seither nicht mehr anhält. Im Wintersemester 2024 bewegte sich die Zahl der neu zugelassenen Studierenden auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Das Ende des rückläufigen Trends bei den Neuzulassungen im Wintersemester 2024 könnte auf verschiedene Faktoren zurückzuführen sein. Bemühungen um eine Steigerung der Attraktivität von Studien sowie vermehrte Aktivitäten im Bereich des Studierendenmarketings, zielgerichtete Kampagnen und verbesserte Rahmenbedingungen könnten mehr Studierende angezogen haben. Besonders auffällig ist der Anstieg der Studierenden aus Drittstaaten, was auf verstärkte internationale Rekrutierungsmaßnahmen und optimierte Zulassungsbedingungen zurückgehen könnte.

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Studienjahr 2023/24	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	2 977	1 241	4 218	154	59	213	51	13	64	3 183	1 313	4 496
011 Pädagogik	2 977	1 241	4 218	154	59	213	51	13	64	3 183	1 313	4 496
02 Geisteswissenschaften und Künste	1 007	376	1 383	239	61	300	117	51	168	1 363	488	1 851
021 Künste	161	29	190	19	2	21	7	1	8	187	32	219
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	278	229	507	36	33	69	17	25	42	331	287	618
023 Sprachen	562	118	680	183	26	209	93	25	118	838	169	1 007
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	6	0	6	1	0	1	0	0	0	7	0	7
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	918	359	1 277	408	214	622	58	35	93	1 384	608	1 992
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	874	341	1 215	374	201	575	52	26	78	1 300	568	1 868
038 Int. Pr. mit Schwerp. Sozialwiss., Journalismus u. Informationswesen	44	18	62	34	13	47	6	9	15	84	40	124
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	1 732	1 184	2 916	224	150	374	120	64	184	2 076	1 398	3 474
041 Wirtschaft und Verwaltung	531	511	1 042	118	95	213	69	46	115	718	652	1 370
042 Recht	1 149	635	1 784	80	36	116	47	14	61	1 276	685	1 961
048 Int. Pr. mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	52	38	90	26	19	45	4	4	8	82	61	143
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	1 280	1 090	2 370	236	159	394	132	60	191	1 647	1 309	2 956
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	632	222	854	88	40	128	62	13	75	782	275	1 057
052 Umwelt	163	157	320	62	40	102	41	21	62	266	218	483
053 Exakte Naturwissenschaften	208	337	545	44	43	87	20	12	32	272	392	665
054 Mathematik und Statistik	22	42	64	4	10	13	0	5	5	26	57	83
058 Int. Pr. mit Schwerpunkt Naturwiss., Mathematik und Statistik	255	333	587	37	27	64	9	8	17	301	367	668
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	28	23	51	11	8	18	11	5	16	49	36	85
068 Int. Pr. mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	28	23	51	11	8	18	11	5	16	49	36	85
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	23	14	37	10	10	20	7	4	11	40	28	68
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	4	2	6	2	1	3	6	4	10	12	7	19
073 Architektur und Baugewerbe	19	12	31	8	9	17	1	0	1	28	21	49
09 Gesundheit und Sozialwesen	570	95	665	50	14	64	48	13	61	668	122	790
091 Gesundheit	570	95	665	50	14	64	48	13	61	668	122	790
Gesamt	8 534	4 383	12 917	1 331	674	2 006	544	244	788	10 410	5 302	15 711

Studienjahr 2023/24	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	1 114	612	1 726	71	36	107	41	15	56	1 226	663	1 889
Bachelorstudium	5 164	2 773	7 937	788	377	1 164	332	141	472	6 283	3 290	9 574
Masterstudium	2 257	998	3 254	473	262	735	171	89	260	2 901	1 348	4 249
Gesamt	8 534	4 383	12 917	1 331	674	2 006	544	244	788	10 410	5 302	15 711

Studienjahr 2022/23	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	1 210	665	1 875	90	40	130	45	17	62	1 345	722	2 067
Bachelorstudium	5 251	2 871	8 123	780	382	1 163	301	137	439	6 333	3 391	9 724
Masterstudium	2 419	1 008	3 427	485	255	739	146	66	211	3 050	1 328	4 378
Gesamt	8 881	4 544	13 425	1 355	677	2 032	492	220	712	10 728	5 441	16 169

Studienjahr 2021/22	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	1 192	654	1 846	61	36	97	44	14	58	1 297	704	2 001
Bachelorstudium	5 557	2 906	8 463	820	409	1 229	309	121	430	6 687	3 435	10 122
Masterstudium	2 324	978	3 301	490	220	710	127	49	176	2 940	1 247	4 187
Gesamt	9 073	4 538	13 610	1 372	664	2 036	479	184	664	10 924	5 386	16 310

Als prüfungsaktiv gelten Studien, wenn positive Studienerfolge im Umfang von mindestens 16 ECTS-Anrechnungspunkten oder acht Semesterwochenstunden im Studienjahr erzielt werden. Negative Prüfungen sowie Anrechnungen (insbesondere von Studienleistungen aus dem Ausland) werden nicht eingerechnet. Im Falle von Kooperationsstudien werden tatsächlich absolvierte ECTS-Anrechnungspunkte den jeweiligen Universitäten zugewiesen.

Im Studienjahr 2023/24 waren 15 711 Studien prüfungsaktiv, was einem Rückgang von 3 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dieser Rückgang ist vorrangig auf Diplomstudien zurückzuführen (9 %), während die Zahl der prüfungsaktiven Bachelor- und Masterstudien nur leicht gesunken ist (2 bzw. 3 %). Der Frauenanteil unter den prüfungsaktiven Studien blieb mit etwa 66 % auf dem Niveau der Vorjahre. Während die Anzahl der prüfungsaktiven Studien von EU-Studierenden weitgehend konstant geblieben ist, verzeichneten Studierende aus Drittstaaten einen Anstieg von rund 11 %. Im Gegensatz dazu ging die Anzahl der prüfungsaktiven Studien bei österreichischen Studierenden um 4 % zurück.

Ein genauer Blick auf die einzelnen Studien zeigt Folgendes: Der Rückgang im Diplomstudium Pharmazie ist durch das Auslaufen des Studiums erklärbar, welches nun endgültig durch das Bachelor- und das Masterstudium abgelöst wurde. Auch das Diplomstudium Rechtswissenschaften zeigt einen leichten Rückgang der Prüfungsaktivität. In den Bachelorstudien waren vor allem die Studienrichtungen Rechtswissenschaften, Deutsche Philologie und Geschichte von einem Rückgang betroffen, während die Studienrichtungen USW Management und Betriebswirtschaft einen Anstieg an prüfungsaktiven Studierenden verzeichnen konnten. Der Rückgang im Bachelorstudium Pharmazie kann auf die Reduzierung der Studienplätze im Rahmen des Aufnahmeverfahrens zurückgeführt werden.

In den Masterstudien Ethik, Sportwissenschaften, Übersetzen und Dolmetschen, Betriebswirtschaft und Psychologie kam es ebenfalls zu einem Rückgang. Zum Masterstudium Übersetzen und Dolmetschen ist anzumerken, dass 2022/23 ein außergewöhnlich starkes Studienjahr dargestellt hatte und ein Rückgang daher zu erwarten war. Zuwächse der Prüfungsaktivität lassen sich im Masterstudium Recht, Wirtschaft und Gesellschaft berichten.

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Wintersemester 2024	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	3 533	1 448	4 980	221	82	302	75	17	92	3 828	1 546	5 374
011 Pädagogik	3 533	1 448	4 980	221	82	302	75	17	92	3 828	1 546	5 374
02 Geisteswissenschaften und Künste	2 356	1 147	3 503	509	231	739	251	117	369	3 116	1 495	4 611
021 Künste	317	85	402	48	15	62	17	3	21	382	103	485
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	815	784	1 599	121	128	249	50	56	106	986	968	1 954
023 Sprachen	1 223	276	1 499	339	87	426	184	58	242	1 746	421	2 167
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	1	2	3	1	1	2	0	0	0	2	3	5
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	1 552	722	2 274	603	331	934	118	54	172	2 273	1 107	3 380
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	1 448	683	2 131	540	303	843	102	34	136	2 090	1 020	3 110
038 Int. Pr. mit Schwerp. Sozialwiss., Journalismus u. Informationsw.	104	39	143	63	28	91	16	20	36	183	87	270
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2 938	2 241	5 179	366	243	609	213	110	323	3 517	2 594	6 111
041 Wirtschaft und Verwaltung	875	959	1 834	160	136	296	111	64	175	1 146	1 159	2 305
042 Recht	1 941	1 198	3 139	165	87	252	97	41	138	2 203	1 326	3 529
048 Int. Pr. mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	122	84	206	41	20	61	5	5	10	168	109	277
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	1 905	2 032	3 937	350	305	655	201	145	346	2 456	2 482	4 938
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	753	319	1 072	115	48	163	57	20	77	925	387	1 311
052 Umwelt	208	206	413	79	61	140	68	44	111	354	310	664
053 Exakte Naturwissenschaften	429	743	1 172	82	108	190	48	40	88	559	891	1 450
054 Mathematik und Statistik	49	130	179	9	22	31	6	12	17	64	163	227
058 Int. Pr. mit Schwerpunkt Naturwiss., Mathematik und Statistik	467	636	1 102	66	66	132	23	30	53	556	731	1 287
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	62	59	121	21	15	36	26	46	71	109	119	228
068 Int. Pr. mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	62	59	121	21	15	36	26	46	71	109	119	228
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	63	51	113	20	12	31	32	20	52	114	82	196
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	32	27	58	12	5	16	30	19	49	73	50	123
073 Architektur und Baugewerbe	31	24	55	8	7	15	2	1	3	41	32	73
09 Gesundheit und Sozialwesen	726	161	887	77	26	103	90	16	106	893	203	1 096
091 Gesundheit	726	161	887	77	26	103	90	16	106	893	203	1 096
Gesamt	13 134	7 860	20 994	2 166	1 243	3 408	1 006	524	1 530	16 306	9 627	25 933

Wintersemester 2024	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	1 742	1 038	2 780	138	65	203	71	30	101	1 951	1 133	3 084
Bachelorstudium	7 326	4 654	11 981	1 182	681	1 863	522	183	706	9 031	5 518	14 549
Masterstudium	3 529	1 733	5 262	713	380	1 093	319	253	571	4 560	2 366	6 926
Doktoratsstudium	537	435	972	133	117	250	94	58	152	764	610	1 374
davon PhD-Doktoratsstudium	61	36	97	26	15	41	17	15	32	104	66	170
Gesamt	13 134	7 860	20 994	2 166	1 243	3 408	1 006	524	1 530	16 306	9 627	25 933

Wintersemester 2023	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	1 760	1 108	2 868	125	60	185	71	25	96	1 956	1 193	3 149
Bachelorstudium	7 536	4 752	12 288	1 190	670	1 860	482	224	706	9 208	5 646	14 854
Masterstudium	3 538	1 653	5 191	667	369	1 036	265	156	421	4 469	2 177	6 647
Doktoratsstudium	556	457	1 013	135	112	247	89	59	148	780	628	1 408
davon PhD-Doktoratsstudium	62	33	95	30	14	44	18	12	30	110	59	169
Gesamt	13 390	7 970	21 360	2 117	1 210	3 327	906	464	1 370	16 413	9 644	26 058

Wintersemester 2022	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	1 854	1 180	3 034	133	77	210	84	28	112	2 071	1 285	3 356
Bachelorstudium	7 737	5 015	12 751	1 207	673	1 880	456	213	669	9 400	5 901	15 301
Masterstudium	3 583	1 656	5 238	656	360	1 016	229	111	340	4 468	2 127	6 595
Doktoratsstudium	561	470	1 031	129	111	240	84	60	144	774	641	1 415
davon PhD-Doktoratsstudium	57	34	91	24	12	36	15	11	26	96	57	153
Gesamt	13 735	8 320	22 055	2 125	1 222	3 347	853	412	1 265	16 713	9 954	26 666

In die Kennzahl 2.A.7 Anzahl der belegten Studien fließen Kooperationsstudien nach Verteilungsschlüssel ein, wohingegen in der Kennzahl 2.A.5 Anzahl der Studierenden Kooperationsstudierende voll gezählt werden (Kopfzählung). Daher ist die Anzahl der Studierenden höher als die der belegten Studien.

Mit 25 933 war die Zahl der belegten ordentlichen Studien ähnlich hoch wie im Vorjahr. Bei den Diplomstudien, den Bachelorstudien sowie den Doktoratsstudien zeigte sich jeweils ein Rückgang von 2 %. Die Masterstudien wiesen einen Anstieg von 4 % auf.

Auch im Wintersemester 2024 gab es den größten Rückgang bei den belegten ordentlichen Studien in den Geisteswissenschaften und Sprachen (- 4 %), was den Trend der letzten Jahre fortführte. Dabei sind vor allem die Sprachen Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Deutsche Philologie (Germanistik), Anglistik und Amerikanistik sowie das Studium Übersetzen und Dolmetschen betroffen. Eine mögliche Ursache bleibt weiterhin die Vielzahl an Angeboten im tertiären Bildungsbereich. Gleichzeitig ist ein Anstieg im ISCED 06 Informatik und Kommunikationstechnologie zu beobachten (+ 29 %), der die Studien Computational Social Systems und Digitale Geisteswissenschaften beinhaltet. Ebenso nahm die Anzahl der belegten ordentlichen Studien im ISCED 011 Pädagogik weiterhin leicht zu, was auf die Bemühungen zur Attraktivierung des Lehramtsstudiums zurückzuführen sein könnte, aber auch das Masterstudium Elementarpädagogik trug zum Anstieg in diesem ISCED bei. Auffallend dabei ist, dass die Anzahl der Frauen gleichbleibend war, während jene der Männer leicht zunahm (+ 4 %).

Rund 81 % der ordentlichen Studien wurden von österreichischen Studierenden, 13 % von Studierenden aus EU-Ländern und 6 % von jenen aus Drittstaaten belegt. Dies entspricht in etwa der Verteilung der Vorjahre.

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

Studienjahr 2023/24	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	213	65	278	22	15	37	235	80	315
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	43	24	67	3	2	5	46	26	72
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	8	1	9	75	31	106	83	32	115
Sonstige	7	3	10	19	13	32	26	16	42
Gesamt	271	93	364	119	61	180	390	154	544

Studienjahr 2022/23	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	202	89	291	38	19	57	240	108	348
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	59	13	72	6	-	6	65	13	78
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	4	6	10	97	40	137	101	46	147
Sonstige	0	1	1	12	11	23	12	12	24
Gesamt	265	109	374	153	70	223	418	179	597

Studienjahr 2021/22	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	174	83	257	44	18	62	218	101	319
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	54	14	68	11	-	11	65	14	79
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	13	5	18	58	40	98	71	45	116
Sonstige	2	1	3	9	10	19	11	11	22
Gesamt	243	103	346	122	68	190	365	171	536

Im Vergleich zum Vorjahr gab es im Bereich der Outgoing-Studierenden einen Rückgang (9 %), womit in etwa das Niveau des Studienjahres 2021/22 erreicht wurde. Innerhalb der Arqus-Allianz konnte jedoch ein Zuwachs der Outgoing-Mobilitäten von 14 % im Vergleich zum Studienjahr 2022/23 verzeichnet werden.

Hürden bilden die nach wie vor anhaltende Teuerung der Lebenserhaltungskosten sowie die Unsicherheit in Bezug auf die Finanzierbarkeit der Unterkünfte im Ausland.

Aufgrund der Kurzfristigkeit von Kurzzeitmobilitäten im Rahmen von Erasmus+ Blended Intensive Programmes (BIP) erfolgten einige außerhalb der Meldefristen, wodurch diese in der Kennzahl nicht aufscheinen. Damit diese Kurzzeitmobilitäten zukünftig in der Statistik berücksichtigt werden, erfolgt eine Anpassung der internen Abläufe. Im Studienjahr 2023/24 konnten 44 Outgoing-Mobilitäten im Rahmen des BIPs verzeichnet werden (2022/23 lag die Zahl bei 20).

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

Studienjahr 2023/24	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	296	155	451	48	26	74	344	181	525
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	1	3	4	1	0	1	2	3	5
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	53	28	81	160	90	250	213	118	331
Sonstige	15	6	21	28	12	40	43	18	61
Gesamt	365	192	557	237	128	365	602	320	922

Studienjahr 2022/23	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	324	148	472	48	29	77	372	177	549
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	11	6	17	4	1	5	15	7	22
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	61	25	86	132	70	202	193	95	288
Sonstige	22	8	30	41	18	59	63	26	89
Gesamt	418	187	605	225	118	343	643	305	948

Studienjahr 2021/22	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	311	147	458	47	21	68	358	168	526
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	16	3	19	2	-	2	18	3	21
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	49	33	82	85	37	122	134	70	204
Sonstige	7	5	12	15	22	37	22	27	49
Gesamt	383	188	571	149	80	229	532	268	800

Im Bereich der Incoming-Studierendenmobilität zeigt sich eine leichte Verringerung der Zahlen (- 3 %). Gleichzeitig ist der Anstieg im Rahmen der universitätsspezifischen Mobilitätsprogramme (+ 15 %) positiv hervorzuheben. Dieser Trend setzt sich nun schon das dritte Jahr in Folge fort, im Studienjahr 2023/24 betraf es vor allem das Programm iStudy (97 Personen, 2022/23: 66 Personen). Einen deutlichen Rückgang gab es im Bereich der Praktika (- 77 %, 17 Personen), da diese vermehrt außerhalb der Einschreibungsfrist stattfinden. Die Praktikant:innen sind dann zwar an der Universität Graz tätig, scheinen aber nicht in der Kennzahl auf.

Aus der Arqus-Allianz konnte die Universität Graz im Studienjahr 2023/24 70 Incoming-Studierende begrüßen, was einem Zuwachs von 30 % gegenüber dem Studienjahr 2022/23 entsprach.

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

2024	Österreich			EU			Drittland			Gesamt		
Personalkategorie	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß	136	137	273	43	47	90	26	13	39	205	197	402
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche Mitarbeiter:innen	45	56	101	21	20	41	10	10	20	76	86	162
davon sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter:innen	81	73	154	20	25	45	12	3	15	113	101	214
davon sonstige Verwendung	10	8	18	2	2	4	4	0	4	16	10	26
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß	45	29	74	6	10	16	7	4	11	58	43	101
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche Mitarbeiter:innen	13	12	25	2	4	6	4	2	6	19	18	37
davon sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter:innen	30	15	45	3	6	9	3	2	5	36	23	59
davon sonstige Verwendung	2	2	4	1		1				3	2	5
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	30	22	52	7	9	16	9	1	10	46	32	78
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche Mitarbeiter:innen	7	10	17	2	3	5	7	1	8	16	14	30
davon sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter:innen	18	12	30	4	5	9	1		1	23	17	40
davon sonstige Verwendung	5		5	1	1	2	1		1	7	1	8
Gesamt	211	188	399	56	66	122	42	18	60	309	272	581

2023	Österreich			EU			Drittland			Gesamt		
Personalkategorie	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß	139	139	278	42	39	81	28	19	47	209	197	406
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß	42	27	69	9	7	16	8	3	11	59	37	96
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	22	26	48	6	10	16	1	5	6	29	41	70
Gesamt	203	192	395	57	56	113	37	27	64	297	275	572

2022	Österreich			EU			Drittland			Gesamt		
Personalkategorie	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß	149	129	278	31	34	65	21	21	42	201	184	385
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß	51	36	87	8	5	13	9	1	10	68	42	110
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	36	28	64	11	7	18	6	1	7	53	36	89
Gesamt	236	193	429	50	46	96	36	23	59	322	262	584

Von den 1 374 Doktoratsstudierenden hatten 581 ein Beschäftigungsverhältnis zur Universität. Damit stieg der Anteil an Doktorand:innen mit Beschäftigungsverhältnis auf 42 % (+ 1 Prozentpunkt). Der Frauenanteil an den Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis ist auf 53 % gestiegen.

Von den 581 Doktorand:innen mit Beschäftigungsverhältnis waren 87 % in strukturierter Doktoratsausbildung. Die meisten Doktorand:innen waren in den Naturwissenschaften angestellt, wo sich beinahe 100 % in strukturierter Ausbildung befanden. 402 Personen hatten ein Beschäftigungsverhältnis von mindestens 30 Wochenstunden.

In Summe waren 29 % der Doktoratsstudierenden der Universität Graz in strukturierter Ausbildung und mit einem Beschäftigungsverhältnis von mindestens 30 Wochenstunden beschäftigt. Dieser Anteil blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Auch der Frauenanteil lag weiterhin bei 51 %.

Ebenfalls wie in den Vorjahren waren auch im Berichtsjahr die meisten Doktorand:innen in strukturierter Ausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden in der Chemie (69 %) und in den Molekularen Biowissenschaften (67 %) beschäftigt.

Die meisten Doktoratsstudierenden in strukturierter Ausbildung und mit einem Beschäftigungsverhältnis von mindestens 30 Wochenstunden wurden über Globalmittel finanziert, darunter befanden sich 167 Universitätsassistent:innen und 40 Forschungsassistent:innen. 162 Personen waren als Projektmitarbeiter:innen mit Drittmittelfinanzierung angestellt. Während die Zahl der drittmittelfinanzierten Projektmitarbeiter:innen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist (+ 13 Personen), ist die Zahl der globalmittelfinanzierten Mitarbeiter:innen zurückgegangen (- 26 Personen). Der Anstieg der drittmittelfinanzierten Projektmitarbeiter:innen ist auf die Steigerung der Drittmittelerlöse zurückzuführen. Der Rückgang der globalfinanzierten Stellen ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass einhergehend mit dem Rückgang der doc.funds auch weniger globalfinanzierte Stellen für diese Programme eingerichtet wurden.

Zusätzlich waren 26 Personen in sonstiger Verwendung beschäftigt, davon verfügten elf Personen über ein Beschäftigungsverhältnis an einer Kapitalgesellschaft der Universität (KG Anstellung), weitere elf Personen waren in der Verwaltung beschäftigt und vier Personen wurden als technisches Personal eingesetzt.

Der Anteil der internationalen Doktorand:innen (EU und Drittländer) in strukturierter Ausbildung und mit Beschäftigungsverhältnis von mindestens 30 Wochenstunden betrug wie im Vorjahr 32 %. Dies zeigt, dass die Universität Graz mit der Gewährleistung einer qualitätssichernden strukturierten Doktoratsausbildung in Kombination mit internationalen Standards und entsprechender finanzieller Förderung einen attraktiven Forschungs- und Studienort für internationale Doktorand:innen darstellt.

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Studienjahr 2023/24		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	Gesamt	502	156	658	28	2	30	8	3	11	538	161	699
	Erstabschluss	294	90	384	15	2	17	5	3	8	314	95	409
	weiterer Abschluss	209	66	274	13	1	13	2	-	2	224	66	290
011 Pädagogik	Gesamt	502	156	658	28	2	30	8	3	11	538	161	699
	Erstabschluss	294	90	384	15	2	17	5	3	8	314	95	409
	weiterer Abschluss	209	66	274	13	1	13	2	-	2	224	66	290
02 Geisteswissenschaften und Künste	Gesamt	259	78	337	34	16	50	18	6	24	312	99	411
	Erstabschluss	149	43	192	17	7	24	9	2	11	176	52	228
	weiterer Abschluss	110	35	144	17	9	26	9	4	13	136	48	183
021 Künste	Gesamt	35	6	41	4	1	5	0	-	0	40	6	46
	Erstabschluss	23	4	27	3	1	4	0	-	0	27	5	32
	weiterer Abschluss	12	2	13	1	-	1	-	-	-	13	2	14
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	Gesamt	75	48	123	5	6	11	3	2	5	83	56	139
	Erstabschluss	26	23	49	2	1	3	-	-	-	28	24	52
	weiterer Abschluss	49	25	74	3	5	8	3	2	5	55	32	87
023 Sprachen	Gesamt	149	24	173	25	9	34	15	4	19	189	37	226
	Erstabschluss	100	16	116	12	5	17	9	2	11	121	23	144
	weiterer Abschluss	49	8	57	13	4	17	6	2	8	68	14	82
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Gesamt	237	82	319	92	56	148	5	3	8	334	141	475
	Erstabschluss	128	52	180	46	28	74	3	3	6	177	83	260
	weiterer Abschluss	109	30	139	46	28	74	2	-	2	157	58	215
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Gesamt	228	79	307	87	56	143	5	3	8	320	138	458
	Erstabschluss	128	52	180	46	28	74	3	3	6	177	83	260
	weiterer Abschluss	100	27	127	41	28	69	2	-	2	143	55	198
038 Int. Pr. mit Schwerp. Sozialwiss., Journalismus u. Informationswesen	Gesamt	9	3	12	5	-	5	-	-	-	14	3	17
	weiterer Abschluss	9	3	12	5	-	5	-	-	-	14	3	17

Studienjahr 2023/24		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Gesamt	344	213	557	26	21	47	13	8	21	383	242	625
	Erstabschluss	277	168	445	14	11	25	10	5	15	301	184	485
	weiterer Abschluss	67	45	112	12	10	22	3	3	6	82	58	140
041 Wirtschaft und Verwaltung	Gesamt	108	96	204	14	12	26	6	4	10	128	112	240
	Erstabschluss	63	66	129	8	7	15	5	4	9	76	77	153
	weiterer Abschluss	45	30	75	6	5	11	1	-	1	52	35	87
042 Recht	Gesamt	228	110	338	7	5	12	6	3	9	241	118	359
	Erstabschluss	214	102	316	6	4	10	5	1	6	225	107	332
	weiterer Abschluss	14	8	22	1	1	2	1	2	3	16	11	27
048 Int. Pr. mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Gesamt	8	7	15	5	4	9	1	1	2	14	12	26
	weiterer Abschluss	8	7	15	5	4	9	1	1	2	14	12	26
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Gesamt	244	270	514	52	37	89	26	15	41	322	322	643
	Erstabschluss	146	157	302	20	12	32	8	2	10	174	170	344
	weiterer Abschluss	99	113	212	32	25	57	18	14	32	148	152	300
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	Gesamt	85	29	114	9	8	17	6	3	8	100	39	138
	Erstabschluss	56	22	78	7	3	10	4	1	4	67	25	92
	weiterer Abschluss	29	7	36	2	5	7	2	2	4	33	14	47
052 Umwelt	Gesamt	42	41	82	20	10	30	13	8	21	74	58	132
	Erstabschluss	19	21	40	1	1	2	1	-	1	21	22	43
	weiterer Abschluss	23	20	42	19	9	28	12	8	20	54	36	90
053 Exakte Naturwissenschaften	Gesamt	61	120	180	12	14	26	6	4	10	78	137	215
	Erstabschluss	32	61	93	4	6	10	4	1	5	40	68	108
	weiterer Abschluss	29	59	87	8	8	16	2	3	5	38	70	108
054 Mathematik und Statistik	Gesamt	4	11	15	1	2	3	1	-	1	6	13	19
	Erstabschluss	3	4	7	-	1	1	-	-	-	3	5	7
	weiterer Abschluss	2	7	9	1	2	2	1	-	1	3	9	12
058 Int. Pr. mit Schwerpunkt Naturwiss., Mathematik und Statistik	Gesamt	53	70	123	10	5	15	2	1	2	65	75	140
	Erstabschluss	36	49	85	8	2	10	-	-	-	44	51	95
	weiterer Abschluss	17	21	38	2	3	5	2	1	2	21	24	45

Studienjahr 2023/24		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	Gesamt	10	4	14	3	2	4	2	-	2	14	5	19
	weiterer Abschluss	10	4	14	3	2	4	2	-	2	14	5	19
068 Int. Pr. mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	Gesamt	10	4	14	3	2	4	2	-	2	14	5	19
	weiterer Abschluss	10	4	14	3	2	4	2	-	2	14	5	19
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Gesamt	14	9	23	7	4	11	3	2	5	23	15	38
	weiterer Abschluss	14	9	23	7	4	11	3	2	5	23	15	38
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	Gesamt	6	6	12	2	1	3	3	2	5	10	9	19
	weiterer Abschluss	6	6	12	2	1	3	3	2	5	10	9	19
073 Architektur und Baugewerbe	Gesamt	8	3	11	5	3	8	-	-	-	13	6	19
	weiterer Abschluss	8	3	11	5	3	8	-	-	-	13	6	19
09 Gesundheit und Sozialwesen	Gesamt	121	14	135	7	4	11	7	1	8	135	19	154
	Erstabschluss	73	11	84	4	2	6	4	1	5	81	14	95
	weiterer Abschluss	48	3	51	3	2	5	3	-	3	54	5	59
091 Gesundheit	Gesamt	121	14	135	7	4	11	7	1	8	135	19	154
	Erstabschluss	73	11	84	4	2	6	4	1	5	81	14	95
	weiterer Abschluss	48	3	51	3	2	5	3	-	3	54	5	59

Studienjahr 2023/24		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Abschlussart	Studienarten	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	Diplomstudium	189	87	276	6	5	11	5	1	6	200	93	293
	Bachelorstudium	878	434	1 311	110	56	167	35	14	49	1 023	505	1 527
	Gesamt	1 067	521	1 587	116	61	178	40	15	55	1 223	598	1 820
weiterer Abschluss	Masterstudium	596	246	841	116	63	179	35	11	46	747	320	1 066
	Doktoratsstudium	69	58	127	15	17	32	7	11	18	91	86	177
	davon PhD-Doktoratsstudium	7	6	13	1	2	3	1	1	2	9	9	18
	Gesamt	665	304	968	131	80	211	42	22	64	838	406	1 243
Gesamt		1 731	825	2 556	248	142	389	82	37	119	2 060	1 004	3 064

Studienjahr 2022/23		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Abschlussart	Studienarten	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	Diplomstudium	196	117	313	8	3	11	6	2	8	210	122	332
	Bachelorstudium	777	396	1 172	124	59	183	36	11	47	936	465	1 402
	Gesamt	972	513	1 485	132	62	194	42	13	55	1 146	587	1 733
weiterer Abschluss	Masterstudium	616	283	900	139	58	197	31	8	38	785	349	1 134
	Doktoratsstudium	57	43	100	10	12	22	5	5	10	72	60	132
	davon PhD-Doktoratsstudium	13	4	17	1	1	2	1	2	3	15	7	22
	Gesamt	673	326	1 000	149	70	219	36	13	48	857	409	1 266
Gesamt		1 645	839	2 485	281	132	413	77	26	103	2 003	997	3 000

Studienjahr 2021/22		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Abschlussart	Studienarten	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	Diplomstudium	184	112	296	0	3	3	6	0	6	190	115	305
	Bachelorstudium	823	384	1 207	123	78	200	24	6	31	970	468	1 437
	Gesamt	1 007	496	1 503	123	81	203	30	6	37	1 160	583	1 742
weiterer Abschluss	Masterstudium	531	254	786	112	49	160	23	11	34	666	314	980
	Doktoratsstudium	56	40	96	13	5	18	8	7	15	77	52	129
	davon PhD-Doktoratsstudium	5	4	9	0	0	0	3	3	6	8	7	15
	Gesamt	587	294	882	125	54	178	31	18	49	743	366	1 109
Gesamt		1 594	790	2 384	247	134	381	61	24	85	1 903	949	2 851

Im Studienjahr 2023/24 kam es zu 3 064 Studienabschlüssen. Dies entspricht einem Zuwachs von 2 % im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt gab es bei den Doktoratsstudien im Vorjahresvergleich 34 % mehr Abschlüsse, ebenso stieg die Anzahl bei den Bachelorstudien (+ 9 %). Bei den Diplomstudien (- 2 %) und bei den Masterstudien (- 6 %) sank die Anzahl der Abschlüsse hingegen. Insgesamt stiegen die Abschlüsse von Frauen leicht an (+ 2 %), während jene von Männern leicht zurückgingen (- 1 %).

Die Analyse der Studienfelder zeigt, dass es im ISCED 041 Wirtschaft und Verwaltung bei den Erstabschlüssen einen Anstieg gegeben hat (+ 13 %), während die weiteren Abschlüsse zurückgegangen sind (- 43 %). Auch im ISCED 091 Gesundheit (Pharmazie) zeigte sich ein Zuwachs bei den weiteren Abschlüssen, die sich mehr als verdoppelt haben (+ 31 Abschlüsse). Grund dafür könnte das Auslaufen des Diplomstudiums Pharmazie sein.

Seit dem Studienjahr 2022/23 nähern sich die Abschlusszahlen allmählich wieder dem Durchschnittsniveau der Jahre vor der COVID-19-Pandemie an – eine Entwicklung, die sich auch im Studienjahr 2023/24 fortsetzte.

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in Toleranzstudiendauer

Studienjahr 2023/24		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	Gesamt	171	54	224	14	1	14	2	1	2	186	55	241
	Erstabschluss	110	31	142	7	0	7	1	1	1	118	32	149
	weiterer Abschluss	60	23	83	7	1	8	1	-	1	68	23	92
011 Pädagogik	Gesamt	171	54	224	14	1	14	2	1	2	186	55	241
	Erstabschluss	110	31	142	7	0	7	1	1	1	118	32	149
	weiterer Abschluss	60	23	83	7	1	8	1	-	1	68	23	92
02 Geisteswissenschaften und Künste	Gesamt	39	12	51	7	3	10	5	2	7	51	17	68
	Erstabschluss	23	6	29	3	2	5	1	1	2	28	9	36
	weiterer Abschluss	15	6	21	4	1	5	4	1	5	23	8	31
021 Künste	Gesamt	12	3	15	2	1	3	0	-	0	14	4	18
	Erstabschluss	6	2	8	1	1	2	0	-	0	8	3	10
	weiterer Abschluss	5	1	6	1	-	1	-	-	-	6	1	7
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	Gesamt	3	5	8	1	2	3	1	0	1	5	7	12
	Erstabschluss	1	3	4	1	1	2	-	-	-	2	4	6
	weiterer Abschluss	2	2	4	0	1	1	1	0	1	3	3	6
023 Sprachen	Gesamt	24	4	28	4	0	4	4	2	6	32	6	38
	Erstabschluss	16	1	17	1	0	1	1	1	2	18	2	20
	weiterer Abschluss	8	3	11	3	0	3	3	1	4	14	4	18
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Gesamt	102	27	129	35	14	49	3	2	5	140	43	183
	Erstabschluss	75	20	95	22	9	31	2	2	4	99	31	130
	weiterer Abschluss	27	7	34	13	5	18	1	-	1	41	12	53
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Gesamt	101	26	127	35	14	49	3	2	5	139	42	181
	Erstabschluss	75	20	95	22	9	31	2	2	4	99	31	130
	weiterer Abschluss	26	6	32	13	5	18	1	-	1	40	11	51
038 Int. Pr. mit Schwerp. Sozialwiss., Journalismus und Informationswesen	Gesamt	1	1	2	0	-	0	-	-	-	1	1	2
	weiterer Abschluss	1	1	2	0	-	0	-	-	-	1	1	2

Studienjahr 2023/24		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Gesamt	107	58	165	6	2	8	2	0	2	115	60	175
	Erstabschluss	87	52	139	4	1	5	2	0	2	93	53	146
	weiterer Abschluss	20	6	26	2	1	3	0	0	0	22	7	29
041 Wirtschaft und Verwaltung	Gesamt	39	29	68	3	2	5	2	0	2	44	31	75
	Erstabschluss	25	26	51	2	1	3	2	0	2	29	27	56
	weiterer Abschluss	14	3	17	1	1	2	0	-	0	15	4	19
042 Recht	Gesamt	67	28	95	3	0	3	0	0	0	70	28	98
	Erstabschluss	62	26	88	2	0	2	0	0	0	64	26	90
	weiterer Abschluss	5	2	7	1	0	1	0	0	0	6	2	8
048 Int. Pr. mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Gesamt	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
	weiterer Abschluss	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Gesamt	60	72	132	15	14	29	9	5	13	83	91	174
	Erstabschluss	36	45	81	3	6	9	0	1	1	39	51	90
	weiterer Abschluss	24	28	52	12	9	20	9	4	13	44	40	84
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	Gesamt	22	7	29	1	2	3	0	1	1	22	10	32
	Erstabschluss	15	6	20	1	1	2	0	1	1	15	7	22
	weiterer Abschluss	7	2	9	0	1	1	0	0	0	7	3	10
052 Umwelt	Gesamt	8	11	19	9	4	13	8	3	11	25	18	42
	Erstabschluss	2	5	7	0	1	1	0	-	0	2	6	8
	weiterer Abschluss	6	6	12	9	3	12	8	3	11	23	12	35
053 Exakte Naturwissenschaften	Gesamt	11	27	38	4	5	9	1	1	2	16	32	48
	Erstabschluss	4	15	19	2	3	4	0	0	0	6	17	23
	weiterer Abschluss	7	12	19	3	2	5	1	1	2	10	15	25
054 Mathematik und Statistik	Gesamt	1	5	6	0	2	2	0	-	0	1	6	7
	Erstabschluss	1	1	1	-	1	1	-	-	-	1	1	2
	weiterer Abschluss	1	4	5	0	1	1	0	-	0	1	5	6
058 Int. Pr. mit Schwerpunkt Naturwiss., Mathematik und Statistik	Gesamt	19	23	42	1	3	4	0	0	0	20	26	46
	Erstabschluss	15	19	34	1	1	2	-	-	-	16	20	36
	weiterer Abschluss	4	4	8	0	2	2	0	0	0	4	6	10

Studienjahr 2023/24		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	Gesamt	0	0	0	0	1	1	1	-	1	1	1	1
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	1	1	1	-	1	1	1	1
068 Int. Pr. mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	Gesamt	0	0	0	0	1	1	1	-	1	1	1	1
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	1	1	1	-	1	1	1	1
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Gesamt	3	1	3	2	1	2	0	1	1	4	2	6
	weiterer Abschluss	3	1	3	2	1	2	0	1	1	4	2	6
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	Gesamt	2	1	2	1	1	1	0	1	1	2	2	4
	weiterer Abschluss	2	1	2	1	1	1	0	1	1	2	2	4
073 Architektur und Baugewerbe	Gesamt	1	0	1	1	0	1	-	-	-	2	0	2
	weiterer Abschluss	1	0	1	1	0	1	-	-	-	2	0	2
09 Gesundheit und Sozialwesen	Gesamt	32	3	35	2	0	2	0	0	0	34	3	37
	Erstabschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	weiterer Abschluss	32	2	34	2	0	2	0	-	0	34	2	36
091 Gesundheit	Gesamt	32	3	35	2	0	2	0	0	0	34	3	37
	Erstabschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	weiterer Abschluss	32	2	34	2	0	2	0	-	0	34	2	36

Studienjahr 2023/24		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Abschlussart	Studienarten	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	Diplomstudium	50	18	68	2	1	3	0	0	0	52	19	71
	Bachelorstudium	282	137	418	37	16	53	6	4	10	324	157	481
	Gesamt	332	155	486	39	17	56	6	4	10	376	176	552
weiterer Abschluss	Masterstudium	168	58	226	35	14	49	14	4	18	217	75	293
	Doktoratsstudium	13	14	27	6	3	9	1	2	3	20	19	39
	davon PhD-Doktoratsstudium	3	0	3	1	0	1	0	0	0	4	0	4
	Gesamt	181	72	253	41	17	58	15	6	21	237	94	332
Gesamt		513	226	739	80	34	114	21	10	30	613	270	884

Studienjahr 2022/23		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Abschlussart	Studienarten	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	Diplomstudium	29	14	43	0	0	0	0	1	1	29	15	44
	Bachelorstudium	276	124	400	53	19	72	10	2	11	339	144	483
	Gesamt	305	138	443	53	19	72	10	3	12	368	159	527
weiterer Abschluss	Masterstudium	186	77	263	38	16	53	9	3	12	233	95	328
	Doktoratsstudium	8	11	19	2	4	6	0	1	1	10	16	26
	davon PhD-Doktoratsstudium	3	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	3
	Gesamt	194	88	282	40	20	59	9	4	13	243	111	354
Gesamt		499	226	725	93	38	131	19	6	25	611	270	881

Studienjahr 2021/22		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Abschlussart	Studienarten	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	Diplomstudium	36	14	50		1	1	0		0	36	15	51
	Bachelorstudium	299	118	417	51	28	79	8	1	9	358	147	505
	Gesamt	335	132	467	51	29	80	8	1	9	394	162	556
weiterer Abschluss	Masterstudium	162	75	237	30	8	38	7	1	8	199	84	283
	Doktoratsstudium	9	8	17	1	0	1	0	2	2	10	10	20
	davon PhD-Doktoratsstudium	0	0	0				0	1	1	0	1	1
	Gesamt	171	83	254	31	8	39	7	3	10	209	94	303
Gesamt		505	216	721	82	37	119	16	4	20	603	256	859

Die Kennzahl berichtet Studienabschlüsse, die in der vorgesehenen Studiendauer zuzüglich Toleranzsemester erreicht werden.

Von den insgesamt 3 064 Studienabschlüssen im Jahr 2023/24 erfolgten 884 Abschlüsse in Toleranzstudiendauer, was einem Anteil von rund 29 % entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Anteil somit konstant geblieben.

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

Studienjahr 2022/23			
Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	278	138	416
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	114	64	179
Insgesamt	393	202	594
Ohne Auslandsaufenthalt	1 537	763	2 300
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	74	32	106

Studienjahr 2021/22			
Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	163	70	233
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	89	39	129
Insgesamt	252	109	361
Ohne Auslandsaufenthalt	1 611	814	2 426
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	39	25	64

Studienjahr 2020/21			
Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	245	102	348
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	171	69	240
Insgesamt	416	172	588
Ohne Auslandsaufenthalt	1 981	1 081	3 062
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	91	48	139

Die Berechnung der Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt erfolgt auf Basis von Daten der Statistik Austria. Studienbezogene Auslandsaufenthalte werden über die UHStat-2-Erhebung nach Abschluss eines Studiums mittels Onlinebefragungsformular erhoben. Somit werden neben Teilnahmen an internationalen Mobilitätsprogrammen auch selbstorganisierte Mobilitäten berücksichtigt. Die Kennzahl wird jeweils für das dem Berichtsjahr vorangegangene Studienjahr berechnet. Ein direkter Vergleich mit der Kennzahl 3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse ist aufgrund der unterschiedlichen Studienabschlusszählung der Statistik Austria und der Wissensbilanz nicht möglich.

Der Gesamtwert von 594 Studienabschlüssen mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt entspricht rund 21 % aller Personen, die eine Angabe gemacht haben. Der Anteil an Abschlüssen mit Auslandsaufenthalt ist somit seit dem letzten Jahr gestiegen (+ 8 Prozentpunkte). Ab dem Studienjahr 2022/23 werden auch Kurzzeitmobilitäten in der Kennzahl berücksichtigt, was sich auf die Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt ausgewirkt hat.

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

Typus von Publikationen	2024	2023	2022
1 Naturwissenschaften	869,4	843,0	900,3
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	12,6	18,4	11,3
erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	572,9	531,4	557,0
darunter internationale Ko-Publikationen	422,7	391,8	442,0
erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	110,5	145,5	138,7
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	131,2	111,6	158,2
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	42,1	36,2	35,0
101 Mathematik	121,7	105,9	116,2
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	1,6	3,1	4,1
erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	77,3	64,3	79,9
darunter internationale Ko-Publikationen	54,3	41,0	55,5
erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	16,3	14,9	14,9
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	13,4	17,5	15,2
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	13,1	6,1	2,0
102 Informatik	5,7		
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern			
erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	2,5		
darunter internationale Ko-Publikationen	2,5		
erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	0,8		
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	1,3		
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	1,0		
103 Physik, Astronomie	174,5	171,0	192,6
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	1,5	3,8	0,3
erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	118,8	95,5	103,0
darunter internationale Ko-Publikationen	101,3	81,1	86,0
erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	17,5	27,5	30,5
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	26,5	38,8	54,2
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	10,2	5,3	4,7
104 Chemie	132,9	121,1	93,7
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern			
erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	117,6	107,8	83,0
darunter internationale Ko-Publikationen	69,5	70,2	65,9
erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	6,7	10,2	8,0
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	7,7	1,7	2,7
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	1,0	1,5	1,0
105 Geowissenschaften	167,8	154,7	192,7
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	6,5	6,0	3,3
erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	80,3	71,7	78,7
darunter internationale Ko-Publikationen	60,3	53,3	66,5
erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	35,7	45,5	44,7
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	38,7	24,5	47,3
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	6,7	7,0	18,7
106 Biologie	217,7	243,3	264,0
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	2,0	4,0	2,0
erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	154,2	169,7	195,7
darunter internationale Ko-Publikationen	119,5	127,1	155,6
erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	25,5	41,7	33,5
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	33,5	15,5	29,8
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	2,5	12,5	3,0
107 Andere Naturwissenschaften	49,1	47,1	40,0
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	1,0	1,5	1,5
erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	22,2	22,4	16,6
darunter internationale Ko-Publikationen	15,2	19,1	12,5
erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	8,0	5,7	7,2
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	10,2	13,6	9,0
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	7,7	3,8	5,7

	Typus von Publikationen	2024	2023	2022
3	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	172,7	189,7	204,1
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	2,0	3,0	3,0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	118,7	144,3	146,9
	darunter internationale Ko-Publikationen	101,0	110,8	104,2
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	29,0	13,0	24,2
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	20,0	25,5	25,0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	3,0	3,8	5,0
301	Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	70,0	80,3	91,4
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern			
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	61,0	74,9	82,9
	darunter internationale Ko-Publikationen	49,0	53,8	50,2
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	3,0	4,0	6,5
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	4,0		
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	2,0	1,5	2,0
305	Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	102,7	109,3	112,7
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	2,0	3,0	3,0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	57,7	69,5	64,0
	darunter internationale Ko-Publikationen	52,0	57,0	54,0
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	26,0	9,0	17,7
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	16,0	25,5	25,0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	1,0	2,3	3,0
5	Sozialwissenschaften	1411,5	1540,0	1565,3
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	110,4	115,7	136,6
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	231,0	238,7	236,5
	darunter internationale Ko-Publikationen	113,3	110,5	121,8
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	411,4	433,7	454,5
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	536,8	636,7	625,7
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	121,9	115,2	112,0
501	Psychologie	172,3	165,7	190,1
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	4,4	1,0	4,5
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	102,2	118,0	122,4
	darunter internationale Ko-Publikationen	44,0	55,7	70,4
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	36,5	18,3	33,3
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	24,2	17,5	16,5
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	5,0	11,0	13,3
502	Wirtschaftswissenschaften	247,5	176,8	220,9
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	11,4	6,4	11,6
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	89,9	75,4	70,0
	darunter internationale Ko-Publikationen	52,8	42,3	42,4
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	53,8	47,4	52,3
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	69,5	34,4	71,7
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	22,9	13,1	15,3
503	Erziehungswissenschaften	151,2	164,5	170,3
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	11,0	11,6	19,3
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	11,0	18,8	10,0
	darunter internationale Ko-Publikationen	6,0	6,5	
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	46,9	52,5	64,2
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	49,1	63,7	65,1
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	33,2	18,0	11,7
504	Soziologie	89,9	112,2	105,6
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	12,3	14,5	14,3
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	11,7	10,8	15,3
	darunter internationale Ko-Publikationen	3,5	3,5	2,8
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	22,3	28,0	21,4
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	35,6	31,1	53,4
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	8,0	27,8	1,2

	Typus von Publikationen	2024	2023	2022
505	Rechtswissenschaften	697,0	853,1	807,9
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	70,3	76,7	78,8
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	10,7	6,8	12,8
	darunter internationale Ko-Publikationen	4,0	0,5	3,8
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	224,5	270,5	263,5
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	342,4	459,2	385,3
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	49,2	40,0	67,5
507	Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	53,5	67,5	69,5
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	1,0	5,5	8,0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	5,5	9,0	6,0
	darunter internationale Ko-Publikationen	3,0	2,0	2,5
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	27,3	17,0	19,8
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	16,0	30,8	33,7
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	3,7	5,2	2,0
509	Andere Sozialwissenschaften			1,0
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern			
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften			
	darunter internationale Ko-Publikationen			
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften			
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken			
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen			1,0
6	Geisteswissenschaften	871,3	891,3	871,3
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	118,0	115,9	125,1
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	103,3	91,5	82,6
	darunter internationale Ko-Publikationen	37,0	25,0	31,0
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	221,1	220,8	229,5
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	379,8	407,2	401,1
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	49,0	55,8	33,0
601	Geschichte, Archäologie	202,0	171,6	179,9
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	32,0	22,7	21,9
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	13,7	14,3	7,0
	darunter internationale Ko-Publikationen	4,5	3,3	1,0
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	44,7	36,7	35,9
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	94,1	85,1	106,1
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	17,5	12,7	9,0
602	Sprach- und Literaturwissenschaften	344,1	405,9	336,5
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	47,9	59,0	57,4
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	40,5	40,5	28,0
	darunter internationale Ko-Publikationen	17,0	16,0	11,5
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	86,1	78,5	93,4
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	153,2	197,7	146,5
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	16,5	30,3	11,2
603	Philosophie, Ethik, Religion	257,3	234,4	237,9
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	31,9	26,9	34,9
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	47,0	29,7	25,3
	darunter internationale Ko-Publikationen	15,5	2,0	6,0
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	74,8	85,0	74,5
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	97,0	89,8	100,8
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	6,5	3,0	2,5
604	Kunstwissenschaften	41,5	57,2	117,0
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	5,7	4,5	10,9
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	1,0	5,2	22,3
	darunter internationale Ko-Publikationen		3,3	12,5
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	10,3	15,8	25,7
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	19,5	22,1	47,8
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	5,0	9,7	10,3

	Typus von Publikationen	2024	2023	2022
605	Andere Geisteswissenschaften	26,3	22,2	
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0,5	2,8	
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	1,2	1,8	
	darunter internationale Ko-Publikationen		0,3	
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	5,2	4,8	
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	16,0	12,5	
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	3,5	0,2	
Gesamt		3325	3 464	3 541
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	243	253	276
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	1026	1006	1023
	darunter internationale Ko-Publikationen	674	638	699
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wiss. Fachzeitschriften	772	813	847
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	1068	1181	1210
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	216	211	185

Die Erhebung der Daten erfolgte wie in den Vorjahren dezentral und eigenverantwortlich durch die Forscher:innen. Es gibt keinen automatischen Import aus dem Web of Science. Die Zuordnung, ob es sich um eine Veröffentlichung in einer A&HCI-, SCI- oder SSCI-Zeitschrift handelt, wird zentral vorgenommen.

Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete die Universität Graz bei der Gesamtanzahl der Veröffentlichungen einen Rückgang von 4 %, im Dreijahresvergleich einen Rückgang von 6 %. Den prozentuell größten Rückgang gab es bei den erstveröffentlichten Beiträgen in einem Sammelwerk (- 10 %), gefolgt von den erstveröffentlichten Beiträgen in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften (- 5 %) und den Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- und Lehrbüchern (- 4 %). Zu einem Zuwachs kam es bei den Beiträgen in SCI, SSCI und A&HCI Zeitschriften (+ 2 %) und beim Anteil der internationalen Ko-Publikationen (+ 3 Prozentpunkte). Insgesamt ist der Anteil der Beiträge in Index-Zeitschriften um zwei Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Betrachtet man die einzelnen Wissenschaftszweige genauer, lassen sich Schwankungen und Verschiebungen feststellen, die zum Teil auf strukturelle Veränderungen, aber auch auf singuläre Ereignisse zurückzuführen sind. Der Wissenschaftszweig Rechtswissenschaften hatte nach zwei publikationsstarken Jahren einen Rückgang von 18 % zu verzeichnen, vor allem bei den Beiträgen in sonstigen wiss. Fachzeitschriften (- 17 %) und bei den Beiträgen in Sammelwerken (- 25 %). An der Rechtswissenschaftlichen Fakultät gab es 2024 Abgänge von publikationsaktiven Personen, während die Nachbesetzungen erst im Laufe des Jahres erfolgten.

Veränderungen innerhalb von Arbeits- und Leistungsbereichen können sich auch verändernd auf die Bilanz von Wissenschaftszweigen auswirken. Die Schaffung eines neuen Arbeitsbereichs führte dazu, dass dieser erstmals für 2024 unter 102 Informatik ausgewiesen wurde. Innerhalb der Geisteswissenschaften wurde im Bereich der Kunstwissenschaften ein Zentrum aufgelöst. Dies zeigt sich vor allem bei den Beiträgen in Zeitschriften, sowohl bei den Index- als auch bei den sonstigen wiss. Zeitschriften. Der Wissenschaftszweig ist das zweite Jahr in Folge von strukturellen Änderungen geprägt, Dreijahresvergleiche innerhalb des Wissenschaftszweiges sind daher nicht möglich.

Grundsätzlich lässt sich beobachten, dass das Publizieren in A&HCI-, SCI- oder SSCI-Zeitschriften zunimmt und auch in den Nicht-Naturwissenschaften vermehrt üblich wird. Innerhalb der Geisteswissenschaften ergab sich ein Zuwachs von 13 % und beim Anteil der internationalen Ko-Publikationen eine Steigerung von 27 % auf 36 %. Insbesondere im Wissenschaftszweig Philosophie,

Ethik, Religion stieg die Anzahl der Beiträge in Index-Zeitschriften sowie der Anteil der internationalen Ko-Publikationen um mehr als die Hälfte.

Begleitet und unterstützt wird diese Entwicklung durch Maßnahmen und Angebote der Universitätsbibliothek, vor allem im Bereich von Open Access. Der bibliographische Nachweis ist abrufbar unter: https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbBiblNachMain.wbStartPage.

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

2024	Science to Science			Science to Public		
Wissenschaftszweig	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 Naturwissenschaften	440,5	725,1	1 165,6	22,1	61,6	83,8
101 Mathematik	94,0	147,2	241,2	4,1	21,5	25,5
102 Informatik	7,8	4,1	11,8	1,2	0,2	1,3
103 Physik, Astronomie	113,9	144,5	258,3	7,7	4,4	12,0
104 Chemie	50,2	120,6	170,8	1,9	7,3	9,2
105 Geowissenschaften	23,9	89,3	113,3	2,0	7,8	9,8
106 Biologie	119,6	183,9	303,6	3,5	14,1	17,6
107 Andere Naturwissenschaften	31,2	35,5	66,7	1,8	6,5	8,3
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	58,9	95,4	154,3	1,0	2,4	3,4
301 Med.-theor. Wissenschaften, Pharmazie	52,2	42,1	94,3	1,0	0,9	1,9
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	6,6	53,3	60,0	0,0	1,5	1,5
5 Sozialwissenschaften	667,5	714,7	1 382,1	59,6	75,3	134,9
501 Psychologie	83,1	137,6	220,7	5,6	18,2	23,8
502 Wirtschaftswissenschaften	104,8	189,5	294,2	4,6	18,3	22,8
503 Erziehungswissenschaften	187,7	41,2	228,9	6,0	2,5	8,5
504 Soziologie	73,0	28,3	101,3	7,0	2,7	9,7
505 Rechtswissenschaften	176,0	298,7	474,7	31,2	31,7	62,8
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	40,1	18,1	58,2	5,2	2,0	7,2
509 Andere Sozialwissenschaften	2,9	1,3	4,2	0,0	0,0	0,0
6 Geisteswissenschaften	691,0	531,9	1 222,9	76,3	61,6	137,9
601 Geschichte, Archäologie	104,8	108,2	213,0	17,7	22,0	39,7
602 Sprach- und Literaturwiss.	380,4	188,6	569,1	33,8	11,5	45,2
603 Philosophie, Ethik, Religion	127,4	191,0	318,4	24,1	26,6	50,8
604 Kunstwissenschaften	48,2	17,6	65,8	0,3	1,3	1,5
605 Andere Geisteswissenschaften	30,2	26,4	56,6	0,5	0,3	0,8
Gesamt	1 857,9	2 067,1	3 925,0	159,1	200,9	360,0

2024	Science to Science			Science to Public		
Vortragsort	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Inland	789,6	944,9	1 735	123,9	165,6	289
Ausland	844,6	860,9	1 705	18,9	9,6	28
virtuell	223,7	261,3	485	16,3	25,8	42
Gesamt	1857,9	2067,1	3925	159,1	200,9	360

2023		Science to Science			Science to Public		
Vortragort		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Inland		801,5	848,5	1 650	128,6	162,4	291
Ausland		904,6	976,9	1 881	13,7	16,8	31
virtuell		228,8	256,7	486	15,8	23,8	40
Gesamt		1934,9	2082,1	4 017	158,1	202,9	361

2022		Science to Science			Science to Public		
Vortragort		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Inland		776,5	982,5	1 759	125,2	207,8	333
Ausland		992,6	1116,4	2 109	18,1	20,9	39
Gesamt		1769,2	2098,8	3 868	143,3	228,7	372

Die Erhebung der Daten erfolgte wie in den vergangenen Jahren dezentral und eigenverantwortlich durch die Forscher:innen. Die Vorträge und Präsentationen unterscheiden sich nach Zielpublikum in solche für die wissenschaftliche Community (Science to Science) und solche für eine breitere Öffentlichkeit (Science to Public).

Science-to-Science-Vorträge und -Präsentationen gingen um 2 % zurück, während die Anzahl der Science-to-Public-Vorträge und -Präsentationen gleich geblieben ist. Insgesamt lag der Anteil von Vorträgen und Präsentationen für ein nicht-wissenschaftliches Publikum bei 8 % und blieb somit im Jahresvergleich konstant. In den Sozialwissenschaften haben Science-to-Public-Vorträge und -Präsentationen zugenommen (+ 6 %), während in den anderen Disziplinen Rückgänge zu verzeichnen waren.

Die Zahl der virtuellen Veranstaltungen ist gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben und lag sowohl bei Science to Science als auch bei Science to Public bei rund 12 %. Der Anteil der Science-to-Science-Veranstaltungen im Ausland ist gesunken (- 4 Prozentpunkte), während dieser Wert bei Science to Public gleichbleibend war.

Ebenso ist der Frauenanteil im Bereich Science to Science leicht gesunken (- 1 Prozentpunkt), während der Frauenanteil im Bereich Science to Public konstant geblieben ist.

Die Schaffung eines neuen Arbeitsbereichs führte dazu, dass dieser erstmals für 2024 unter 102 Informatik ausgewiesen wurde.

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Zählkategorie	2024	2023	2022
Patentanmeldungen	38	20	21
davon national	3	10	3
davon EU/EPU	8	8	6
davon Drittstaaten	22		12
davon PCT	5	2	
Patenterteilungen			1
davon national			
davon EU/EPU			1
davon Drittstaaten			
Verwertungs-Spin-offs	1	1	2
Lizenzverträge	3	2	2
Optionsverträge	7	4	4
Verkaufsverträge	4	3	6
Verwertungspartner:innen	4	4	6
davon Unternehmen	2	2	3
davon (außer-)universitäre F&E-Einrichtungen	2	2	3

Die meisten Patentanmeldungen, 31 von 38, gab es am Institut für Chemie, drei am Institut für Molekulare Biowissenschaften, zwei am Institut für Biologie und jeweils eine Patentanmeldung an den Instituten für Physik bzw. Pharmazie. Im Jahr 2024 gab es verhältnismäßig viele Patentanmeldungen, dies lässt sich durch die folgenden beiden Punkte erklären:

- 20 Patentanmeldungen waren das Resultat aus Nationalisierungen von zwei Patentfamilien, die im Rahmen und auf Kosten eines EIC-Transition-Projektes durchgeführt wurden.
- Sechs weitere Erfindungen, allesamt vom Institut für Chemie, konnten nach Übertragung der Rechte am Erfindungsgegenstand an Unternehmenspartner auf deren Kosten zum Patent angemeldet werden.

Patenterteilungen gab es 2024 keine. Verwertungspartner waren Unternehmen und Forschungsunternehmen im Bereich der chemischen und der pharmazeutischen Industrie. Darunter auch ein im Jahr 2024 gegründetes Spin-off der Universität Graz – die ProtectLIB GmbH. Die ProtectLIB GmbH ist ein Spin-off des Instituts für Chemie, welches neue Prozesse und Anlagen zum sicheren und nachhaltigen Recycling von Lithium-Ionen-Batterien entwickelt.

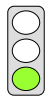
Zwei weitere Lizenzverträge wurden mit einem internationalen Unternehmen im Bereich der chemisch-pharmazeutischen Industrie bzw. einem französischen Technologie-Verwertungsunternehmen abgeschlossen. Vier Eigentumsübertragungen haben im Umfeld von Comet-Zentren stattgefunden. Außerdem wurden sieben Optionsverträge im Zusammenhang mit verschiedenen Spin-off-Förderprogrammen abgeschlossen.

Im Jahr 2024 sind insgesamt 154.000 Euro für Prototypenentwicklung an die Universität Graz geflossen und 1,5 Mio. Euro konnten für die Vorbereitung von Spin-offs eingeworben werden. Diese Entwicklung wird maßgeblich zu einem noch erfolgreicherem Brückenschlag von der Wissenschaft in die Wirtschaft beitragen.

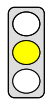
Leistungsvereinbarungs-Monitoring

1. Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung

Legende:



Grün: Das Vorhaben wird in der Leistungsvereinbarungsperiode inhaltlich und zeitlich in der geplanten Form umgesetzt.



Gelb: Das Vorhaben wird innerhalb der Leistungsvereinbarungsperiode, aber mit inhaltlichen Änderungen und/oder zeitlicher Verzögerung umgesetzt. Eine gelbe Ampel lässt nicht automatisch einen Rückschluss auf die Qualität der Änderung zu.



Rot: Das Vorhaben wird NICHT innerhalb der Geltungsdauer der Leistungsvereinbarung umgesetzt.

Änderungen, die sich durch die 3. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung (Teuerungsmanagement) ergeben haben, sind berücksichtigt und entsprechend gekennzeichnet.

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen

A2.2. VORHABEN zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Aktive Positionierung zu gesellschaftlichen Themen	Öffentliche und interne Veranstaltungsreihe zu aktuellen gesellschaftlichen Themen und Fortführung von Citizen-Science-Aktivitäten 2022: Veranstaltungsreihe findet statt (3. LV-Ergänzung: findet <u>nicht</u> statt) Ab 2023: Bericht über die Aktivitäten zur aktiven gesellschaftlichen Positionierung im 4. Begleitgespräch	2023	
Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt.				
2	Zentrum für Professionalisierung der Elementarpädagogik	Zugänglichkeit von qualitativ hochwertigen elementarpädagogischen Bildungsangeboten und wissenschaftlichen Erkenntnissen für alle 2022: Etablierung fachspezifischer Qualitätsmessinstrumente zur Messung der Performanz der elementarpädagogischen Fachpersonen in den Interaktionen mit Kindern Ausbau von OpenSourceMaterialien 2023: Auf- und Ausbau einer digitalen Forschungsdatenbank 2024: Evaluationsbericht zur Start-Vierjahresperiode 2020–2023	2024	
Die etablierte Forschungsdatenbank wurde weiter gepflegt. Die Materialentwicklung hinsichtlich einer freien Materialdatenbank (OER-Plattform) läuft an beiden Standorten (Berlin/Graz). Material wird in mehreren Projekten				

entwickelt und frei lizenziert (Stand Dezember 2024: 996 Materialien auf der OER). Der Evaluationsbericht zur Start-Vierjahresperiode wurde abgeschlossen.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.

3	Neue Bewertungsmatrix	Erarbeitung von Bewertungsmaßstäben von Forschungsleistungen zum gesellschaftlichen Impact 2022: Erarbeitung der Grundlagen 2023: Vorlage eines Berichts zu den Bewertungsmaßstäben in der Karriereentwicklung 2024: Vorlage Konzept für ein Kompetenzzentrum für umfassende Bewertungsmaßstäbe	2024	
---	-----------------------	---	------	---

Ein Konzept für ein Kompetenzzentrum (Wirkungsforschung zu CoARA) wurde erstellt. Die universitätsinterne Reform der Forschungsbewertung erfolgt im Rahmen des Activity Frameworks und in der Neuausrichtung der Forschungsevaluierung, in dem die Forschungsforen als Alternative zur Evaluierung angeboten werden.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.

4	Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeit sowie Klima- und Umweltschutz als integralen Bestandteil von Forschung, Lehre und Verwaltung stärken 2022: Etablierung des Beirats für Klimaschutzmaßnahmen der Universität Graz Start des Masters „Climate Change and Transformation Science“ ICM-Emissions-Monitoring-Workflow in Startversion in Betrieb 2024: 1. ICM-Stocktake-Bericht zur Start-Dreijahresperiode 2021–2023	2024	
---	----------------	--	------	---

Im Jahr 2024 wurde am ICM-Stocktake-Bericht zur Start-Dreijahresperiode 2021–2023 weitergearbeitet. Die wesentlichen Elemente und Fortschritte sind:

o Das ICM-Uni-Graz-Monitoring 2023 wurde abgeschlossen und als Teil der Umwelterklärung und weiters ausführlicher veröffentlicht.

o Die seit 2023 jährlich stattfindende Umfrage zur Pendler:innen-Mobilität, zu Studierenden mit internationaler Mobilität und zum Ernährungsverhalten der Bediensteten und der Studierenden der Universität Graz wurde 2024 durchgeführt und ausgewertet. Die Ergebnisse werden in die Treibhausgas-Bilanz 2024 einfließen.

o Mobilität – internationale Dienstreisen 2024: Die Mobilitätszahlen für das Jahr 2024 sind mit dem Stichtag 01.04.2025 verfügbar. Sie werden erstmals mittels des neu entwickelten CarbonTracers verarbeitet. Dieser wurde erfolgreich im automatisierten Reiseworkflow im SAP-System integriert.

o Abschluss der Integration des ICM-Uni-Graz-Monitorings in das Datawarehouse der Universität Graz, 2024 wurden die THG-Emissionen für das Monitoring-Jahr 2023 erstmals automatisiert berechnet.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.

5	CCCA	Beitrag zur wissensbasierten Erarbeitung von Lösungen zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels 2022–2024: Mitwirkung am Österreichischen Sachstandsbericht Klimawandel 2024 (MR24)	2024	
---	------	--	------	---

		2022: Mitwirkung am Reviewprozess zum APCC Special Report „Strukturen für ein klimafreundliches Leben“ 2023: Mitwirkung bei einem Stakeholder-Workshop im Rahmen des AAR24 2024: Mitwirkung am Reviewprozess und der Dissemination des AAR24		
Das CCCA war im Jahr 2024 sehr stark in die Aktivitäten zur Fertigstellung des Sachstandsberichts 2 (Namensänderung von AAR24 auf AAR2, um künftig nicht auf ein spezifisches Jahr zu referenzieren, sondern auf die Auflage) involviert. Neben der Mitwirkung in mehreren Stakeholder-Workshops wurden die Ankündigungen, Einladungen und persönlichen Rückfragen zu diversen Workshops, aber allen voran zu den Reviewprozessen maßgeblich vom CCCA-Servicezentrum getragen. In mehrfachen Gesprächen mit den Chairs von AAR2 wurden die Kommunikationsstrategien und -prozesse besprochen, die Termine für die Veröffentlichungen koordiniert und mit den TSU (Technical Support Units) in vielen bilateralen Gesprächen weiterführende Details zum AAR2 abgehandelt. Mit Ende 2024 ist die Fertigstellung des AAR2 laut Zeitplan erfolgt. Die Veröffentlichung soll im Juni 2025 wie geplant stattfinden. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				
Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus
6	Austrian Centre of Transformation (ACT)	Entwicklung eines Konzepts für ein „Austrian Centre of Transformation“ (ACT) gemeinsam durch die Universität für Bodenkultur Wien, die Universitäten Graz und Innsbruck sowie die Universität für angewandte Kunst Wien. Ziel ist die Bündelung, Sichtbarmachung und Kommunikation der Transformationsforschung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung in Österreich unter Einbindung von bestehenden Netzwerken und Projekten wie die Allianz Nachhaltige Universitäten, das CCCA oder UniNetZ Kooperationsmöglichkeiten mit GBA und ZAMG (Geosphere) werden berücksichtigt. 2023: Eine Kooperationsvereinbarung mit Zieldefinition und inhaltlichem Konzept sowie Organisationsform von ACT wurde unter Einbindung der Mitglieder der Allianz Nachhaltige Universitäten ausgearbeitet. 2024: Entscheidung über die Etablierung des ACT als Trägerorganisation für Initiativen/Netzwerke im Bereich Nachhaltigkeit und Transformation unter Einbindung der Allianz-Universitäten sowie der weiteren Universitäten, die in der Allianz, UniNetZ oder CCCA mitwirken bzw. ein Interesse an der Beteiligung haben.	2024	
Zur Neugründung eines Vereins ACT wurde in der CCCA-Vollversammlung im März 2024 breit diskutiert. Für die Stellung eines neuen Vereins ACT zum bestehenden Verein CCCA gibt es zwei Perspektiven, die für die Umsetzung als am effektivsten gesehen werden: Zur Vermeidung von Doppelgleisigkeiten ein letztlches Aufgehen von CCCA in ACT (unter Sicherstellung der Erhaltung zumindest der Ressourcen für die weiterbestehende Abdeckung der bisherigen Aufgaben und Leistungen des CCCA) oder ein paralleles, aufeinander abgestimmtes Bestehen. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				

7	AntiBias-Universität	Weiterentwicklung der institutionellen Strategie zur Sozialen Dimension Fortsetzung von Maßnahmen im Rahmen der institutionellen Strategie „AntiBias-Universität“ 2022: Weiterbildungsangebot mit Fokus Soziale Dimension/Klassismus 2023: Soziale Dimension strukturell verankert 2024: Veranstaltung mit interner und externer Beteiligung	2024	
Die im Rahmen des Aktionsplans zu den Satzungsteilen Gleichstellungsplan und Frauenförderungsplan 2023–2028 festgelegten zusätzlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Gleichstellungsarbeit für 2024 wurden plangemäß umgesetzt. Bezogen auf Veranstaltungen mit interner und externer Beteiligung ist für 2024 insbesondere die 10. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung hervorzuheben, die in Kooperation mit der Technischen Universität Graz organisiert wurde und an der knapp 200 internationale Expert:innen und Interessierte teilnahmen. Des Weiteren wurden mit dem Ziel „Verbesserung der Verteilung von Frauen und Männern auf die Studienfelder“ die Doktoratsstipendien für Frauen umkonzipiert und seit 2024 konzentriert für Fächer mit sehr niedrigem Frauenanteil ausgeschüttet. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				

A2.3. ZIEL zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Ziele	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
1	Frauenanteil unter Professuren	Frauenanteil unter den Professuren	2020	34,5 %	-	-	-
			2022	34,3 %	34,7 %		
			2023	36,1 %	in Richtung 36,6 %		
			2024	35,9 %	in Richtung 36,6 %		
Der Frauenanteil unter den Professuren konnte in Richtung 36,6 % gesteigert werden.							

A3. Qualitätssicherung

A3.2. VORHABEN zur Qualitätssicherung

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Quality Culture	Auf Basis der Empfehlungen des Quality Audits wird das Bewusstsein über das Zusammenwirken von Qualitätsentwicklungsinstrumenten auf organisationaler und individueller Ebene gestärkt. 2022: verstärkte interne Kommunikation über Qualitätskultur	2023	

		2023: Sichtbarmachung von Best-practice-Beispielen im Bereich societal engagement		
Es ist gelungen, den Austausch über qualitätsrelevante Fragen und Themen innerhalb der Universität anzuregen. Dies wurde durch die Einführung neuer Formate wie Studienforen und Forschungsforen sowie z. B. durch eine verstärkte gemeinsame Bewertung von Zielen, Strukturen und Prozessen der Qualitätsentwicklung in traditionellen Evaluierungsverfahren erreicht. Die Einrichtung von Living Labs und eines Open Innovation Labs sowie die Durchführung von Service-Learning-Projekten führten zu einer kontinuierlichen Erweiterung und einer gesteigerten Sichtbarkeit des gesellschaftlichen Engagements der Universität. Zudem wurde die 7. Fakultät – das Zentrum für Gesellschaft, Wissen und Kommunikation – evaluiert und auf Basis der Ergebnisse neu ausgerichtet. Im Evaluierungsprozess wurde Benchlearning mit drei internationalen Universitäten aus Finnland, den Niederlanden und England integriert. Ziel war die Identifizierung von Best-Practice-Beispielen sowie die Reflexion und die Weiterentwicklung von Angeboten und Strukturen im Bereich des gesellschaftlichen Engagements. Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt.				
Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
2	Schärfung des Forschungsprofils: Evaluierung der Profilbildenden Bereiche	Externe Evaluierung zur weiteren Profilschärfung 2022: Abschluss der Evaluierung von Complexity of Life in Basic Research and Innovation (COLIBRI), Dimensionen der Europäisierung, Smart Regulation 2023: Austausch zur Entwicklung der Profilbildenden Bereiche im 4. Begleitgespräch 2024: Abschluss der Evaluierung von BioHealth, Climate Change Graz (3. LV-Ergänzung: findet <u>nicht</u> statt)	2024	
Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt. Der Meilenstein 2024 entfällt lt. 3. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung.				
3	Neue Formen der Lehrevaluation	Weiterentwicklung und Ergänzung der bestehenden Feedbackinstrumente 2022: Konzept erstellt 2023: neue Form der LV-Evaluierung etabliert 2024: Start Pilotprojekt zu „Peer-Feedback“	2024	
Mit der Partneruniversität Leipzig wurde Ende 2024 gemeinsam ein Förderpreis mit Fokus auf Peer-Feedback konzipiert. Die erstmalige Ausschreibung erfolgt zu Beginn 2025, im Laufe des Jahres werden die ersten Förderpreise für universitätsübergreifende Lehrprojekte vergeben. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				
4	Entwicklung eines Konzeptes zur Evaluation von NAWI Graz	Entwicklung eines Konzepts für die externe Evaluation dieser Kooperationen zur Identifikation von Entwicklungspotenzialen und Optimierungsprozessen 2022: Konzeptentwicklung 2023: Durchführung eines Pilots im Bereich NAWI Graz	2024	

		2024: Finalisierung des Konzepts basierend auf den Pilot-Ergebnissen		
Die Pilotierung einer gemeinsamen externen Evaluierung wurde im Fachbereich „Chemistry“ erfolgreich durchgeführt. Dieses Verfahren hat wertvolle Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Kooperation in diesem Fach hervorgebracht, allerdings wurde deutlich, dass 1. sich dieses sehr aufwändig gestaltete und 2. sich die Evaluierungsformate beider Häuser in zunehmend inkompatibler Weise weiterentwickelt haben. Für die Zukunft wurde daher beschlossen, dass die Fachbereiche regelmäßig Strategien für ihre inhaltliche Weiterentwicklung erarbeiten, die in weiterer Folge auch mit dem internationalen Scientific Advisory Board rückgekoppelt werden. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				

A4. Personalstruktur/-entwicklung

A4.2. VORHABEN zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Qualitätssicherung strukturierte Doktoratsausbildung	Analyse der strukturierten Doktoratsausbildung seit der Einführung der Universitätsfinanzierung NEU 2023: Vorstellung der Ergebnisse im 3. Begleitgespräch	2023	
Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt.				
2	Nachwuchsförderung und strukturierte Doktoratsstudien	Stellenprofile für Doktorandinnen und Doktoranden in strukturierter Ausbildung mit 75% Beschäftigungsausmaß 2022: Inkrafttreten der Betriebsvereinbarung zum Karrieremodell sowie Anpassung der Arbeitsvertragsstandards. Neuregelung der Allokation von globalbudgetfinanzierten Doktoratsstellen 2023: alle angestellten Doktorandinnen und Doktoranden befinden sich in strukturierter Doktoratsausbildung 2024: alle angestellten Doktorandinnen und Doktoranden verfügen über ein Beschäftigungsausmaß von 75% (3. LV-Ergänzung: wird <u>nicht zur Gänze</u> umgesetzt)	2024	
Mit Wirksamwerden der neuen Doktoratszulassung im Wintersemester 2024/25 wird der formelle Zulassungsprozess in den Arbeitsverträgen (neu) angestellter Doktorand:innen nun noch konkreter angesprochen. Insbesondere wird festgehalten, dass dieser spätestens neun Monate nach Dienstantritt durch die formelle Zulassung zum Doktoratsstudium abgeschlossen sein soll. Ein entsprechendes Monitoring erfolgt quartalsweise. Das Ziel, das Doktoratsstudium möglichst von Beginn an in das Zentrum einer Prädoc-Anstellung zu stellen, wird darüber hinaus dadurch unterstützt, dass die Themen Doktoratsstudium und Zulassungsvoraussetzungen bereits im Rahmen der Ausschreibung explizit hervorgehoben werden. Dies soll das Thema sowohl für die Bewerber:innen als auch für die am Auswahlprozess beteiligten Wissenschaftler:innen stärker in den Fokus rücken. Die Zulassungsfähigkeit der Bewerber:innen für ein fachlich in Frage kommendes Doktoratsstudium muss jedenfalls bereits in die				

Auswahlentscheidung einfließen. Dies sollen u.a. entsprechende Textbausteine in den Ausschreibungstexten unterstützen. (Siehe Kennzahl 2.B.1, S. 56)

Das Vorhaben wurde unter Berücksichtigung der 3. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung umgesetzt.

3	Weiterentwicklung Karrieremodell	Schärfung der Verwendungsbilder für Postdocs 2022: Inkrafttreten der Betriebsvereinbarung 2023: Recruiting-Offensive 2024: Evaluierung der Maßnahmen	2024	
---	----------------------------------	---	------	---

Eine Evaluierung der Anfang 2022 in Kraft getretenen Betriebsvereinbarung über die wissenschaftliche Karriere an der Universität Graz ergab einen Flexibilisierungsbedarf im Bereich von Nachwuchswissenschaftler:innen, die hochrangige Forschungspreise (insb. ERC Grants) erfolgreich einwerben konnten. Neben einem verkürzten Zielerreichungsverfahren wurde insb. die Möglichkeit geschaffen, die Qualifizierungsziele im Einzelfall stark am (ERC-)Projekt auszurichten.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.

4	Personalstruktur	Aufgrund der Neuregelung des § 109 UG werden die Auswirkungen auf die Personalstruktur rechtlich und strukturell analysiert und darauf aufbauend bedarfsgerechte Maßnahmen abgeleitet. 2022: Einrichtung von thematischen Arbeitsgruppen und Analyse der Situation 2023 Bericht im 3. Begleitgespräch über die Auswirkungen sowie Umsetzung von internen Maßnahmen	2023	
---	------------------	--	------	--

Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt.

A4.3. ZIELE zur Personalstruktur/-entwicklung

Nr.	Ziele	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
1	Professurenanzahl	„Professuren und Äquivalente“ in der Fächergruppe 1	2020	190,6	-		
			2022	181,2	-		
			2023	187,6	191,6		
			2024	175,2	-		
		„Professuren und Äquivalente“ in der Fächergruppe 2	2020	93,3	-		
			2022	93,3	-		
			2023	101,3	98,0		
			2024	104,9	-		
		„Professuren und Äquivalente“ in der Fächergruppe 3	2020	122,0	-		
			2022	102,3	-		
			2023	121,8	124,0		
			2024	119,0	-		

A5. Standortentwicklung

A5.2.1. VORHABEN zu Immobilienprojekten in Planung

Nr.	Bezeichnung	Meilensteine	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Graz Center of Physics (GCP)	GZ BMBWF: 2020-0.528.294 2022: Abschluss Wettbewerb 2023: Einreichplanung 2024: Baubeginn	2024	
Der Baubeginn mit Aushub der Baugrube und Baugrubensicherung wurde fristgerecht eingehalten. Die Hauptbauwerke wurden termingerecht ausgeschrieben und nach erster Sichtung der Angebotsergebnisse sind die Hauptgewerke in der Budgetvorgabe. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				

A5.2.2. VORHABEN zu Immobilienprojekten in Realisierung

Nr.	Bezeichnung	Meilensteine	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Jesuitenrefektorium	GZ BMBWF: 2021-0.468.558 2022: Baustart 2023: Gleichfeier 2024: Fertigstellung	2024	
Der neue Termin- und Budgetplan, welcher die Situation des Schadensfalls und Kosteneinsparungen bereits berücksichtigt, kann aller Voraussicht nach eingehalten werden. Mit der Gleichfeier im Oktober 2024 wurde wie geplant die Dachgleiche gefeiert. Derzeit befindet sich das Projekt im Innen- und technischen Ausbau, die historischen Wandflächen werden laufend mitsaniert, die kritische Phase der Estricheinbringung ist abgeschlossen, das Dach ist gedeckt.				

B. Forschung

B1. Forschungsstärken und deren Struktur

B1.2. VORHABEN zu Forschungsstärken und deren Struktur

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Schärfung des Forschungsprofils: Evaluierung Profilbildende Bereiche	siehe Vorhaben A3.2.2	2024	
siehe Vorhaben A3.2.2				
2	Interdisziplinäres digitales Labor (IDea_Lab)	Aufbau des Arbeitsumfeldes des IDea_Lab inklusive des Managements & Services Ansiedelung von Professuren für interdisziplinäre Forschung im Bereich (1) Machine Learning Methods, (2) Data Analysis, (3) Human-Computer Interaction (HCI) (4) Computational Dynamical Systems 2022: Eröffnung Interdisziplinäres digitales Labor (IDea_Lab) 2024: Besetzung von mindestens 2 Professuren (3. LV-Ergänzung: Verschiebung von 2023 auf 2024 und von 4 auf 2 Professuren reduziert)	2024	
Zwei § 98 Professuren wurden 2024 besetzt. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				
3	Unkonventionelle und interdisziplinäre Forschung zum digitalen Wandel	Aufbau und Ausbau Servicestelle für Interdisziplinäre Drittmittel-Digitalisierungsforschung und Koordination Forschungsdatenmanagement 2022: Aufbau und Ausbau Servicestelle (Etablierung Management & Forschungsmanagerin bzw. -manager) 2022/2023: Ausschreibung und Besetzung von Prädoc-Stellen zur Interdisziplinären Digitalisierungsforschung 2023: Servicestelle Forschungsdatenmanagement in Betrieb	2023	
Aufgrund der Verschiebung der Besetzung der Professuren konnten die Prädoc-Stellen als Berufungszusagen erst 2024 besetzt werden. Das Vorhaben wurde mit zeitlicher Verzögerung vollständig umgesetzt.				

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
4	Post-Doc-Initiative	Optimierung des Arbeitsumfelds und gezielte Förderung der beruflichen Weiterentwicklung für Post-Docs 2022: Servicestelle für Post-Docs eingerichtet 2023: Angebote zu Beratung, Training, Mentoring und Coaching etabliert 2024: Fellowships für Post-Docs (ERC, FWF Start und Spin-off-Entwicklung) etabliert	2024	
Die Postdoc Grants (Micro-Fellowships) wurden zweimal evaluiert und werden von Forscher:innen als wirkungsvoll für ihre Laufbahn bewertet. Die Beratungs- und Coachingangebote sowie die Workshops werden in Evaluierungen ebenfalls als wirksam bewertet. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				
5	Weiterentwicklung der Doctoral Academy	Ausbau und Weiterentwicklung der Doctoral Academy durch Unterstützung neuer Doktoratskonsortien 2022-2024: Unterstützung von zwei neuen Doktoratskonsortien (siehe Ziel B1.3.3) 2022: Gesamtevaluierung der Doctoral Academy	2024	
Basierend auf den Ergebnissen aus der Gesamtevaluierung wurden die Aufgaben des DocServices vollständig von der Doctoral Academy übernommen. Somit sind nun auch alle Service- und Fördermaßnahmen für alle Doktorand:innen der Universität zugänglich. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				
6	Weiterentwicklung der Zulassung zu Doktoratsstudien	Sicherung der Attraktivität der Universität Graz im internationalen Wettbewerb und stärkere Berücksichtigung der Befähigung von Bewerberinnen und Bewerbern 2022: Konzept für überarbeitete Zulassung zum Doktorat liegt vor, Anpassung der Doktoratscurricula 2023: Doktoratsschulen an allen Fakultäten an der Universität Graz eingerichtet 2024: Doktoratsschulen laufen im Regelbetrieb, Zulassung zum Doktorat erfolgt in neuer Form	2024	
Das Vorhaben wurde zu Beginn des Wintersemesters 2024/25 vollständig umgesetzt. Alle ab diesem Zeitpunkt zugelassenen Doktoratsstudierenden erfüllen durch die Einrichtung der Doktoratsschulen die Kriterien für eine strukturierte Doktoratsausbildung, die für den Wettbewerbsindikator der Universitäten relevant ist. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				

7	Teilnahme an der FWF Exzellenzinitiative „excellent=austria“	Folgende drei Projekte mit Lead der Universität Graz wurden im Rahmen der Clusters of Excellence-Ausschreibung 2021 eingereicht (Letter of Intent): • „Metabolische Kontrolle von Altern und Krankheit“ mit Med. Univ. Wien und Med. Univ. Graz • „Wege zur klimawandelrobusten und klimaneutralen Gesellschaft“ mit Univ. Wien, BOKU, IIASA, TU Wien, Univ. Salzburg und ZAMG. • „Vertrauenswürdige Künstliche Intelligenz“ mit TU Graz, Joanneum Research, Med. Univ. Graz, Univ. Klagenfurt und WU Wien Die Univ. Graz beteiligt sich zudem als Partnerin an weiteren 11 eingereichten Clusters of Excellence. 2022: Ausarbeiten von Vollanträgen bei positiver Evaluation der Konzeptanträge durch den FWF 2023: Start der Cluster im Falle der Bewilligung durch den FWF	2023	
2024 wurde das Projekt „Metabolische Kontrolle von Altern und Krankheit“ (MetAGE) erneut eingereicht und bewilligt. Der Projektstart erfolgte am 01.10.2024. Weiters ist die Universität Graz als Partnerin in zwei weiteren Konsortien (CoE Knowledge in Crisis und CoE Circular Bioengineering) beteiligt. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				

B1.3. ZIELE zu Forschungsstärken und deren Struktur

Nr.	Ziele	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
1	Rankingstrategie	Anzahl der erstveröffentlichten Beiträge in SCI-, SSCI-, und A&HCI-Fachzeitschriften (Wissensbilanzkennzahl 3.B.1)	2020	967	-	+21	+2,1 %
			2022	1 023	980		
			2023	1 006	995		
			2024	1 026	1 005		
Der Zielwert für 2024 wurde erreicht.							
2	Professuren im IDea_Lab	Einrichtung von 4 Professuren (kumuliert) 3. LV-Ergänzung: Zielwert wurde auf 2 Professuren geändert.	2020	0	-	0	0 %
			2022	0	0		
			2023	0	0		
			2024	2	2		
Der Zielwert für 2024 wurde erreicht.							

Nr.	Ziele	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
3	Nachwuchsförderung	Konsortien in der Doctoral Academy (kumuliert) 3. LV-Ergänzung: Zielwert wurde auf 17 geändert.	2020	6	-	+2	+11,8 %
			2022	18	17		
			2023	19			
			2024	19			
Der Zielwert für 2024 wurde übertroffen.							

B2. Großforschungsinfrastruktur

B2.2. VORHABEN zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Ausbau WegenerNet	Ausbau der WegenerNet Facilities sowie Stärkung der LTER-Beteiligung (eLTER-Prozess) 2023: WEGN4ALPINE Infrastructure Enhancements in Betrieb 2024: WEGN20PEN Data Store Platform in Betrieb und WegenerNet eLTER-Beteiligung definiert	2024	
Der WEGN20PEN Data Store ging planmäßig mit Q4/2024 in Vollbetrieb (https://wegenernet.uni-graz.at/portal/3d). Die WegenerNet eLTER-Beteiligung wurde definiert. Die Beteiligung an der eLTER Site Gesäuse-Johnsbachtal erfolgt mit mehreren WegenerNet-Klimastationen. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				
2	High Performance Computing (HPC)	Weiterer Ausbau und Betrieb des VSC als Fortsetzung des nationalen universitären Kooperationsprojektes zum Zweck der Erhaltung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der rechnergestützten Wissenschaften 2022: Analyse möglicher Technologien für VSC-6 2023: voraussichtlich Ausschreibung und Vergabe des VSC-6 2024: voraussichtlich Installation und Abnahme des VSC-6 2022–2024: weitere Vernetzung der VSC-Community im Rahmen des HPC-Kompetenzzentrums	2024	
Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022–2024 in modifizierter Form umgesetzt. 2024 wurde der VSC-6 noch nicht installiert, stattdessen wurde der EU-geförderte MUSICA Cluster vorgezogen. Aufgrund der durch MUSICA verfügbaren Rechenressourcen wird eine Finalisierung voraussichtlich 2025 oder gar erst 2026 erfolgen. Alle anderen Projekte sind abgeschlossen.				

3	Gemeinsame Forschungsinfrastruktur-investitionen	siehe Vorhaben D1.2.3	2023	
siehe Vorhaben D1.2.3				

B2.3. ZIEL zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Ziel	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
1	Forschungsinfrastruktur	Investitionen in Forschungsinfrastruktur, inkl. Geräte unter 100.000 €	2020	€ 5,1 Mio.	-	n.v.	n.v.
			2022	€ 2,7 Mio.	€ 5-10 Mio.		
			2023	€ 3,0 Mio.			
			2024	€ 1,9 Mio.			
Im Jahr 2024 wurden rund € 1,9 Mio. in Forschungsinfrastrukturen (inkl. Geräten unter € 100.000,-) investiert. Das Ziel wurde erreicht.							

B3. Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

B3.2. VORHABEN zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Vernetzung mit der Wirtschaft	Angebot an Programmen und Services zur Incentivierung und professionellen Entwicklung von (Aus-)Gründungsprojekten (insbesondere Start-up-Werkstatt und Spin-off Fellowship Lab) Ausarbeitung eines Ausgründungsrahmens (konkrete Maßnahmen [z.B. Vorhaben Nr. 3] und Ziele) für universitäre Ausgründungen und umgehende Umsetzung unter Einbeziehung von regionalen Partnern mit dem Ziel, bereits in der laufenden LV-Periode mehr Spin-offs zu generieren. 2022: zweiter Durchgang der Start-up-Werkstatt und des Spin-off Fellowship Lab Ausarbeitung und Anwendung des Ausgründungsrahmens 2023: dritter Durchgang der Programme, Erweiterung der Anzahl der betreuten Projekte	2023	
Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt.				

2	Open Science	Angebot an Programmen und Services zur Incentivierung und von Open Access, Open Educational Resources, Open Data und Open Innovation (in Kooperation/Abstimmung mit österreichischen und europäischen Initiativen (z.B. zur EOSC) 2022: Implementierung von Services zur Unterstützung von OER 2023: Ausbau von Open Source Infrastrukturen (Nextcloud)	2023	
Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt.				
3	BEE-U Graz	Plattform zur inhaltlichen Unterstützung und Stärkung von Gründungs- und Ausgründungsaktivitäten der Universität Graz (Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) 2022: erste abgeschlossene Umsetzung der verschiedenen Supportprogramme für Studierende 2023: zweite abgeschlossene Umsetzung der verschiedenen Supportprogramme für Studierende; Evaluation und Anpassung der Programme 2024: dritte abgeschlossene Umsetzung der verschiedenen Supportprogramme für Studierende; Evaluation und Anpassung der Programme	2024	
Die Supportprogramme Spin-off Lab (Zielgruppe Forschende), Mitarbeiter:innenwerkstatt (Zielgruppe Allgemeinbedienstete) und Gründungsstipendium (Zielgruppe Studierende) wurden erfolgreich umgesetzt und durchgeführt und als fester Bestandteil der Gründungs- und Ausgründungsaktivitäten der Universität Graz etabliert. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				
4	Pan-European Seal Professional Traineeship Programme	Teilnahme am Pan-European Seal Professional Traineeship Programme, insb. am Trainee-Programm IP Seal Campus für Studierende 2022: Kooperation etabliert, Informationen auf Homepage veröffentlicht 2023: Liste an Kandidatinnen und Kandidaten für die Teilnahme am IP Seal Campus eingereicht 2024: Studierende nehmen am Campus teil	2024	
(1) Aktive Teilnahme an der Network of IP Academies (NIPA) Annual Conference 2024 in Alicante. (2) Eine Short List mit 3 Kandidat:innen wurde eingereicht. Eine Kandidatin war erfolgreich und wurde als Trainee für das Europäische Patentamt (Wien) ausgewählt. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				

13	Laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie	Jährliche Leistungsevaluierung und Stärkung der mit Wissens- und Technologietransfer betrauten Stelle(n) Eine jährliche Evaluierung unter Heranziehung standardisierter Parameter (z.B. aufgegriffene Erfindungsmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungsverträge etc.) soll durch Definition klarer Verwertungsziele messbare Ergebnisse ausweisen, die die Entwicklung über die Jahre darstellen. Auf Basis vergleichbarer und nachvollziehbarer Daten sind benötigte Ressourcen ableit- und planbar (Input für zukünftiges, standardisiertes Tool). Wesentliche Ergebnisse sollen im online Tool des BMBWF (Leitfaden) abgebildet werden. <u>Open Innovation</u>: Integration in Schutzrechts- und Verwertungsstrategie <u>Sichtbarkeit</u>: Ein wesentlicher Faktor für einen erfolgreichen Wissens- und Technologietransfer ist die Sichtbarkeit einschlägiger Aktivitäten. Daher sollte die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie grundsätzlich leicht auffindbar sein – intern wie extern. 2022–2024: Jährlicher Statusbericht über Online Tool des BMBWF (Leitfaden) 2022: Konzeption und Integration 2022: Aktualisierung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie und anschließend Sichtbarkeit sicherstellen	2024	
Der Leitfaden wurde 2024 mittels Onlinetool des BMBWF aktualisiert. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				
Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
6	Förderprogramme	Steigende Beteiligung an europ. & österr. Förderinitiativen (inkl. EIC Pathfinder, ERC Proof of Concept, Spin-off-Fellowships, Bridge, Comet, Forschungskompetenzen für die Wirtschaft etc.) 2022-2024: Jährlicher Bericht über Online Tool des BMBWF	2024	
Im Jahr 2024 wurden unter anderem in folgenden Förderschienen Projekte beantragt: EIC Pathfinder (2), FFG Spin-off Fellowship (3), SFG Spin/loff, FFG Expedition Zukunft START (7), FFG Expedition Zukunft WISSENSCHAFT (1). Außerdem ist die Universität Graz Partnerin und Gesellschafterin im neuen COMET-Zentrum Battery4Life. Es wurde auch eine Entwicklungszusammenarbeit zur präklinischen Entwicklung antimikrobieller Peptide mit The DanubeLabs gestartet. Ein jährlicher Bericht wird über das Onlinetool des BMBWF erstellt. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				
7	Innovator's Road Programme (IRP)	Das Programm geht auf die Besonderheiten von Gründungen aus dem akademischen Umfeld ein und wird im Ansatz dem Lebenszyklus einer Ausgründung folgen.	2023	

		Hinter dem individuellen Ansatz in der Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht eine wissenschaftlich fundierte und strukturierte Vorgehensweise. Damit ist gewährleistet, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Überblick über die relevanten Themen eines Startups bekommen und dadurch auch die Fertigkeit trainieren, ihren aktuellen Fokus für die Weiterentwicklung ihrer Geschäftsidee selbst zu setzen. Das Angebot wendet sich an das wissenschaftliche Personal an österreichischen Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und wird von der Universität Graz koordiniert und ist in Ergänzung zu den Spin-Off Fellowships der FFG. Der erste Durchlauf fand in der LV-Periode 2019–2021 statt. Das Programm soll in Summe zwei Durchläufe beinhalten. 2022: zweiter Durchlauf 2023: Feedback zum Programm		
Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt.				

B3.3. ZIELE zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Ziele	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
1	Vernetzung mit der Wirtschaft	Anzahl der jährlich abgehaltenen Veranstaltungen und Workshops	2020	7	-	+2	+17 %
			2022	10	10		
			2023	12	11		
			2024	14	12		
Der Zielwert für 2024 wurde übertroffen.							
2	Verwertungsverträge	Anzahl pro Jahr (Summe aus Lizenz- und Verkaufsverträgen, siehe Wissensbilanz 3.B.3.)	2020	6	-	0	0 %
			2022	8	6		
			2023	5	6		
			2024	7	7		
Der Zielwert für 2024 wurde erreicht.							
3	Erhöhung der Spin-offs	Anzahl an Spin-offs in der LV-Periode (siehe Wissensbilanz 3.B.3)	2020	1	-	+1	+20 %
			2022	2	bis 2024: 5		
			2023	2			
			2024	2			
Der Zielwert für 2024 wurde übertroffen.							

B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

B4.2. VORHABEN der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	MSC Initiative – Seal of Excellence	Ausbau der erfolgreichen MSC-Initiative für das Nachfolgeprogramm MSC-Postdoctoral Fellowship – Seal of Excellence 2022: Entwicklung einer Bewerbungsoffensive 2023: Bewerbung und internationale Sichtbarmachung der Förderung von Seal-of-Excellence-Einreichungen 2023: Förderungen von Seal-of-Excellence-Einreichungen	2023	
Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt.				
2	Exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in Horizon Europe	Weiterentwicklung einer Initiative für ERC Starting und Consolidator Grants (Stärkung des Mentoring, Verknüpfung mit den Profilbildenden Bereichen, Setzen von Anreizen für die Beteiligung, Qualitätssicherung und Unterstützung für die Antragstellung) 2022: Potenzialanalyse ERC Starting und Consolidator Grants an ausgewählten Profilbildenden Bereichen 2023: Weiterentwicklung für mögliche weitere Institute Bericht im 3. Begleitgespräch	2023	
Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt.				
3	ERA-Strategie	Entwicklung einer ERA-Strategie unter Einbeziehung der Schwerpunktthemen, insbesondere auch im Hinblick auf eine Stärkung und Unterstützung (Incentives, Rewards) der Beteiligung an Säule 2 (Cluster, Missionen, Partnerschaften) und Säule 3 (EIC) von Horizon Europe, entlang des Forschungsprofils der Uni Graz, und mit Unterstützung durch den ERA-Dialog mit der FFG-EIP (siehe Vorhaben B4.2.1 bis B4.2.2) Hinsichtlich der EU-Missionen von Horizon Europe: Mitwirkung an einer bundeseitig finanzierten „Baseline-Studie“ über die aktuelle Performance und das Potenzial der Universitäten, Teilnahme an begleitenden Foren zur Umsetzung der EU-Missionen, Erwägung der Übernahme der Koordinationsrolle bei EU-Projekten 2022: Entwicklung einer Strategie unter Einbeziehung der Profilbildenden Bereiche und mit Unterstützung durch den ERA-Dialog mit der FFG	2023	

		2023: Fortführung durch Einbeziehung weiterer Akteurinnen und Akteure im EU-Bereich Beginn der Umsetzung der Strategie Präsentation der Strategie beim 3. Begleitgespräch		
Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt.				
4	Arqus – European University Alliance	Strategische Nutzung der Beteiligung an Arqus zur klaren Positionierung in Bezug auf ERA und Horizon Europe in den Themenbereichen Climate Change/Green Deal sowie Digitalisierung/ Artificial Intelligence, mit Unterstützung durch die FFG im Rahmen des ERA-Dialogs Erreichung der nächsten Förderschiene/ Einreichung für Verlängerung 2022: Entscheidung über Einreichung eines Folgeantrags innerhalb des Konsortiums 2023: Vorbereitung eines Folgeantrags in Abstimmung mit den Partner-Universitäten des Konsortiums Bericht über strategische Nutzung der Beteiligung und geplante weitere Vorgangsweise im 3. Begleitgespräch 2024: Beginn der Umsetzung des Folgeantrags im Falle einer Zuerkennung	2024	
In Hinblick auf den Meilenstein 2024 wurde 2022 zwar die Einreichung eines Folgeantrages beschlossen und 2023 auch ein entsprechender Antrag zur Förderung der Forschungsdimension der Allianz über Horizon Europe gestellt, dieser wurde aber leider nicht bewilligt, sodass eine Umsetzung nicht möglich ist.				
5	Awareness für die Fördermöglichkeiten im Rahmen des European Innovation Council (EIC)	Die Universität Graz setzt für die Teilnahme am EIC im Rahmen von Horizon Europe verschiedene Awareness- und Unterstützungsmaßnahmen. Im Einklang mit den Wissenstransferaktivitäten der Universität werden potentielle Projekte/ Anträge ausfindig gemacht. Unterstützung erfolgt durch die FFG im Rahmen des ERA-Dialogs. 2022–2024: Awareness und Einbindung des EIC in die ERA-Strategie unter Einbeziehung der Profilbildenden Bereiche. Ausloten von potentiellen Anträgen. 2023: Bericht an BMBWF im 3. Begleitgespräch	2024	
Der Intensivworkshop EIC-Day fand im Jänner 2024 statt. Fördermöglichkeiten im Rahmen des EIC wurden regelmäßig in Newslettern beworben und in diversen Beratungsgesprächen und Workshops erläutert. Außerdem wurden konkrete Gespräche mit EIC Pathfinder-Projektleiter:innen und ERC Grantees geführt, um auf die Möglichkeiten hinsichtlich EIC Transition und ERC PoC hinzuweisen. Im Jahr 2024 gab es zwei EIC Pathfinder-Einreichungen. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				

B4.3. ZIELE der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Ziele	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
1	Einwerbung weiterer ERC Grants	Zahl der Anträge, die in Stufe 2 der ERC Evaluierung gelangt sind, pro Jahr	2020	3	-	0	0 %
			2022	5	4		
			2023	6	5		
			2024	6	6		
Der Zielwert für 2024 wurde erreicht.							
Nr.	Ziele	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
2	Verstärkte Beteiligung an Säule 2 von Horizon Europe	Anzahl eingereichte Projektbeteiligungen „above threshold“ in Säule 2 Horizon Europe pro Jahr	2020	16	-	+13	+68 %
			2022	30	17		
			2023	19	18		
			2024	32	19		
Der Zielwert für 2024 wurde übertroffen.							

C. Lehre

C1. Studien

C1.3.1. VORHABEN zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Climate Change and Transformation Science (Master)	WS 2022/23	
Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt.			
2	Künstliche Intelligenz in der Gesellschaft (Master, Arbeitstitel) 3. LV-Ergänzung: Das neue Studium wird nicht umgesetzt.	WS 2023/24	
Das neue Studium wird gemäß der 3. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung nicht umgesetzt.			
3	Wirtschaftsrecht für technische Berufe (Master)	WS 2023/24	
Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.			
4	Elementarpädagogik (Master)	WS 2023/24	
Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.			

C1.3.2. VORHABEN zur Auflassung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (Joint Degree)	WS 2022/23	
Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt.			

C1.3.4. VORHABEN zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Angebot überfakultärer Mastermodule	Entwicklung und curriculare Implementierung von überfakultären Modulen für Masterstudien 2022: Angebot von drei überfakultären Modulen, curriculare Implementierung in mindestens vier Masterstudien	2022	
Das Vorhaben wurde 2022 umgesetzt.				

2	Einbindung von Studienverlaufsanalysen in QM-Strukturen	Einbeziehung von Ergebnissen der Studienverlaufsanalysen in das Qualitätsmanagement von Studien ab 2022: Etablierung von Studienforen an zwei Fakultäten 2023: flächendeckende Abhaltung von Studienforen	2023	
Im Rahmen des Leitprojekts 3 „Studienforen – erfolgreiches Studieren ermöglichen“ wurden universitätsweit über 30 Studienforen abgehalten und es wurde an einem Konzept zur Verstetigung und Verankerung der Studienforen gearbeitet. Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt.				
3	Open Educational Resources	Die Verwendung und Produktion von OER werden weiter intensiviert. Dies geschieht auch (aber nicht ausschließlich) im Rahmen des Projekts „Open Education Austria Advanced – OEAA“ der Ausschreibung „Vorhaben zur digitalen und sozialen Transformation in der Hochschulbildung“ (www.openeducation.at). Besonderer Fokus der Universität Graz liegt auf: Erstellung und Durchführung von OER-Weiterbildungsangeboten (für alle österreichischen Hochschulen) Entwicklung eines OER-Repositoriums für die Universität Graz Im Rahmen des OEAA-Projekts ist auch eine Anbindung an die von der Universität Wien im Rahmen des OEAA-Projekts zu entwickelnden österreichweiten OER-Suchmaschine geplant, die Anbindung hängt dabei vom Entwicklungsfortschritt der Universität Wien ab. 2023: Bereitstellung und Durchführung von OER-Weiterbildungsangeboten innerhalb des Projektes OEAA Implementierung des OER-Repositoriums 2024: Anbindung des OER-Repositoriums an die österreichweite OER-Suchmaschine	2024	
Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				
Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
4	Hochschuldidaktik	Darstellung der Inhalte, Strukturen und deren systemische Verankerung („Flächenwirkung“) Zusammenführung der Unterstützungsangebote und Einführung eines Zertifikatsprogramms für die Lehre 2022: Angebot Zertifikatsprogramm Lehre 4. Quartal 2022: Gesamthafte Vorstellung der systemischen Verankerung (Strukturen, Maßnahmen) im Rahmen eines BMBWF-Workshops	2022	

Das Vorhaben wurde 2022 umgesetzt.				
5	Weiterentwicklung Prüfungsdidaktik	Unterstützungsstrukturen für Aufbau und Abwicklung von Prüfungen 2022: Konzept liegt vor 2023: Abstimmungsgespräche abgeschlossen, Beginn Ausbau Infrastruktur und Weiterentwicklung didaktischer Angebote	2023	
Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt.				
6	Prioritäre Maßnahmen zu Studienfortschritt und Prüfungsaktivität	Unterstützung der Studierenden bei der Planung und Absolvierung des eigenen Studiums 2022: Konzeption von mindestens 8 „Student Messages“ zusammen mit einer weiteren Fakultät 2023: Implementierung des Pilotprojekts „Student Message Services“ („SMS-Projekt an einer weiteren Fakultät“)	2023	
Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt.				
7	Studierbarkeit im QM-System In der Folge: Behandlung in der nächsten regulär vorgesehenen Auditierung	Etablierung bzw. Weiterführung bzw. Weiterentwicklung des qualitätssichernden Steuerungskreislaufs zu Studierbarkeit (Strukturen und Verfahren zur Förderung des Studienfortschritts), insbesondere zur angemessenen Verteilung der ECTS-Punkte in Curricula und einzelnen Lehrveranstaltungen 2022: 2. Begleitgespräch, Darlegung des internen Steuerungskreislaufs dieses Aspekts der Lehre im QM-System (sowie entsprechende Vorbereitung für die nächste regulär geplante Auditierung)	2022	
Das Vorhaben wurde 2022 umgesetzt.				
8	NAWI Graz teaching	Fortführung und weitere Internationalisierung des NAWI Graz Studienangebots 2023: Evaluierung von Maßnahmen für den Zugang zu englischsprachigen NAWI Graz Masterstudien	2023	
Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt.				
9	Zusammenarbeit mit der Universität Klagenfurt im Bereich der Slawistik	Aufbauend auf den Ergebnissen des Prozesses Zukunft Hochschule wird die Universität eine enge Abstimmung und Kooperation im Bereich der Slawistik mit der Universität Klagenfurt pflegen. 2022: Abgestimmter Bericht im 1. Begleitgespräch über den Kooperationsstand 2023: Abgestimmter Bericht im 4. Begleitgespräch über den Kooperationsstand 2024: Vorlage eines Konzepts für künftige enge Zusammenarbeit	2024	
Das diesbezügliche Konzept liegt vor. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				

C1.4. ZIEL im Studienbereich

Nr.	Ziel	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
1	Überfakultäre Module	Anzahl der angebotenen Module für Masterstudien (kumuliert)	2020	0	-	+1	+20 %
			2022	3	3		
			2023	5	4		
			2024	6	5		
Der Zielwert für 2024 wurde übertroffen.							

C1.5. Pädagog:innenbildung

C1.5.1.1. VORHABEN zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung	WS 2024/25	
Seit dem Studienjahr 2024/25 wird das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung im Entwicklungsverbund Süd-Ost (EVSO) angeboten. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.			

C1.5.1.3. VORHABEN zur Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Weiterentwicklung der Curricula im Verbund	Auf Basis des Austauschs mit dem QSR und dem schulischen Bedarf (z.B. neue Unterrichtsfächer und Lehrpläne) werden die Curricula regelmäßig weiterentwickelt, wobei jedenfalls folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Umsetzung eines Qualitätsrahmens für die pädagogisch-praktischen Studien - Verbesserung der Studierbarkeit und Erhöhung von Abschlussraten - Förderung der internationalen Mobilität. ab 2022: schrittweise Umsetzung 2. Begleitgespräch: Fortschrittsbericht	ab 2022	
Im Jahr 2024 hat der Nationalrat das HSR-Paket beschlossen, zukünftig umfasst das Studium einen dreijährigen Bachelor- und einen zweijährigen Masterabschluss. Die Universität Graz hat bereits frühzeitig im Rahmen der Curriculumsüberarbeitung die Anforderungen analysiert und aktiv in die Planungsphase des Entwicklungsverbundes integriert. Die inhaltliche Überarbeitung des Curriculums für das Lehramtsstudium Sekundarstufe AB (Bachelor- und Masterstudium) basiert auf einem von der Universität Graz entwickelten allgemeinen Kompetenzmodell. Dieses Modell wurde gemeinsam mit Vertreter:innen aller Partnerinstitutionen abgestimmt und kontinuierlich um die Querschnitts-				

themen des QSR ergänzt und weiterentwickelt. Die Stellungnahmephase für die neuen Curricula des EVSO ist für Oktober 2025 geplant.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.

2	Gemeinsame Ressourcenplanung im Verbund Aktive Mitwirkung an der Durchführung der Sommerschule als dauerhafte Einrichtung im Rahmen der gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudien	Austausch über den konkreten Lehrbedarf im kommenden Studienjahr und abgestimmte Lehrplanung mit dem Ziel der Ressourcenoptimierung sowie Vielfalt des Angebots Abstimmung der Ausschreibung von (HS-) Professuren 2022: Ausarbeitung des Prozesses und des Datenaustauschs 2023: Abgestimmte Lehrplanung und Ausschreibung	2023	
---	---	--	------	---

Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt.

C3. Weiterbildung

C3.3. VORHABEN zur Weiterbildung

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Berufsspezifische Weiterbildungsformate	Entwicklung von mindestens einem Weiterbildungsformat mit einem berufsrelevanten Zertifikat sowie mindestens einem neuen firmenspezifischen Weiterbildungsformat 2022: Entwicklung des Konzepts 2023: Vorbereitung der Umsetzung 2024: Angebot der Weiterbildungsprogramme	2024	

In der Berichtsperiode 2022–2024 wurden unterschiedliche akademische und nicht-akademische Weiterbildungsformate mit berufsrelevanten Zertifikaten bzw. mit firmenspezifischen Inhalten entwickelt.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.

2	Weiterbildungsstrategie	Überarbeitung der bestehenden Weiterbildungsstrategie 2022: Überarbeitung der bestehenden Weiterbildungsstrategie inkl. eines meilensteinbasierten Umsetzungsplans 2023: Umsetzung der Strategie inkl. laufenden Controllings der definierten Meilensteine 2024: Umsetzung der Strategie inkl. laufenden Controllings der definierten Meilensteine	2024	
---	-------------------------	---	------	---

Die Weiterbildungsstrategie der Universität Graz wurde überarbeitet, ein Umsetzungsplan mit Meilensteinen festgelegt und präsentiert. Die Zieldimensionen wurden aus den im Strategieprozess definierten strategischen Handlungsfeldern abgeleitet.

Im Bereich der Programmentwicklung wurden als Ziele die „Entwicklung von Weiterbildungsformaten mit berufsrelevantem Zertifikat“ sowie „Ausbau des Wirtschaftsportfolios“ definiert. Der Bereich der „UG-Novelle“ wurde mit

den Zielen „Kompensation von durch die UG-Novelle wegfallenden Programmen“ und „Operationalisierung der UG-Novelle“ hinterlegt und um die Vorhaben zur Validierung ergänzt (siehe Vorhaben Nr. C.3.3.3). Die Digitalisierung wurde mit den Zielen „Ausbau von Online-Content“ und der „Verbesserung von Usability und Nutzung von Moodle“ hinterlegt.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
3	Validierung non-formal und informell erworbener Kompetenzen	Erarbeitung eines Validierungsprozesses für non-formale und informelle erworbene Kompetenzen in Abstimmung mit Weiterbildungsträgern anderer Universitäten und der AQ Austria 2022: Entwicklung des Validierungsprozesses 2023: Anwendung des Prozesses auf zumindest drei unterschiedliche Universitätslehrgänge 2024: Anwendung des Prozesses auf zumindest fünf unterschiedliche Universitätslehrgänge	2024	
Der Validierungsprozess für akademische Weiterbildung wurde erarbeitet. Die zur Anwendung des Validierungsverfahrens in der Weiterbildung erforderlichen rechtlichen Grundlagen und organisatorischen Voraussetzungen wurden geschaffen. Seit Wintersemester 2024/25 kann das Validierungsverfahren von Weiterbildungsstudierenden sämtlicher von UNI for LIFE angebotenen Universitätslehrgänge angewendet werden. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				

C3.4. ZIEL zur Weiterbildung

Nr.	Ziel	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
1	Berufsspezifische Weiterbildungsformate	Weiterbildungsformate mit einem berufsrelevanten Zertifikat oder mit firmenspezifischen Inhalten	2020	0	-	+3	+150 %
			2022	2	-		
			2023	2	-		
			2024	5	2		
Der Zielwert für 2024 wurde übertroffen.							

D. Sonstige Leistungsbereiche

D1. Kooperationen

D1.2. VORHABEN zu Kooperationen

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	NAWI Graz Centers	Organisatorische und inhaltliche Implementierung von Graz Center of Physics (GCP) und NAWI Graz Geozentrum 2022-2024: Fortführung der Implementierung	2024	
Für das Graz Center of Physics wurde von einer interuniversitären Arbeitsgruppe ein erster Vorschlag für ein Organisationskonzept ab Gebäudebezug erarbeitet. Weiters ist im Zusammenhang mit dem GCP der im Juni erfolgte Spatenstich (siehe Vorhaben 5.2.1.1, S. 82) für das gemeinsame Gebäude besonders hervorzuheben. Beim NAWI Graz Geozentrum konzentrierten sich die involvierten Forscher:innen auf die Umsetzung der gemeinsamen Forschungsstrategie, die eine Erweiterung und Vertiefung der Zusammenarbeit über die Fachdisziplinen vorsieht. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				
2	BioTechMed-Graz	Einrichtung von BioTechMed-Graz-Leuchtturmprojekten zur Stärkung der Spitzenforschung Förderung von Young Researcher Groups zur Unterstützung von Postdocs bei der Etablierung einer unabhängigen Forschungsgruppe zur Erleichterung des Einstiegs in eine eigenständige akademische Forscher:innenlaufbahn Ausbau des Lab Rotation Programs für besonders talentierte Kandidat:innen für Doktoratsstellen. Koordinierung des Gemeinschaftsprojektes Cori Institute of Molecular and Computational Metabolism. Intensivierung der gemeinsamen Nutzung der Core Facilities und Infrastrukturen der BioTechMed-Graz Universitäten unter Einbeziehung des Cori Instituts 2022: Ausschreibung von BioTechMed-Graz Leuchtturmprojekten und Young Researcher Groups, Weiterführung des Lab Rotation Programms Vertiefte Ausarbeitung und Abstimmung des Konzeptes und Start des Cori Instituts der ÖAW als Gemeinschaftsprojekt Erstellung eines Konzepts zur vertieften synergetischen Nutzung von Core Facilities und Großinfrastrukturen (inkl. Cori) 2023: Start der Leuchtturmprojekte, Etablierung der Young Researcher Groups	2024	

		Abschluss von Nutzungsvereinbarungen zur gegenseitigen Nutzung von Forschungsinfrastrukturen Aufsetzen eines gemeinsamen Prozesses zur Investitionsplanung im Bereich Forschungsinfrastruktur Bis 2024: Unterstützung des weiteren Aufbaus von Forschungsgruppen im Cori-Institut		
Alle Vorhaben von BioTechMed-Graz wurden im Jahr 2024 erfolgreich weitergeführt. Plangemäß setzen die BioTechMed-Graz-Projekte (Young Researcher Groups und Leuchtturmprojekte) ihre Forschungstätigkeit fort. Zudem wurden zwei der drei Leuchtturmprojekte erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen des BioTechMed-Graz-Retreats 2024 konnten alle elf Projekte ihre Ergebnisse präsentieren. Ebenso wurde auch 2024 das Lab Rotation Program erfolgreich fortgeführt und in der sechsten Auswahlrunde wurden 27 Stipendien für besonders talentierte Kandidat:innen für Doktoratsstellen mit einer viermonatigen Orientierungsphase in einem BioTechMed-Graz-Forschungsbereich ausgewählt. Die drei BioTechMed-Graz-Partneruniversitäten und die Österreichische Akademie der Wissenschaft (ÖAW) setzen gemeinsam die nächsten Schritte im neu gegründeten „Carl and Gerty Cori Institute of Molecular and Computational Metabolism“. Der weitere Aufbau wurde durch die Mitorganisation des Hearings, die notwendigen Vorarbeiten zur räumlichen Unterbringung und durch die laufende Abstimmung mit der ÖAW unterstützt: Das öffentliche Hearing für die Position der Institutsdirektorin:des Institutsdirektors fand Jänner 2024 statt. Die räumliche Ansiedelung des Cori-Instituts wird in der Leechgasse 21 erfolgen. Die notwendigen organisatorischen und rechtlichen Vorarbeiten für die Anmietung des Gebäudes wurden 2024 geschaffen. Zudem wurde das Cori-Institut als zusätzliche starke Säule von BioTechMed-Graz in der Leistungsvereinbarung 2025–2027 verankert. Durch die Bündelung der Stärken des Life-Science-Standorts Graz im Rahmen von BioTechMed-Graz, ergänzt durch das Cori-Institut, entsteht ein einzigartiges kooperatives und interdisziplinäres Umfeld, in dem sich der wissenschaftliche Nachwuchs exzellent entwickelt und Spitzenforschung mit Spitzenleistungen ermöglicht wird. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				
Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
3	Gemeinsame Forschungsinfrastrukturinvestitionen	Bedarfsorientierte und kriterienbasierte Vergabe von Forschungsinfrastrukturmitteln, siehe auch B2.2. 2023: Vergabe Investitionsmittel	2023	
Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt.				
4	Computational Social Systems	Ausbau der interuniversitären Kooperation mit den Zielen: Erhöhung der Anzahl der interdisziplinär ausgebildeten Absolventinnen und Absolventen in den Schnittfeldern: Business Analytics, Societies, Technologies and Social Research, Human Factors und Law and Computer Science Etablieren, bewerben und ausbauen der gemeinsamen Lehrangebote und des gemeinsamen Studiums Computational Social Systems	2024	

		Ausbau gemeinsamer interdisziplinärer Forschung unter Einbezug der Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sowie der Psychologie 2024: Masterstudium in Betrieb (alle Jahrgänge aktiv)		
Das Masterstudium Computational Social Systems, eine Kooperation der Universität Graz und der Technischen Universität Graz, startete erstmalig im Wintersemester 2021/22. Das Lehrangebot wurde in vollem Umfang etabliert und ausgebaut und Marketingkampagnen wurden durchgeführt, um das Studium zu bewerben. Durch den interdisziplinären Charakter der Masterarbeiten, der laut CSS-Curriculum vorgesehen ist, wird die interdisziplinäre Forschung gefördert. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				
Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
5	Learning Analytics	Entwicklung von Learning Analytics unter besonderer Berücksichtigung folgender Aspekte, für die die Universität Graz im Rahmen des Projekts „Learning Analytics – Studierende im Fokus“ der TU Graz (Ausschreibung „Vorhaben zur digitalen und sozialen Transformation in der Hochschulbildung“) verantwortlich ist: Handreichungen zur Interpretation der analysierten Daten durch Lehrende für Studierende sowie Ausarbeitung der ethischen und rechtlichen Aspekte der Datengenerierung und -aufbereitung. Entwicklung und Etablierung von Learning Analytics Tools/Anwendungen; Dissemination der Projekt-Ergebnisse; Community-Aufbau 2022-2024: Fortführung und nachhaltiger Abschluss der Projekt-Kooperation 2023: Kriterienkatalog für und Empfehlungen zu Ethik und Datenschutz bereitgestellt Tutorial für Leiterinnen und Leiter von Lehrveranstaltungen erstellt Ausblick ab 2025: Mitwirkung an der Dissemination von Projektergebnissen für Universitäten	2024	
Als letzter offener Task wurden der „Kriterienkatalog für vertrauenswürdige LA Werkzeuge“ und die „Empfehlungen für die Implementierung des Kriterienkatalogs“ als Open Access zugänglich gemacht und auf der Projektwebsite https://learning-analytics.at/ sowie über den DOI 10.25364/232.2024.1 dauerhaft verlinkt. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				
6	Ausbau Biodiversitätsforschung	Universitätsübergreifender institutioneller Schwerpunkt Biodiversitätsforschung (in Kooperation mit den Universitäten Salzburg, Innsbruck, Wien, BOKU und Vetmed), um die Mitwirkung an der Horizon Europe „Partnership on Biodiversity“ sowie den geplanten Missionen „Soil“, „Climate Adaption“ und „Starfish“ in Kooperation mit HRSM-Projekten bzw. FI ABOL, eLTER-RI, DISSCO zu unterstützen.	2023	

		2022: Unterstützung der Koordinationsstelle des Projektes Biodiversität Österreich in der Durchführung eines Forums Biodiversität und Ökosystemleistungen 2023: Bericht zu Defiziten und Umsetzungsmöglichkeiten eines umfassenden Biodiversitätsmonitorings in Abstimmung mit eLTER und ABOL		
Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt.				

D1.3. ZIELE zu Kooperationen

Nr.	Ziele	Indikator	Jahr	Ist-Wert	Ziel-Wert	Abweichung	
						absolut	%
1	NAWI Graz research	Gemeinsame Berufungen (kumulativ)	2020	28	-	+7	+22 %
			2022	33	30		
			2023	37	31		
			2024	39	32		
Der Zielwert für 2024 wurde übertroffen.							
2	Geförderte BioTechMed-Graz-Leuchtturmprojekte (Ausschreibung 2022)	Anzahl der Leuchtturmprojekte (Bestand)	2020	2	-	+1	+50 %
			2022	2	2		
			2023	3	2		
			2024	3	2		
Der Zielwert für 2024 wurde übertroffen.							
3	Young Researcher Groups (Ausschreibung 2023)	Anzahl der Young Researcher Groups (Bestand)	2020	3	-	+6	+300 %
			2022	3	3		
			2023	8	2		
			2024	8	2		
Der Zielwert für 2024 wurde übertroffen.							

D2. Spezifische Bereiche

D2.1.2. Vorhaben zu Bibliotheken

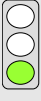
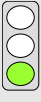
Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Open Science, Open Access und offene digitale Strukturen	Bereitstellung einer lokal gehosteten File Sync- und Share-Plattform und von Tools für die Zusammenarbeit 2022: uniCLOUD für Studierende verfügbar	2022	
Das Vorhaben wurde 2022 umgesetzt.				

D2.2.2. VORHABEN zur Unterstützung der Internationalisierung

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Internationalisierungs-Monitoring	Aufbau eines Monitorings der Internationalisierungsaktivitäten zur Unterstützung der Internationalisierungsstrategie 2022: Konzeptionierung des Internationalisierungs-Monitorings 2023: Umsetzung	2023	
Das Vorhaben wurde 2023 umgesetzt.				

D2.3. Verwaltung und administrative Services

D2.3.2. VORHABEN zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschulen

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampel-status
1	Digitalisierung universitärer Verwaltungsprozesse	Weiterentwicklung des Webportals www.uni-graz.at zum digitalen Workspace 2022: technisches Konzept liegt vor und Frameworks sind festgelegt 2023: Prototyp Studierenden-Workspace und Prototyp Lehrenden-Workspace liegen vor 2024: Prototyp Forscherinnen-/Forscher-Workspace liegt vor	2024	
Aufgrund der Wünsche der Forscher:innen und Lehrenden wurde ein DeepL-Translating „Widget“ in die Workspaces eingefügt, bei dem Texte und Dokumente unter Berücksichtigung des Datenschutzes übersetzt werden können. Der Studierenden-Workspace ist um die ersten Ergebnisse des Study Assistenten erweitert worden. Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich, wie oben beschrieben, umgesetzt.				
2	Roadmap zur Digitalisierungsstrategie	Zur Digitalisierungsstrategie wird eine Roadmap entwickelt, die die Digitalisierung universitärer Verwaltungsprozesse und Services bündelt und integriert. 2022: Roadmap liegt vor	2022	
Das Vorhaben wurde 2022 umgesetzt.				

uni-graz.at